Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 26. November 1904.—5 Uhr-Ausgabe. | 16. Jahrgang. — No. 279

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Ausland.

Der englische Bundesgenosse.

Klagen über die russische Lazarethverwaltung. —Das Ostseegeschwader.

London, 26. Nov. Japan hat bei der Regierung freundschaftliche Vorstellungen gemacht, weil englische Händler die russischen Transportschiffe mit Kohlen versahen.

Heringsfischer melden die letzte Nacht bei Lowestoft erfolgte Vorbeifahrt des zweiten Theiles des russischen Ostseegeschwaders. Die Kriegsschiffe wechselten beständig Signale, und ließen die Scheinwerfer spielen.

Cherbourg, 26. Nov. Einige russische Transportdampfer und zwei Torpedoboote sind hier eingelaufen.

St. Petersburg, 26. Nov. Ueber die kopflose Verwaltung der Feldlazarethe werden viele Klagen laut. Im Felde fehlt es an Medizin und Verbandzeug, und trotzdem fahren die Hospitalzüge, nachdem sie die Verwundeten nach Moskau gebracht haben, leer zurück. Die Feldlazarethe sind dabei überfüllt. Aus Polen kommt ein anderer Nothschrei. Danach ist der Nothstand dort ein riesiger, und seine Ursache ist darauf zurückzuführen, daß die bedeutende Industrie ihre Erzeugnisse wegen Mangels an Bahnwagen nicht nach dem sibirischen Absatzgebiet versenden kann.

Suez, 26. Nov. Das russische Ostsee-Geschwader ist auf der Reise nach Ostasien heute hier eingetroffen, und tauschte mit dem britischen Kreuzer Hermian die üblichen Begrüßungen aus.

Mukden, 26. Nov. Am Donnerstag griffen die Japaner unter dem Schutz ihrer Kanonen Fou an, wurden aber zurückgeschlagen. Sonst ist, bis auf kleine Geplänkel, alles ruhig.

Die deutschen Handelsverträge.

Keine Verständigung mit Wien. — Das Programm der Sozialisten.

Berlin, 26. Nov. Die neuen Reziprozitätsverträge werden, da mit Oesterreich-Ungarn noch keine Verständigung erzielt worden ist, vom Reichskanzler dem Reichstage bei dessen Zusammentritt am nächsten Dienstag noch nicht vorgelegt werden können. Volle vier Wochen unterhandelt der Staatssekretär des Innern, Posadowsky-Wehner, schon in Wien, ohne zum Ziel zu gelangen. Die Zölle über lebendes Vieh bilden den Hauptstreitpunkt. Die Reichstags-Session wird ungewöhnlich viel des Interessanten bieten. Die Sozialisten wollen die neue Militärvorlage, die Beziehungen der Regierung zu Rußland, und den Krieg in Deutsch-Südwestafrika zur Zielscheibe ihrer Angriffe wählen.

Inland.

Verdächtiger Todesfall.

Die Freundin der Giftmörderin Maybrick gestorben.

New York, 26. Nov. Frau Ellen Densmore, Gattin eines wohlhabenden Brooklyner Fabrikbesitzers, ist heute früh gestorben, angeblich an Asthma, da der Arzt aber erst in der letzten Minute gerufen wurde, so hat dieser den Leichenbeschauer benachrichtigt, um die Todesursache zu ergründen. Die Eheleute Densmore gründeten vor Jahren in London die Natural Food Society und haben sich außerordentlich um die Freilassung von Frau Florence Maybrick, der in England des Giftmordes am Gatten stberführten Amerikanerin, bemüht. Frau Maybrick war bei der Frau Densmore in ihrer letzten Stunde.

Grauenhafter Frauenmord.

Leocester, Mass., 26. Nov. Frau Emma Brigham begab sich gestern von dem Hause, in welchem sie mit ihrer alten Mutter wohnt, in ein nahes Gehölz, um Holz aufzulesen, und kam nicht wieder. Bei Nachforschungen fand man sie heute ermordet in dem Gehölz auf. Die Stelle zeigte deutliche Spuren eines furchtbaren Kampfes, und die Todte hatte schreckliche Wunden im Gesicht, auch war der Schädel eingeschlagen. Die Ermordete trug, im Kleid eingenäht, $30; dieses Geld wurne nicht mehr gefunden. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Die Detroiter Leichenbeschauer.

Detroit, Mich., 26. Nov. Richter Donovan hatte Dr. Otto Toepel, welcher zusammen mit dem anderen Leichenbeschauer von Wayne County, dem vor mehreren Wochen zum Sheriff gewählten Republikaner Hoffmann, grober Betrügereien in Form von falschen Rechnungen für Meilengelder angeklagt ist, diese Rechnungen unbesehen beglaubigt. Heute ließ der Richter Toepel wegen Gerichtsmißachtung vorladen, und lehnte dessen Antrag auf Einstellung des Verfahrens ab. Toepel hat jetzt sich an das Staatsobergericht gewandt. Beide Angeklagte sind Söhne angesehener deutscher Bürger.

Auf der Jagd verunglückt.

Oshkosh, Wis., 26. Nov. Karl Yost, 30, Frau August Maumer, 20, und Ada Stoll, 12 Jahre, fuhren gestern auf den Winnebago-See, um zu jagen, und sind nicht wieder heimgekehrt. Man vermuthet, daß sie ertrunken sind, und sucht heute nach ihren Leichen.

Präsident Roosevelt in St. Louis.

Außerordentliche Schutzvorkehrungen.—Im Sturmschritt durch die Gebäude.

St. Louis, 26. Nov. Klares Wetter und Sonnenschein, dabei leichter Wind, machten den Besuch der Weltausstellung durch Präsident Roosevelt zu einem recht angenehmen. Eine riesige Menschenmenge hatte sich auf dem Ausstellungsplatze schon in aller Frühe eingefunden, doch war die Route, welche der Präsident mit seinem Gewaltmarsch einschlagen wollte, geheim gehalten worden, wo immer er sich aber blicken ließ, war er der Gegenstand herzlicher Ovationen, und das gewaltige Aufgebot von städtischen und Bundes-Geheimpolizisten war kaum im Stande, die Menge zurückzuhalten. Der Besuch schließt heute Abend mit einem Festessen im Bankettsaal der Tyroler Alpen. Der Präsident ist von seiner Gattin und ältesten Tochter, Frl. Alice, begleitet.

Der Sonderzug des Präsidenten traf heute früh um 3.40 auf dem Ausstellungsplatze ein und wurde nach dem Geleise auf der Nordseite des Gebäudes für Verkehrswesen gefahren. Umfassende Schutzvorkehrungen waren getroffen worden. An der Geleisestrecke auf der St. Louiser Gürtelbahn waren 250 Wächter aufgestellt, an jeder Weiche zwei. Der Zug lief über die Merchantsbrücke und die Hochbahn an der Levee ein, und wurde dann über die Geleise der Wabash-Bahn nach dem Ausstellungsplatze gebracht, wo er sofort von zwei Kompagnien des 16. Bundes-Infanterieregiments umgeben wurde. Niemand wurde näher als hundert Fuß herangelassen.

Der Präsident und seine Familie frühstückten in dem Speisewagen des Zuges. Der Präsident musterte dabei die Zuschauermenge mit anscheinend gleich großem Interesse, wie sie ihn betrachtete. Kurz darauf kamen Ausstellungspräsident Francis und Bürgermeister Wells an der Spitze einer Abordnung Beamte und Direktoren der Ausstellung zur Begrüßung und Abholung zur Rundfahrt, welche in zwanzig Kutschen angetreten wurde. Die Fahrt ging erst zum Gebäude für freie Künste, welches, wie alle anderen Gebäude des Besuchs des Präsidenten wegen für das Publikum geschlossen war. Zwei Schwadronen Kavallerie und eine Abtheilung Polizisten ritten vor den Wagen her und berittene Polizisten beschlossen auch den Zug. Der Präsident antwortete auf die freundschaftlichen Kundgebungen der Menge durch häufiges Lüften seines Hutes. Von jenem Gebäude, welches flüchtig in Augenschein genommen wurde ging die Fahrt zum Regierungsgebäude, und daran schloß sich eine Revue des 16. Infanterie-, 8. und 9. Kavallerie-Regiments und der Filipino-Späher, welche zur Parade aufgezogen waren.

Dann ging die Fahrt nach dem deutschen Hause, wo der Generalkommissär Lewald den Präsidenten begrüßte und herumführte. Darauf nahm der „hohe Besucher" vom Festhügel aus das prachtvolle Gelände in Augenschein, dann den französischen Pavillon, wo er beim Champagner auf Präsident Loubets Gesundheit anstieß.

Im holländischen Gebäude sah der Präsident einen zweijährigen Flachskopf auf dem Arme der Mutter. „Hier, Edith," sagte er zu seiner Gattin, das Kind streichelnd," „siehst Du ein echtes holländisches Kind." Auch die Gebäude von Großbritannien, Oesterreich, Schweden usw. wurden im Fluge durcheilt.

Im Deutschen Hause wurde das prächtige Glockenspiel geläutet, als der Präsident eintrat. Kommissär Lewald überreichte ihm einen prachtvollen Aachener Pokal. Dieser war mit köstlichem Rheinwein gefüllt und der Präsident that dem Vertreter des deutschen Reiches kräftig Bescheid.

Im chinesischen Pavillon wurde der Präsident mit einem 300 Jahre alten chinesischen Gemälde beschenkt, und seine Gattin mit einer prachtvoll gearbeiteten Schachtel, und im brasilianischen Gebäude wurde dem Gaste ein hübscher Sattel nebst Zaum übergeben. Vor dem japanischen Pavillon wurde der Präsident von der Menge, unter der viele Japaner waren, mit „Banzai" begrüßt, worauf er „Nitton" antwortete. Dort wurde der Gesellschaft Thee servirt, und gleichzeitig gaben zwei japanische Fechter eine Vorstellung. Darauf folgte dann im West Pavillon das Gabelfrühstück.

* * *

Mit dem Glockenschlage 12 in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember wird der Abbruch der Ausstellungsgebäude beginnen und zweihundert Frachtwagen werden nach den verschiedenen Ausstellungsgebäuden gebracht werden, um die Ausstellungsgegenstände fortzuschaffen. Ueber 1500 Wagenladungen leere Kisten stehen bereits im Ausstellungsgelände. Hunderte von Arbeitern sind dafür bereits angeworben worden. Bislang sind nur die außerordentlich werthvollen Ausstellungsgegenstände des deutschen Kaisers fortgeschafft worden. Der Leiter der Räumungsarbeiten, P. E. Pfenniger von Seattle, erklärt, daß bis zum 1. März alles fort sein werde.

Bereits seit Donnerstag sind die Pforten des Deutschen Hauses geschlossen. Ueber 10,000 Personen machten sich den Danksagungstag zu Nutze zu einer letzten Wanderung nach dem herrlichen Gebäude, das die Stätte der glänzendsten Weltausstellungs-Festlichkeiten gebildet hat. Dem Plane, das Haus dem hiesigen Deutschthum zu erhalten, haben sich unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg gestellt und wahrscheinlich schon im Laufe des nächsten Monats wird mit dem Abbruch begonnen werden.

Dagegen wurde heute halb-offiziell bekannt gegeben, daß die Tyroler Alpen, der Clou der ganzen Weltausstellung, bis auf Weiteres bestehen bleiben werden. Die Unternehmer haben mit den Besitzern des Grund und Bodens einen fünfjährigen Pachtkontrakt abgeschlossen und werden die Umgebung, die jetzt einer Wüste gleicht, in hübsche Anlagen verwandeln. (Schon vor Monaten hat ein Spezialkorrespondent der „Abendpost" dies berichtet. Anm. d. Red.) Auch Hagenbeck wird in St. Louis überwintern.

Der famose Richter Swayne.

Washington, 26. Nov. In der heutigen Verhandlung über die schweren Anklagen, welche gegen den Bundesrichter Swayne von Florida erhoben wurden, sagte der Geschäftsmann Haskins aus, er sei völlig im Stande gewesen, seine Gläubiger zu befriedigen, als, um auf seinen Vater einzuwirken, auf Scheinvorwände hin Richter Swayne das Konkursverfahren über ihn verhängt habe. Der ehemalige Bundes-Generalanwalt Miller bestritt die Aussagen des Zeugen John Wurts, diesem die Ernennung zum Bundesrichter versprochen zu haben, da die Bundesregierung (Präsident Harrison) die Wahlbetrüger zur Verantwortung ziehen wolle, und dazu einen energischen Mann nöthig habe. Miller bestritt, Murts jemals gesehen zu haben; E. P. Artelle von Florida leugnete die Angaben, welche er Wurts gegenüber, wie dieser aussagte, über die Wahlprozesse von Richter Swayne gemacht hatte. Als Boone, einer der Swayne'schen Zeugen, gefragt wurde, ob er wegen eines Verbrechens angeklagt sei, antwortete er dem Anwalt Haskins: „Ja, Sie auch!" Boone gab dann zu, er sei wegen Unterschlagung angeklagt. Dieser Zeuge bestritt, gewisse wichtige Telegramme oder Briefe mit Bezug auf die Verschwörung zum geschäftlichen Ruin von Haskins geschrieben zu haben. Die Untersuchung wird Montag fortgesetzt werden.

Von vorn anfangen.

New York, 26. Nov. Edward Dreßler, einer der zwölf Geschworenen in dem Prozeß der Schauspielerin Nan Patterson wegen Ermordung ihres Liebhabers Caesar Young während der Droschkenfahrt zur Dampfermole, hat heute früh einen dritten Schlaganfall erlitten, und dürfte kaum davonkommen. Die Verhandlung wurde daher vorläufig verschoben. Die Angeklagte war sehr enttäuscht, weil sie sicher auf Freilassung gehofft hatte, und jetzt wahrscheinlich ganz von Neuem prozessirt werden muß.

Alte Firma bankerott.

New York, 26. Nov. Jacob Berry & Co., eine der ältesten Börsenmakler-Firmen der Sadt, hat heute die Zahlungen eingestellt. Die Schulden werden auf $200,000, die nominellen Guthaben auf $150,000 veranschlagt. Berry & Co. hatten in Philadelphia, Albany, Montreal, Quebeck, Hartford, Konn., Springfield, Mass., und anderen Städten im Osten Zweiggeschäfte.

Die Firma hatte über 1100 Kunden, darunter manche schlechte Zahler, was sie auch in Bedrängniß brachte.

Der Streikbrecher-Mord.

Cincinnati, 26. Nov. Thos. Bracken, welcher der Betheiligung bei der Ermordung des Gießers Sam. Weakley, eines Streikbrechers, am 7. Oktober angeklagt ist, wurde im Polizeigericht heute ohne Zulassung zur Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet, dem ebenfalls angeklagten Edward Trainer aber gestattet, $5000 Bürgschaft zu stellen.

Das Ende des Schwindels.

Des Moines, 26. Nov. Zu $3[illegible] Geldstrafe und drei Monaten Gefängniß wurde heute nach jahrelangem Prozessiren Letson Balliet verurtheilt, welcher für werthlose Aktien der Swan Gold Mining Co., deren Bergwerk bei Baker City, Ore., ist, etwa $250,000 vereinnahmte. Dieses Geld ist fast völlig durch seine Prozesse aufgefressen worden.

Selbstmord auf dem Zuge.

Altoona, Pa., 26. Nov. H. C. Sollenberger von Chambersburg, Pa., schoß sich heute auf einem Zuge der Pennsylvania-Bahn eine Kugel durch den Kopf und liegt in Johnstown im Sterben. Er hatte eine Fahrkarte nach Sterling, Ill.

Bünz mag genesen.

New York, 26. Nov. Die behandelnden Aerzte erklärten heute, daß die Hoffnung auf eine Genesung des todtkranken deutschen Generalkonsuls Bünz eine bessere geworden sei.

Auch Spanien meldet sich.

Washington, 26. Nov. Spanien hat dem Vorschlage des Präsidenten, eine neue Friedens-Konferenz im Haag einzuberufen, zugestimmt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia von Southampton; La Savoie von Havre; Campania von Liverpool.

Die städtischen Finanzen.

Ald. Bennett gibt an, was in dem neuen Charter für diese gethan werden muß.

Ald. Bennett, der Vorsitzer des städtischen Finanz-Ausschusses, sieht sich veranlaßt, den Herren, welche an Entwürfen für einen neuen Stadt-Charter arbeiten, einige Winke in Bezug auf die Bestimmungen zu geben, welche diesem eingeschaltet werden müssen, damit die Stadt aus ihrer ewigen Finanznoth herauskomme. Daß Chicago „nie Geld genug" habe, liegt nach Herrn Bennett keineswegs an der Verschwendungssucht oder der Unfähigkeit ihrer Verwaltungsbehörden, sondern daran, daß es erstens in seinen Einkünften zu sehr beschränkt sei und zweitens nicht befugt sei, seine Briefschuld auf mehr als fünf Prozent des vorhandenen Steuerwerthes zu erhöhen. Dazu komme noch, daß der Stadt zugemuthet werde, die laufenden Ausgaben eines jeden Jahres mit den erst im nächstfolgenden Jahre eingehenden Steuergelder zu bestreiten. Hierdurch werde sie gezwungen, das Geld zur Bestreitung ihrer Ausgaben zum landläufigen Zinsfuß zu leihen. Um diese Mißstände zu beseitigen werde es nöthig sein: 1. Zu bestimmen, daß der Stadtverwaltung 2 Prozent vom Gesammtertrage der Steuerumlage ausschließlich für Verwaltungszwecke zur Verfügung gestellt werden; das Geld zur Verzinsung der Briefschuld, sowie für den Tilgungsfonds zur Abtragung dieser Schuld muß der Stadt noch außerdem aus der Steuerkasse zugebilligt werden. 2. Die Schuldengrenze muß weiter hinausgerückt werden. 3. Das Verwaltungsjahr muß so verlegt werden, daß die Stadt zur Bestreitung ihrer laufenden Ausgaben schon bereit liegende Einkünfte verwenden kann und nicht Darlehen, die sie sich auf zu erwartende Gelder hat vorschießen lassen; um diese Verbesserung zu ermöglichen, wird es nothwendig sein, der Stadtverwaltung Erlaubniß zu einer einmaligen Anleihe zu geben, deren Ertrag groß genug sein würde, um die Ausgaben eines Jahres zu decken, soweit dieselben nicht aus den Lizens- und sonstigen Nebeneinkünften bestritten werden. —

Herr Bennett versichert, daß in Wirklichkeit hier keineswegs liederlich gewirthschaftet werde. Keine andere Großstadt der Welt habe bei einer verhältnißmäßig so geringen Schuldenlast wie Chicago so viele und so werthvolle öffentliche Verbesserungen aufzuweisen wie Chicago. Chicago und Cook County, einschließlich des Sanitätsbezirks, der Park-Verwaltungen, der Erziehungs- und der Bibliotheks-Behörde hätten kaum $50,000,000 Schulden. Dagegen habe Groß-New York eine öffentliche Schuld im Betrage von $400,000,000, London und Paris hätten eine Schuldenlast von je $300,000,000, Boston mit dem County, in welchem es liegt, gegen $90,000,000 usw.

Zugleich mit der Frage, ob Stadt-Schatzmeister Hummel der ihm vom Stadtrath zugegangenen Weisung, $650,000 aus dem Wasseramtsfonds in den allgemeinen Fonds der Stadtverwaltung zu übertragen, Folge leisten darf, werden dem Staats-Obergericht auch noch zwei andere Doktorfragen zur Entscheidung vorgelegt werden. Die eine betrifft einen Zweifel des Stadt-Schatzmeisters, ob er aus dem Erlös der neuen Bondsanleihe Rechnungen (im Betrage von $673,000) für Arbeiten an „dauernden Verbesserungen", die sich schon angesammelt hatten, noch ehe die Anleihe gemacht wurde, bezahlen darf. Mit der zweiten will man feststellen, ob aus dem besagten Bonds-Erlös auch der auf die Stadt entfallende Antheil an den Kosten von Pflasterarbeiten gedeckt werden darf.

Sieht sich um.

Dr. H. L. Possart von Berlin besichtigt die hiesigen Theater.

Dr. H. L. Possart, welchem die Aufsicht über die Berliner Schauspielhäuser in Bezug auf die darin zu treffenden Sicherheitsvorrichtungen untersteht, machte heute unter der Führung von Hilfs-Baukommissär Hughes die Runde durch die hiesigen Theater. Dr. Possart wurde von der Regierung auf eine Inspektionstour durch die Ver. Staaten geschickt. Wie er sagt, wird jetzt jedes Theater in Berlin anderthalb Stunden vor Beginn der Vorstellung von Polizisten und Feuerwehrleuten daraufhin untersucht, ob alle die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln getroffen sind. Erst nachdem ein zufriedenstellender Bericht abgestattet worden ist, wird die Erlaubniß zum Beginn der Vorstellung gegeben.

Wieder ein Opfer.

In seinem mit Leuchtgas angefüllten Schlafzimmer wurde der Farbige Henry Richardson, Nr. 739 Carroll Ave., entseelt aufgefunden.

Die Polizei ist der Ansicht, daß das Gas einem schadhaften Brenner entströmte, der Verstorbene also das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde. Richardson war 29 Jahre alt.

Der bejahrte Mann, der gestern Nachmittag, als er die Wirthschaft Nr. 255 Randolph Str. betrat, todt zusammenbrach, ist als der 75jährige Max Meyer, Nr. 85 Fremont Str., identifizirt worden. Die Leiche befindet sich in der County-Morgue.

Vollständig rathlos.

Schwache Möglichkeit, daß „Dove" Selbstmord begangen hat.

Nichts als Mißgriffe.

Bisher ist die Polizei der Lösung des Geheimnisses, welches die letzten Stunden von Wm. Bate umgibt, nicht um Haaresbreite näher gerückt.

Die hohe Obrigkeit, welche sich bisher vergeblich bemüht hat, den geheimnißvollen Herrn „Dove", den muthmaßlichen Mörder des Chauffeurs Wm. Bate, einzufangen, oder überhaupt der Lösung des Mordgeheimnisses auch nur um Haaresbreite näher zu rücken, hat jetzt mit Begierde die Muthmaßung sich zu eigen gemacht, daß der schattenhafte „Dove" Selbstmord begangen habe. Auf diese glückliche Idee, die sie, wenn auch nur ein Schimmer von Wahrscheinlichkei für ihre Richtigkeit angeführt werden kann, der peinlichen Verlegenheit entzieht, ihre beschämende Ohnmacht eingestehen zu müssen, hat sie Frl. Marie Hauffer, Tochter von George Hauffer, gebracht, in dessen Logirhaus in Joliet der spukhafte Herr „Dove" von Samstag bis Sonntag Abend logirt haben soll.

Während Frl. Hauffer die Jefferson Str.-Brücke in Joliet kreuzte, bemerkte sie heute im Desplaines-Flusse einen auf den Wellen treibenden Hut, wie solchen ihr unheimlicher Gast getragen hatte. Die junge Dame hatte sich die Kopfbedeckung ihres Gastes sehr genau angesehen. An dieser war ihr besonders aufgefallen, daß sie am Rande eine kleine Kerbe hatte, die von einem scharfen Gegenstand herzurühren schien. Der Hut im Wasser hatte nun merkwürdigerweise dasselbe Merkzeichen. Da er sonst der Kopfbedeckung jenes Gastes wie ein Ei dem anderen ähnlich sah, so zweifelte sie keinen Augenblick, das Original vor Augen zu haben. Bis zur Idee, daß der Träger Selbstmord begangen habe, war nur ein kurzer Sprung. Sie setzte die Polizei in Kenntniß, die zur Zeit den Fluß nach der Leiche durchsucht.

Im übrigen hatte die Polizei scheußliches Pech. Gestern war sie überzeugt, daß ein angeblicher Bauernfänger, Joseph Weil, Nr. 1419 W. Madison Str., mit dem fatalen „Dove" identisch sei. Die hiesige Polizei führte für ihre Annahme, daß Weil der Thäter sein müsse, so viele „stichhaltige" Gründe ins Treffen, daß auch der ärgste, zweifelsüchtigste, ungläubigste Thomas bekehrt werden mußte. Besonders schwer fiel gegen Weil ins Gewicht, daß er seit einiger Zeit verschwunden war. Leider blieb er nicht verschwunden. Er stellte sich noch gestern, von seinem Anwalt begleitet, der Polizei und wies sein Alibi nach in so überzeugender Weise, daß die Polizei ihn nicht einmal in Untersuchungshaft zu nehmen wagte.

Um sich für diesen Mißerfolg zu entschädigen, wurde Edward Grabow von Joliet in Haft genommen. Er hat zwar, den Angaben seiner Verwandten gemäß, in seinem Leben keinen hellfarbigen Ueberzieher getragen oder einen karrirten Anzug, aber er ist selbst ein Chauffeur, gibt zu, daß er am Freitag, dem Tage des Mordes, in der Nähe oder gar in der Anlage der Canary Automobile Co. gewesen sei. Am Abend will er mit einem um 11 Uhr 30 von hier abgehenden Zuge nach Joliet gefahren und unterwegs im Zuge sich mit Richter Barker von Joliet unterhalten haben. Der Richter hat auch angeblich zugegeben, daß das stimmt. Die Polizei hat sich aber bisher nicht bemüßigt gesehen, den gefährlichen Menschen, der geständig ist, wenige Stunden vor dem Morde in der Nähe der Anlage der Canary Company gewesen zu sein, in Freiheit zu setzen, obgleich Edwin Slavin, der Telegraphist, durch den „Dove" den Kraftwagen bestellt hat, und Lee Stark, der Thürhüter im Auditorium, ihn in Augenschein genommen und erklärt haben, daß er nicht der gesuchte „Dove" sei. Der Häftling wird aber im Laufe des Tages entlassen werden, da Inspektor Lavin inzwischen selbst zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß seine Getreuen wieder mal einen Bock geschossen haben.

Grabow ist 18 Jahre alt, untersetzt und etwa 160 Pfund schwer. Er trägt einen dunkelbraunen Anzug und Handschuhe von braunem Leder.

„Ich war keineswegs überrascht, als man mich in Haft nahm," äußerte er dem Inspektor Lavin gegenüber; „ich habe es erwartet, seit ich in Jolieter Zeitungen den Bericht über Bate's Ermordung las."

Im Uebrigen machte er folgende Angaben: „Am 18. November um halb 1 Uhr Nachmittags nahm ich in Joliet einen nach Chicago fahrenden Zug. In Chicago angelangt, begab ich mich nach der dem Bahnhof gegenüberliegenden Kavanagh'schen Wirthschaft, blieb dort einen Augenblick und begab mich dann nach Ferris' Speisewirthschaft an State und Van Buren Straße. Dann nahm ich an Wabash Ave. einen Kabelbahnzug und fuhr bis zur 16. Str. Ich besuchte die Automobile Exchange, hielt mich dort längere Zeit auf, plauderte mit anderen Fahrern und sah mir eine Menge Kraftwagen an. Gegen Abend kehrte ich nach der 12. Str. zurück, speiste in der Nachbarschaft und begab mich später nach Clevelands Theater an Wabash Ave. und Peck Court und kaufte eine Eintrittskarte für die Abendvorstellung. Mittlerweile war es etwa halb sieben Uhr geworden.

„Vom Theater begab ich mich nach dem über der Straße gelegenen Etablissement der Canary Company. Ich unterhielt mich einige Augenblicke mit Bate. Ich blieb in der Anlage etwa zwei Stunden und war während dieser Zeit mehreren Fahrern behilflich, einen Kraftwagen für eine längere Fahrt in Stand zu setzen. Kurz nach acht Uhr ging ich ins Theater. Nach Schluß der Vorstellung begab ich mich nach dem Bahnhof und nahm den „Theaterzug" nach Joliet, wo ich gegen Mitternacht eintraf. Am nächsten Tage las ich den Zeitungsbericht über den Mord. Da ich in der Canary'schen Anlage gewesen war, muthmaßte ich sofort, daß man mich verhaften würde. Ich wunderte mich nur, daß es nicht schon früher geschah."

Grabow, der erst kürzlich von Dallas, Texas, zurückgekehrt ist, erklärt, keine blasse Ahnung davon zu haben, wer wohl den Mord verübt haben könnte. Er gab an, in St. Louis und Dallas einen Frau Hetty Green gehörigen Kraftwagen gefahren zu haben. Sein Vater ist Schank- und Speisewirth in Joliet. Ihn selbst kennt angeblich jeder Polizist jener Ortschaft.

Joseph Weil, der, wie oben berichtet, gestern in Verbindung mit dem Morde von der Polizei gesucht wurde, sich aber freiwillig stellte und seine Unschuld nachwies, wurde heute dem Richter Prindiville wegen angeblich unordentlichen Betragens und böswilliger Sachbeschädigung vorgeführt. Die Polizei erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 6. Dezember. Er wird bezichtigt, von der Canary Co. am 25. Oktober einen Kraftwagen gemiethet, die Firma aber um den Fahrpreis im Betrage von $27.50 geprellt zu haben. Da Fälle von Beschwindlung von Kraftwagenvermiethern in der Droschkenkutscher-Verordnung nicht vorgesehen sind, so nahm ihn die Polizei unter der auf unordentliches Betragen und böswillige Sachbeschädigung lautenden Anklage in Haft. Weil soll andere Kraftwagen-Firmen in ähnlicher Weise hineingelegt haben. Die Polizei deutet an, daß möglicherweise weitere Haftbefehle gegen ihn erwirkt würden.

Vor dem Tribunal des Richters Chetlain soll am Montag der gegen Weil wegen angeblichen Diebstahls und Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen anhängig gemachte Prozeß beginnen. Der Angeklagte wird bekanntlich bezichtigt, den Landwirth E. B. Doolittle von Gray's Lake um $1000 beschwindelt zu haben.

Aus den Polizeigerichten.

Der frühere Polizei-Inspektor Kalas muß $100 Strafe zahlen.

Der frühere Polizeiinspektor Luke Kalas, 1110 N. Robey Str., hatte Bürgschaft dafür gestellt, daß er sich heute vor Richter Wilcox einfinden würde, um sich auf die Anklage zu verantworten, seit dem 1. Oktober seine Wirthschaft betrieben, nicht aber den an jenem Tage fälligen Quartalsbetrag seiner Lizens entrichtet zu haben. Da Kalas sich nicht einstellte, so verurtheilte ihn der Richter zu $100 Geldstrafe, die nun vom Betrag der von ihm hinterlegten Bürgschaft abgezogen werden wird.

Aus ähnlichem Anlaß wurde John Kunzer von Richter Fitzgerald in eine Geldbuße von $10 und den Kosten genommen. Er soll, ohne überhaupt eine Lizens erwirkt zu haben, eine Wirthschaft im Gebäude 4218 Ashland Ave. betrieben haben. Zu seiner Entschuldigung gab er an, er habe darauf gewartet, daß die Brauerei, von der er sein Bier bezog, die Lizens für ihn erwirken würde.

Frau Johanna Harkneß wurde heute Morgen von Richter Fitzgerald im Viehhofsdistrikts-Polizeigericht wegen Hehlerei zu $25 nebst Kosten verdonnert. Die Detektives Coyle und Reardon verhafteten die Frau gestern Abend, nachdem sie sich mit Gewalt Eingang in ihr Haus an der W. 47. Str. verschafft und in einem Zimmer desselben fünf kostbare Wagendecken gefunden hatten. Richard Smith wiederholte vor dem Richter seine Angabe, daß er die Decken in der Nachbarschaft der bezeichneten Wohnung gestohlen und sie für $3.50 das Stück an Frau Harkneß verkauft habe. Eine der Decken wurde von Raymond Wagner als eine von ihm vor zwei Tagen entwendete erkannt. Die Frau leugnete nicht, die Decken gekauft zu haben, behauptet jedoch, es sei in gutem Glauben geschehen. Die Thatsache daß sie den Detektives Einlaß verweigert hatte, trotzdem der Haussuchungsbefehl ihr vorgezeigt wurde, brach ihr vor dem Richter den Hals.

— Ein Kellner wie er sein sollte.— Da habe ich aber eine kleine Portion Froschschenkel gekriegt und übrigens sind sie gar nicht mehr frisch. — Aber ich bitte schön, ganz das Gegentheil; die meisten sind mir ja unterwegs davongetragen.

Geht frei aus.

Hanecy bewilligt das Habeas Corpus Gesuch O'Donnell's.

Eine technische Begründung.

Man hat im Kriminalgericht zuviel Zeit verstreichen lassen, ehe man an die Wiederaufnahme des Verfahrens ging. — Die Geschichte des Falles.

Der Amtstermin, zu dessen Ausfüllung nach dem Ableben des Richters Burke der Gouverneur Yates den Richter Hanecy ernannt hat, läuft in wenigen Tagen ab. Herr Hanecy zeigt sich deshalb bemüht, die ihm noch verbleibende Zeit auf seine Weise auszunutzen. Heute hat er das Habeas Corpus-Gesuch bewilligt, durch dessen Einreichung die Nothhelfer des Advokaten Patrick O'Donnell diesen davor zu schützen bestrebt waren, wegen jenes Geschworenen-Aufkaufs in einem der Prozesse gegen die Union Traction Co. nochmals prozessirt zu werden.

Begründet war das Gesuch mit dem Hinweis darauf worden, daß das Kriminalgericht die Gerichtsbarkeit in dem Falle verloren habe, indem es mehr als vier Gerichtstermine hatte verstreichen lassen, ohne etwas gegen O'Donnell zu thun. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Richter vorgerechnet, daß die viermonatliche Frist im August begonnen habe, nachdem Richter Brentano den im Juli gestellten Antrag auf Niederschlagung der Anklage abgewiesen hatte.

In seiner Entscheidung sagt der Richter, der Angeklagte habe bereits im Dezember vorigen Jahres um Verhandlung der gegen ihn schwebenden Anklage nachgesucht. Die Aufnahme des Verfahrens sei dann wiederholt verschoben worden, zuletzt am 2. September „bis zum nächsten Gerichtstermin". Dieser nächste Termin hätte am 2. Oktober begonnen, doch habe man denselben verstreichen lassen, ohne mit der Verhandlung des Falles zu beginnen. Damit habe der Gerichtshof die Jurisdiktion in der Sache verloren. Auf die weiteren Gründe der Gesuchsteller: daß die Staatsanwaltschaft, aus angeblicher Gehässigkeit gegen den Angeklagten, die Grand Jury ursprünglich nicht mit Umständen bekannt gemacht habe, welche zugunsten O'Donnells sprachen, und daß als Belastungszeugen gegen O'Donnell im ersten Prozeß Leute aufgerufen worden seien, die Meineide geschworen hätten, um der Staatsanwaltschaft einen Gefallen zu thun und dadurch sich selbst vor verdienter Strafe zu schützen, ging der Richter nicht ein. Unter den gegebenen Umständen, sagte er, sei das nicht nothwendig.

Patrick O'Donnell wurde mit William Gallagher, seinem Geschäftstheilhaber Brady, seinem Bruder John F. O'Donnell, Herbert Rothery, Hammond T. Lawrence und Cyrus S. Simon zusammen im April 1902 angeklagt, sich zum Begehen einer ungesetzlichen Handlung, nämlich der Bestechung von Geschworenen, verschworen zu haben. Gallagher sitzt gegenwärtig die Zuchthausstrafe ab, zu welcher er verurtheilt wurde. Cyrus Simon hat die ihm zudiktirte Geldbuße erlegt, O'Donnell erwirkte die Umstoßung des gegen ihn und seinen Bruder gefällten Strafurtheils und hat nun auf technische Gründe hin die Wiederaufnahme des Verfahrens zu verhindern verstanden. Er behauptete, die Staatsanwaltschaft sei ihm persönlich aufsässig, und er hat durch seine Anwälte, Jas. Hartnett, Howard Sprogle und Daniel Donahue, bei dem Countyrichter auf Revision der Rechenschaftsberichte beantragt, welche Staatsanwalt Deneen der Countyverwaltung über seine Gebühreneinnahmen unterbreitet hat.

Hilfs-Staatsanwalt Barnes erklärte heute Nachmittag, daß er weiter keine Kritik zu üben habe.—Richter Hanecy sei hinsichtlich der Auslegung des Gesetzes eben anderer Ansicht, als er, Barnes. Im Uebrigen beweise die Entscheidung von Richter Hanecy nur auf's Neue, wie nothwendig es sei, daß der Staatsanwaltschaft das Recht zugestanden werde, in Habeas Corpus-Fällen an das Obergericht zu appelliren.

Noch unentschieden.

Richter Windes hatte für heute seine Entscheidung über die Frage versprochen, ob das von der Zivildienst-Kommission bekannt gegebene Ergebniß der Prüfung für den Posten des Hilfs-Polizeichefs als „rechtskräftig" anerkannt werden solle, oder nicht. Er ist sich aber darüber bisher noch nicht klar geworden. Die Entscheidung steht noch aus.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen schön aber andauernd kalt, voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht um 20—25 Grad; frische nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und Sonntag schön; im äußersten südlichen Theile des Gebietes gegen Abend abnehmende Luftwärme; frische nordwestliche Winde.

Indiana und Wiskonsin: Heute Abend und Sonntag schön, aber andauernd kalt; frische nordwestliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend trüb, morgen im westlichen und nördlichen Theile des Gebietes wahrscheinlich Schneegestöber; frische nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 24 Grad, Nachts 12 Uhr 21 Grad, Morgens 6 Uhr 21 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Doktoren erfreut.

Erfreut über die wunderbaren Heilerfolge von medizinischer Elektrizität.

Interesse für das wunderbare Wirken in dem Blair Institut.

Frau K. Smith, 2 Sullivan Str.

Elektrizität, wo immer angewandt, scheint immer Wunder zu wirken. Sie kann sprechen wie ein menschliches Wesen, sie kann einen Draht erklimmen und zu einem großen Licht werden. In Behendigkeit gleicht sie einer Heuschrecke, die 2000 Meilen mit einem Sprung zurücklegt. Sie kann schreiben oder flüstern, quer über den Kontinent. In Pferdekraft, obgleich unsichtbar wie ein Geist, ist sie dem Dampf und den Passatwinden überlegen. Und jetzt zieht die Wissenschaft ihre medizinischen Vorzüge heran, und das neue Wunder, das ihr zugeschrieben wird, ist **ihre wunderbare Wirkung auf alle Krankheitsformen — ihre augenblickliche Beseitigung vieler schmerzhafter Beschwerden und ihrer gründlichen und nachhaltigen Heilung von vielen sogenannten unheilbaren Leiden. In Paris und Wien sind die Aerzte erfreut über ihre Heilung von Krebs. Hier in dem Blair Medical Institute, wo das öffentliche Interesse so angeregt wurde durch die anscheinend nie versagende Heilung der allerschlimmsten Krankheiten, werden diese Erfolge größtentheils der tadellosen Einrichtung für die Anwendung der allgegenwärtigen heilenden Kräfte zugeschrieben, wie sie von der medizinischen Elektrizität erzeugt werden.** Die Wirkung der violetten Strahlen in der Heilung von Katarrh mit solcher Schnelligkeit und Sicherheit in dem Blair Medical Institut wird jetzt unter die Wunder der Elektrizität gezählt, aber es ist kein anderes Wunder als die Wirkung der elektrischen Briefe oder der elektro-atmosphärischen Einwirkung bei Nerven-Zerrüttung, oder der elektrischen ozonirten Einathmungen für die Heilung von Bronchitis, oder des tragbaren Rollers in seiner Ausstrahlung und Linderung und Heilung bei Rheumatismus etc. Es ist natürlich sehr zu wünschen, daß so viele wie möglich diese wunderbaren neuen Einwirkungen sehen sollten, und alle Leidenden können sich eines herzlichen Empfangs in dem Institut versichert halten, mit einer Probebehandlung absolut kostenfrei.

Die violetten Strahlen.

Wie die schlimmsten Fälle von Katarrh jetzt durch neue Mittel in der Medizin geheilt werden.

Frau K. Smith von Nr. 2 Sullivan Str., im Gespräch über ihre Heilung von Katarrh der schlimmsten Art durch die wohlfeile Behandlung, welche sie im Blair Institut erhielt, unterstützt durch die wunderbare violetten Strahlen, sagt: „Als ich mich an das Blair Institut wandte, um in Behandlung zu treten, war ich in einem schlimmen Zustand. Mein Magen war vergiftet und ruinirt, und mein ganzer Körper durch Katarrh untergraben. Es ist wahr, ihr vorzügliches System von Medikation, einschließlich der lindernden und heilenden violetten Strahlen, brachten mir gleich am ersten Tage Linderung und in sehr kurzer Zeit eine vollständige Heilung. Als ich zuerst hinging hatte ich Grund zu glauben, daß mein Fall hoffnunglos war.

„Seit mehr als zwölf Jahren litt ich an Katarrh in der schlimmsten Form. Zuerst hatte ich nur eine verstopfte Nase, Ohrenklingen und ein ermüdendes Würgen und Speien, hervorgerufen durch den üblen Schleim, der in die Kehle lief. Allmählig verbreiteten sich die katarrhalischen Gifte durch meinen ganzen Körper, und nach und nach wurde ich eine entkräftete und nahezu hilflose Invalidin durch Magen-, Leber- und Eingeweide-Krankheiten. Jahrelang konnte ich kaum genug Nahrung zu mir nehmen um mein Leben zu erhalten, und meine Leiden durch Uebelkeit, peinigende Kopfschmerzen, nervöse und körperliche Erschöpfung weren derartig, daß ich hinfällig wurde. Aber so hoffnungslos mein Fall erschien, die Behandlung, welche ich im Blair Institut erhielt, zeitigte eine vollständige Heilung. Es war geradezu wunderbar, wie sie gleich im Anfang wirkte."

Während dieses Monats

Alle, die diesen Monat in Behandlung treten, werden behandelt, bis geheilt, zu der nominellen Rate von $5 per Monat, alle Medizinen und der Nutzen unseres unübertrefflichen System moderner medizinischer Vorrichtungen eingeschlossen. Gründliche Untersuchung mit X-Strahlen Augenlicht Diagnosis kostenfrei für Jeden, der sich anmeldet. Wir möchten Euch gerne helfen — kommt oder schreibt wegen Einzelheiten in Bezug auf Haus-Behandlung.

BLAIR MEDICAL INSTITUTE,

Dr. Franklin Blair. Dr. Clement Benn.
Konsultirende Aerzte.

160 STATE STR.,

North American Bldg., Ecke Monroe Str.,
Chicago, Ill.

Office-Stunden—9 Vorm. bis 1 Nachm.; 2 bis 4 Nachm.; 7 bis 8 Abends täglich. Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Senta Wolfsburg.

Roman von **Elsbeth Borchart.**

37. Fortsetzung.

Er sprach sehr wenig während der Fahrt; es war, als wenn er absichtlich jeder Erörterung aus dem Wege gehen wollte. Nur daß er an Rodenbachs geschrieben und sie angemeldet habe, erwähnte er. Obgleich Senta wußte, daß ihrer dort ein freundliches Willkommen harrle, auch wenn sie unangemeldet käme, berührte sie diese Rücksicht des Onkels angenehm; denn ihr wurde dadurch jede langathmige Erklärung erspart; der Onkel würde ihr Kommen motivirt haben.

Vorläufig beschäftigte sie noch nicht die Zukunft, sondern allein die Gegenwart mit ihrem Abschiedsschmerz. Von jedem ihr liebgewordenen Fleckchen, an dem sie vorüberfuhren, nahm sie stillen Abschied. Jetzt erst wußte sie, wie lieb ihr Dies und Jenes geworden war.

Als sie beim Pastorhause vorüberkamen, stand Ruth in der Thür. Der Graf ließ halten, und die jungen Mädchen reichten sich noch einmal die Hände.

Hinter der Gardine eines Fensters wurde für den Bruchtheil einer Sekunde ein Männerkopf sichtbar. Niemand sah ihn, und Niemand ahnte, daß hinter jenen Scheiben ein Herz in herbem Schmerz mit sich rang.

Die Fahrt ging nun rasch vorwärts. Der Graf selbst löste die Billette, und Gottlieb besorgte das Gepäck.

Und nun standen sie zusammen auf dem Bahnsteig und sahen den Zug einfahren. Ein heftiges Herzklopfen raubte Senta fast den Athem, und es wurde ihr bald heiß, bald kalt. Ob das Reisefieber war? Sie war mit ihren Eltern so oft und viel gereist und hatte niemals dergleichen empfunden.

Endlich saßen sie, Senta und Brigitte, im Kupee; der Zugführer gab das Abfahrtssignal.

Da sprang Graf Maximilian noch einmal auf das Trittbrett.

„Bleibe rein und gut, mein Kind — — und — — kehre glücklich wieder."

Die Wagenthür fiel zu, und die Räder setzten sich langsam in Bewegung. Da beugte sich Senta zum Fenster hinaus und winkte den letzten Abschiedsgruß. Ihr Gesicht war von Thränen überströmt — — aber es leuchtete etwas Frohes hindurch. „Bleibe rein und gut." Dieses eine Wort nahm ihr mit einem Male alle Zweifel und ließ sie in ihrem Schmerz aufjauchzen. Die Zukunft lag wieder hell und licht vor ihr.

Graf Maximilian kehrte in's Schloß zurück. Die weiten Räume erschienen ihm wie ausgestorben, öde und leer. Er überließ es Gottlieb, die Reisevorbereitungen zu treffen; mit seinem Verwalter hatte er schon gestern verhandelt.

Er verschloß sich in sein Zimmer und blieb daselbst, bis Gottlieb kam und ihn mahnte, daß es Zeit zur Abfahrt sei.

XVII. Kapitel.

Zwei Jahre waren vergangen. Mit herzlicher Freude und offenen Armen war Senta damals, als sie von der Wolfsburg kam, von den Freunden begrüßt und aufgenommen worden.

„So hast Du Deinen Oheim doch umzustimmen gewußt?" fragte Frau Rodenbach und drückte das junge Mädchen, das sie von Kindheit auf kannte und liebte, an ihre Brust. Und ihr Mann scherzte und fragte seine Frau, ob sie je daran gezweifelt hätte. Senta setze Alles durch, was sie wolle und erstrebe.

Auch Robert war auf der Bahn und begrüßte seine Kousine mit leuchtenden Augen.

„Kiwitt, endlich bist Du da!" rief er und küßte ihre Hand stürmisch.

„Und Du bist inzwischen ein berühmter Mann geworden, Robert," sagte sie und sah ihn an.

Es fiel ihr auf, wie viel männlicher und stattlicher er geworden war.

Er wehrte lachend ab und meinte, dazu hätte sie ihm noch gefehlt, nun sie aber da sei, werde er es mit aller Kraft zu erstreben suchen.

So wurde Senta von vornherein ohne ihr Zuthun in das Leben der Kunst hineingezogen.

Frau Rodenbach hatte sich zwar eines Halsleidens wegen von der Bühne zurückziehen müssen, aber ihr Gatte wirkte noch an der Oper mit alter Kraft.

Es gab so viele Erinnerungen auszutauschen, Rodenbach erzählte so viele Erlebnisse, die er und Sentas Vater gehabt hatten, daß Sentas Interesse gefesselt wurde. Auch hatte Frau Rodenbach sogleich ihre Stimme geprüft, und gefunden, daß diese auf der Wolfsburg an Kraft und Schönheit zugenommen hatte.

„Ich werde Dich zur Lilli Lehmann bringen," sagte sie, „denn ich möchte die Verantwortung für eine so herrliche Stimme nicht allein tragen."

Und Senta, die für diese hochbegabte Sängerin schon immer begeistert gewesen war, griff diese Idee mit Freuden auf. Die Geldmittel, mit denen Tante Sabine sie ausgestattet hatte, erlaubten ihr das Studium bei der berühmten Künstlerin.

So ging sie denn in dieser hohen Schule in die Lehre, und da ihre Stimme schon durch den Vater gut vorgebildet war und sie es überdies heilig und ernst mit ihrer Kunst nahm, zeitigte sie bald die überraschendsten Erfolge.

Frau Lilli Lehmann selbst, die sonst sehr mit ihrem Lobe kargen sollte, nannte diese ihre eifrige Schülerin eine gottbegnadete Sängerin und erklärte sie schon nach einem Jahre für reif, die Bretter, die die Welt bedeuten, zu betreten.

Das war unendlich viel, denn Jedermann weiß, wie gerade Frau Lehmann gegen das Schnelldampfstudium und das Ueberproduziren unserer heutigen Zeit kämpft.

Um so mehr wunderte sie sich, daß gerade Senta, entgegen ihren Zeitgenossinnen, das hohe Ziel immer noch hinausschob.

Auch Frau Rodenbach schüttelte zuweilen verwundert den Kopf. Sie hatte es Senta schon oft angeboten, sie zum Intendanten zu begleiten, um dort eine Probe ihrer Kunst abzulegen, war aber stets auf Widerstand bei dem jungen Mädchen gestoßen. Ja, selbst Robert gegenüber, der sich inzwischen immer höher hinaufgearbeitet hatte und der alle seine Ueberredungskünste und stürmischen Bitten aufbot, war sie fest geblieben.

Eines Tages aber hatte Frau Rodenbach den Arm um Senta geschlungen.

„So nenne mir doch endlich den Grund Deines Zögerns, Kind. Du bist so weit, daß Du den ersten Flug in die Welt wagen kannst. Ich bin überzeugt, daß Dich der Intendant, wenn er Dich erst singen gehört hat, sofort zu einem Gastspiel engagiren würde. Warum schlägst Du unsere und Roberts Bitten und Vorstellungen immer wieder ab?"

Senta sah auf; sie war tief erblaßt.

„Ich weiß nicht, ob meine Kraft ausreichen wird, ob ich imstande sein werde, das zu leisten, was eine echte Künstlerin leisten muß," antwortete sie mit bebender Stimme.

„Du zweifelst an Deinem Können, Senta? Gerade das ist ein Beweis Deiner hohen Kunst. Glaube mir, Du bist eine von den wenigen Berufenen."

„So — gib mir Bedenkzeit — drei Tage — damit ich mich noch einmal ernstlich prüfen kann. Danach — werde ich mich entscheiden."

Frau Rodenbach sah dem jungen Mädchen kopfschüttelnd nach. Sie konnte es augenscheinlich nicht begreifen. Das war nicht mehr dieselbe, die einst, ehe sie nach der Wolfsburg kam, so begeistert für ihren erwählten Beruf gewesen war, die Zeit bis dahin gar nicht hatte erwarten können. Hatten die wenigen Monate auf der Wolfsburg sie so verändert? Welche Eindrücke hatten auf das junge Gemüth gewirkt?

Sie mochte nicht fragen, denn Senta war in Allem, was die Wolfsburg betraf, merkwürdig verschlossen.

Frau Rodenbach machte sich allerhand Gedanken, und wäre doch nie auf den richtigen gekommen. Denn sie war der Meinung, der Graf habe Senta das Studium erlaubt. Wozu hätte er sie sonst nach Berlin zu ihnen gegeben?

Senta verlebte in den drei Tagen, die sie sich zur Entscheidung ausgebeten hatte, die schwerste Zeit ihres Lebens. In heißem Kampfe rang sie nach Klarheit. Doch sie konnte nichts ausrichten gegen die Worte, die wie mit Flammenschrift in ihrer Seele geschrieben standen: „Die Kunst oder die Heimath." Diese Worte waren es, die ihr die Schwingen lähmten und den Flug zur Höhe verhinderten.

Graf Maximilian hatte bisher regelmäßig jeden Monat geschrieben. Es waren kurze, sachgemäße Briefe, die Erkundigungen nach ihrem Ergehen, ihren Wünschen und kurze Beschreibungen seines jeweiligen Wohnortes enthielten. Sie kamen aus den verschiedensten Gegenden, aus Italien, Spanien, Egypten, Konstantinopel und Kleinasien.

So kühl und unpersönlich sie auch gehalten waren, sobald der Briefbote ihr einen der bekannten Umschläge mit der goldenen Grafenkrone und dem Wappen der Wolfsburg übergab, dann befiel sie ein Zittern. Sie eilte in ihr Zimmer und las dort still und ungestört, aber mit Herzklopfen das Wenige, das für sie so viel bedeutete.

Und diese Briefe würden ausbleiben, nie wieder würde eine Kunde zu ihr dringen, wenn sie je öffentlich auftrat: „Die Kunst oder die Heimath!" Ja, wo war denn ihre Heimath? Etwa auf der Wolfsburg, von der sie sich von Anbeginn fortgesehnt, die sie zuletzt heimlich hatte verlassen wollen? Oder war es die Kunst, die sie so liebreich tröstend in ihre Arme genommen hatte?

Vielleicht wäre das Resultat dieser täglichen Kämpfe und Zweifel für ihre Freunde ein überraschendes und unverständliches gewesen, wenn die Entscheidung nicht am letzten Tage von anderer Seite gekommen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Dame von Notre Dame.

Ich schicke nebst vollständiger Gebrauchsanweisung unentgeltlich ein einfaches Heilmittel gegen Weißfluß, Eiterung, Muttervorfall, spärliche oder schmerzhafte Menstruation, Gewächse, Blutandrang nach dem Kopf, Neigung zum Weinen, das Gefühl, als ob etwas den Rücken entlang krieche, Schmerzen im Rücken, sowie sämmtliche Frauenleiden—an alle diejenigen, welche mir ihre Adresse einsenden. Mütter, deren Töchter leidend sind, möchte ich über ein erfolgreiches Heilverfahren („Home Treatment") belehren. Ich bin im Stande, eine vollständige Kur zu garantiren, vorausgesetzt, daß Sie das Verfahren fortsetzen. Es kostet etwa 12 Cents die Woche. Erzählen Sie, bitte, andern Leidenden, was Sie darüber wissen—das ist Alles, was ich verlange. Wenn Sie sich für das Obige interessiren, wenden Sie sich zur Erlangung des Beweises meiner Behauptungen an Mrs. M. Summers, Box 617 Notre Dame, Ind. 12nov,eosa*

Vertreter des Kaisers.

Kommen auf ihrer Reise durch's Land auch nach Chicago.

Generalleutnant von Loewenfeld und Major Graf Schmettow, welche als Abgesandte des deutschen Kaisers diesen bei der Enthüllung des Standbildes Friedrichs des Großen in Washington vertraten, kommen am nächsten Mittwoch nach Chicago. Sie befinden sich auf einer Rundreise durch's Land. Am Abend des genannten Tages findet ihnen zu Ehren ein Festessen im Klubhause des Germania Männerchors statt.

Hilferufe.

Genug in Chicago, es werden aber täglich weniger.

Die Nieren rufen nach Hilfe.

Kein Organ im ganzen Körper ist so zart gebaut.

Keins ist so wichtig zur Gesundheit.

Die Nieren sind die Filtrirer des Blutes.

Wenn sie versagen, wird das Blut schlecht und vergiftet.

Die Gesundheit untergraben, wenn das Blut vergiftet ist.

Kreuzschmerzen ist eines der ersten Anzeichen von Nierenleiden.

Es ist der Hilferuf der Nieren. Achtet darauf.

Doan's Nieren-Pillen sind nöthig.

Sie sind gerade das, was die Nieren brauchen.

Sie stärken und beleben die Nieren, sie helfen sie bei der Arbeit; sie versagen nie, einen Fall von Nierenleiden zu heilen.

Leset den Beweis eines Bürgers von Pilsen.

Frau Frank Spevacek von 738 Allport Straße, Gattin von Frank Spevacek, Maurer, sagt: „Mein Gatte litt lange Zeit an einem Nierenleiden, als wir von dem guten Wirken von Doan's Nieren-Pillen hörten, und wir kauften eine Schachtel derselben in Leo L. Mrazek's Apotheke, 614 W. 18. Str., und ehe mein Gatte die erste Schachtel verbraucht hatte, waren seine Kreuzschmerzen verschwunden und seine Nieren arbeiten wieder richtig. Wir haben sie einer Anzahl unserer Freunde empfohlen."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen Doan's und nehmt nichts anderes.

Gas Water Heater

An Eurem Küchen-Wasserbehälter angebracht, liefert

Heißes Wasser

in einer

Minute

für Bad, Wäsche und Kochzwecke.

$10. $2.50 Anzahlung, 75c per Monat.

Gas-Einrichtungs-Verkaufsläden:

517 West Madison Str. Telephon Monroe 199.	**1264 Ost Ravenswood Park** Telephon Sheridan 862.
354 West 63. Str. Telephon Wentworth 417.	**548 Lincoln Avenue** Telephon North 1429.
3481 Archer Avenue Telephon Yards 452.	**9215 Commercial Avenue** Telephon South Chicago 66.
255 Blue Island Avenue Telephon Canal 1494.	**11107 Michigan Avenue** Telephon Wentworth 219.
1016 Milwaukee Avenue Telephon Monroe 1341.	**1589 Ogden Avenue** Telephon Canal 1137.

The Peoples Gas Light & Coke Co.

Telephone Central 1076 — Michigan Avenue und Adams Strasse

Lokalbericht.

Viele Köche.

Gefahr vorhanden, daß sie den Brei verderben werden.

Arbeit am Charter-Entwurf.

Das gemischte Ergebniß der Wahl in Peoria County.—Der neue Gouverneur und die Staats-Legislatur.—Herr Deneen darauf bedacht, sein Pulver trocken zu halten.

Der Stadtraths-Ausschuß für Erwirkung gesetzgeberischer Maßnahmen hielt gestern seine erste Sitzung in der Charter-Angelegenheit ab. Der Mayor, Korporationsanwalt Tolman, Kämmerer McGann und Vorsteher Blocki von der Abtheilung für öffentliche Angelegenheiten wohnten der Sitzung pflichtgemäß bei. Der Mayor machte darauf aufmerksam, daß zu viele Köche den Brei verderben würden. Die verschiedenen anderen Ausschüsse, welche mit der Ausarbeitung von Charter-Entwürfen beschäftigt seien, sollten mit dem Stadtraths-Ausschuß Hand in Hand arbeiten, ebenso die Vertreter von Cook County in der Staats-Legislatur, so daß man dieser nicht mit vier oder mehr verschiedenen Entwürfen zu kommen brauchte, sondern ihr e i n e n Entwurf vorlegen könnte, über dessen Annahme keine langen Debatten mehr zu führen sein würden. Meinungsverschiedenheiten über den Inhalt, welcher den neuen Charterbestimmungen zu geben ist, sollten nicht in Springfield ausgekämpft werden, sondern hier in Chicago. Ald. Hunter schloß sich diesen Ausführungen an, und auf seinen Antrag wurde beschlossen, die anderen Ausschüsse und die in Cook County gewählten Legislatur-Mitglieder zu gemeinsamer Thätigkeit mit dem Stadtraths-Ausschusse einzuladen.

Vorsitzer Keith von der „Charter-Konvention" und Herr John M. Clark, Vorsitzer des Ausschusses, der die Siebener-Kommission zusammengesetzt hat, welche im Namen der „Konvention" einen Charter-Entwurf ausarbeiten soll, zeigen sich von dem Vorgehen des Mayors und des Stadtraths-Komites nicht sehr erbaut und bekunden wenig Lust, sich der Stadtverwaltung unterzuordnen. „Man hat es uns überlassen," sagte Herr Keith, „die Gelder für die Charter-Kampagne aufzubringen, deshalb sollte man auch unsere Berechtigung anerkennen, die Sache zu Ende zu führen." —Herr Clark ist der Ansicht, daß die Zusammensetzung des Siebener-Ausschusses eine geradezu ideale ist. Richter Tuley habe seinerzeit die Hauptarbeit an der jetzt in Kraft befindlichen Städteordnung gethan, man dürfe deshalb von ihm erwarten, daß er wissen würde, welche Zusätze und Verbesserungen zu derselben im Interesse der nunmehrigen Großstadt-Bedürfnisse Chicagos nothwendig seien. Richter Adams habe seinerzeit, ebenso wie der Richter Tuley, den Posten des städtischen Korporationsanwaltes bekleidet und sei deshalb mit städtischen Verwaltungsfragen vertraut. Auf seine Unparteilichkeit könne man sich ebenso verlassen, wie auf die seines Kollegen Tuley. Von den anderen Mitgliedern der Kommission zeichneten die Herren Wilson und Miller sich ebenso durch hervorragende Rechtskenntnisse aus, wie die Herren Sunny und Eckhart durch ihre Einsicht und Tüchtigkeit auf allen Gebieten des Geschäftslebens. Mayor Harrison endlich, das siebente Mitglied der Kommission, sollte nachgerade auf dem Chicagoer Verwaltungsgebiete so gut oder besser Bescheid wissen, als sonst irgendwer.

Vertreter der „Chicago Federation of Labor" erklären, sie seien mit ihrem Charter-Entwurf nahezu fertig. Dem Stadtraths-Ausschuß würde man auf Wunsch eine Abschrift dieses Entwurfes zur Verfügung stellen. — Ebenfalls nahezu mit seiner Entwurf-Planung fertig ist der Vereinigte Deneen-Klub der 6. und 7. Ward. Dieser empfindet es als Kränkung, daß die „Charter-Konvention" nicht auch ihn zu ihren Vorarbeiten herangezogen hat. —Von den Mitgliedern der Legislatur scheinen einige der Ansicht zu sein, daß die Ausarbeitung des Entwurfes der „Charter-Konvention" überlassen werden sollte, andere sind gewillt, die Arbeit der Stadtraths-Kommission zuzugestehen, nicht wenige aber fragen entrüstet, wie denn überhaupt irgendwer sonst dazu komme, sich mit gesetzgeberischen Aufgaben zu befassen, zu deren Erledigung doch sie, die Gesetzgeber, vom Volke erwählt worden seien.

Aus Peoria wird berichtet, es habe sich daselbst bei der amtlichen Sichtung des Wahlergebnisses herausgestellt, daß nicht der Republikaner Putnam, sondern der Demokrat Sucher in den Staats-Senat gewählt worden ist, und zwar mit einer Mehrheit von 51 Stimmen. Roosevelt hat in Peoria 5,871 Stimmen mehr erhalten, als Parker. In das Abgeordnetenhaus der Staats-Legislatur gewählt worden sind in dem Bezirk zwei Republikaner und der Kandidat der Prohibitionspartei.

Herr Deneen, der nächste Gouverneur, läßt bekannt machen, daß er noch keinerlei Versprechungen in Bezug auf staatliche Anstellungen gemacht habe und auch keine zu machen beabsichtige, ehe die Legislatur sich nicht organisirt hat. Von Gouverneur Yates heißt es, er habe gelegentlich seiner letzten Anwesenheit in Chicago mehreren hiesigen Senatoren erklärt, daß nach der auf dem Staats-Konvent zwischen ihm und Herrn Deneen getroffenen Vereinbarung während der nächsten zwei Jahre keine wesentlichen Veränderungen im Staatsdienste vorgenommen werden würden, wenigstens insoweit nicht, als Stellungen in Betracht kommen, welche jetzt von guten Freunden des Gouverneur Yates bekleidet werden, die im Jahre 1907 bei der Wahl eines neuen Bundessenators ein Wort mitzusprechen haben würden und sich verpflichten, dieses Wort zugunstei des Herrn Yates zu sagen. — Vorsitzer West vom republikanischen Staatskomite stellt in Abrede, daß Herr Yates sich in so indiskreter Weise über die Sachlage geäußert habe, oder daß er auch nur berechtigt sei, derartige Andeutungen zu machen. Sicher scheint zu sein, daß Herr Deneen sein Pulver trocken zu halten beabsichtigt, um im entscheidenden Augenblick bei der Organisirung beider Häuser der Legislatur ein Machtwort sprechen zu können. Es liegt auf der Hand, daß er versuchen wird, diese Organisirung so bewerkstelligen zu lassen, daß er in beiden Häusern der gesetzgebenden Körperschaften auf ein bereitwilliges Entgegenkommen zählen kann in Bezug auf alle Maßnahmen, die er selber empfehlen mag. — Ebensowenig wie über die Neubesetzung von Staatsstellungen verlautet vorläufig etwas über die Aenderungen, welche in der Besetzung einträglicher Stellungen in der County-Verwaltung geplant werden. Auch in dieser Beziehung werden etwanige Wünsche des Herrn Deneen zumeist ausschlaggebend sein.

* In seiner Wohnung im Virginia Hotel starb gestern Abend Wallace Kirk im Alter von 51 Jahren. Mit drei noch lebenden Brüdern bildete er die Firma James S. Kirk & Co., welche sein Vater gegründet hatte. Kirk wurde in Utica, N. Y., geboren, aber seine Eltern zogen nach Chicago, als er noch ein Knabe war.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Flats für zwei bis vier Familien eingerichtet—Alle Bequemlichkeiten.

GEORGE F. KOESTER & HENRY G. ZANDER
REAL ESTATE LOANS & INSURANCE
69 DEARBORN ST. PHONE CENTRAL 947

Häuser Mit allen modernen Einrichtungen, Furnace, Hartholz-Bekleidung und Fußböden. Alles aufs Beste.

Besondere Liste von Winter-Bargains.

Hermitage Ave., nahe Lincoln Ave., zweistöckiges Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, moderne Einrichtung, Furnace im 1. Flat. Gepflasterte Straße, Haus allein mehr werth. Sehr leichte Bedingungen — Preis **$4100**

Oakdale Ave., nahe Southport Ave., 2-stöckiges Frame, Brick Basement, 2 4-Zimmer Flats, Preis **$2900**

Paulina Str., nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer Flats **$3600**

Ward Str., nahe Diversey Blvd., 2-stöckiges Brick, vier 4 Zimmer Flats, bringt 10 Prozent **$4200**

Larchmont Ave., nahe Cuyler, 3-stöckiges Brick, 5 Zimmer Flats, 35 Fuß Lot, bringt 10 Prozent, zu **$7500**

Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 3-stöckiges Brick, 50 Fuß Lot, Gebäude kostet $13,000 zu bauen...... **$10,500**

Brick Cottage, neben großer Schule, Store und 5 Zimmer, vermiethet für $16 monatlich, ist billig zu verkaufen auf Termine von $300 Baar und $20 per Monat Abzahlung. Gute Gelegenheit für deutsche Leute, die ein kleines Geschäft anfangen wollen, Preis **$2450**

Brick Cottage, in Irving Park, 2 Block von Elston Ave. Car. Furnace, Laundry, alle neuen Einrichtungen, Mantel, Sideboard, Hartholz-Fußböden etc. 30 Fuß Lot. Zement Seitenwege. Auf leichte Termine **$2600**

Frame Haus, Eck-Lot, 50 bei 150, 1 Block von Elston Ave. Car. Nettes Haus. Schöne Lot, 20 große alte Bäume. Sehr billig, nur kleine Anzahlung..... **$2500**

8 Zimmer Haus in guter Lage in Jefferson, nahe Milwaukee Ave. Car, alles modern, großer Stall, Eigenthümer muß verkaufen, spottbillig, Lot 50 Fuß, Preis **$2100**

Modernes Heim, Paulina Str., nahe Addison 7 Zimmer, alles sehr fein, 30 Fuß Lot. Dieses Haus muß gesehen werden, es ist jetzt unbewohnt, und um es vor dem Winter zu verkaufen, ist der Preis herabgesetzt auf **$3700**

Central Park Ave., nahe Milwaukee Ave., hübsche 4 Zimmer Cottage, Basement und Attic, Badezimmer, alles in bester Ordnung. Nur $200 Baar........ **$1800**

Ravenswood Heim, 9 große Zimmer, in bester Lage, 2 Block vom Depot. Ein hübsches modernes Haus in besonders guter Ordnung, sehr billig....... **$4000**

Gute Lage für Florist, Clark Str., nahe Bryn Mawr Ave., Lot 43 bei 330 .... **$2500**

Irving Park Häuser. Neu und modern, in allerbester Lage. Lotten 40 bei 173. Häuser mit von 7 bis 10 Zimmern und großem Attic. Preise $3800, $4500, $4800 und $5500. Baarzahlung $500 bis $1000. Rest monatlich. Photo und volle Beschreibung auf Verlangen per Post.

KOESTER & ZANDER, 69 Dearborn Str.

Zweig-Geschäfte: 1360 Lincoln Ave., nahe Addison. 1180 W. Irving Park Boulevard, Südost-Ecke 42. Ave.

Die zwei obengenannten Zweig-Geschäfte sind Sonntags von 2 bis 6 offen. sason

Opfer der Unvorsichtigkeit.

Verursachte ein Feuer und erlitt leichte Brandwunden.

Frau Mary Johnson ließ gestern Nachmittag, wie verlautet, in einer Kleiderkammer ihrer im dritten Stock des Gebäudes Nr. 303 Wells Straße gelegenen Wohnung, ein brennendes Streichholz fallen. Dieses setzte ein Bündel alter Kleidungsstücke in Brand und die Flammen theilten sich den Kleidern der Frau Johnson mit. Die Hilferufe der Frau brachten ihren Flurnachbar Nels Peterson zur Stelle, der die Frau in eine Decke hüllte und so die Flammen erstickte. Dann alarmirte er die Feuerwehr, die den Brand in der Wohnung löschte. Der Sachschaden beträgt etwa $1000. Frau Johnson kam mit verhältnißmäßig leichten Brandwunden davon.

Der Kollektor W. H. Skinner, Nr. 328 Ontario Str., Oak Park, wurde auf der Oak Park Ave.-Kreuzung von einem westlich fahrenden Personenzug der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Verstorbene war 65 Jahre alt. Die Barrieren waren geschlossen. Skinner war aber unter dem Schlagbaum durchgekrochen und sah sich auf den Geleisen zwei aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zügen gegenüber. Nachdem er dem einen Zug ausgewichen war, wurde er von dem andern erfaßt und etwa 50 Fuß durch die Luft geschleudert.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 1no,disa2

— Die merken nichts. — Was, Du bist jetzt Fremdenführer in Paris? Du kennst Dich ja gar nicht aus! — Ich bin ja Fremdenführer für Hochzeitsreisende.

Der Besieger des Katarrhs.

Wenn Sie Katarrh haben, lassen Sie mich denselben für Sie besiegen. Wenn man ihn jetzt nicht überwältigt, wird er zuletzt leicht das Beste von Ihnen erlangen. Sie denken, daß dies nicht so sei? Viele Leute haben diesen Fehler begangen. Sie sagten: „Ach, das hat nicht viel zu bedeuten, es ist nur Katarrh". So fahren sie fort und fügen in jeder Woche ein wenig mehr hinzu. Sie bemerken nie, wie er durch das System kriecht. Endlich kommt aber ein Tag, an welchem sich „nur Katarrh" als eine sehr ernsthafte Sache zeigt.

Selbst wenn man die Gefahr ausläßt, gibt es einen anderen Grund, von ihm befreit zu werden. Der Katarrh ist ein u n r e i n l i c h e s Leiden. Deutlicher ausgedrückt, macht Ihr Husten, Spucken und der schlechte Athem Sie für Ihre Freunde zu einer Last. Es ist für sie nicht angenehm, Sie um sich zu haben. Dies klingt rauh—aber es ist wahr. Natürlich sagen sie Ihnien dies nicht. Sie wollen Sie nicht beleidigen. Trotzdem will niemand, nicht einmal ein Verwandter, in der Nähe einer Person sein, welche einen schlechten, stinkenden Athem hat. Es besteht nicht der geringste Zweifel, daß es Ihnen bei dem Verkehr der fremden Leute großen Schaden bringt — bei den Leuten, mit welchen Sie geschäftlich verkehren.

Dachten Sie, es sei unnütz, den Katarrh zu heilen? Einige Aerzte, deren Kenntniß des Gegenstandes ebenso beschränkt als unzuverlässig ist, mögen Ihnen dies gesagt haben. Vielleicht haben Sie selbst versucht, das Leiden durch einige der vielen Geheimmittel zu kuriren, welche zu diesem Zwecke überall angezeigt werden. Dann mißlang es Ihnen freilich, denn solche Dinge können den Katarrh einfach n i c h t kuriren. Sie werden finden, daß er ein Leiden ist, welches verschiedene Leute auf verschiedene Weise angreift. Er verlangt besondere Behandlung. Sie haben einfach das verkehrte Mittel dafür angewendet. Aber lassen Sie sich nicht entmuthigen. Suchen Sie die Hilfe am rechten Orte. Schreiben Sie mir sofort und ich werde Ihnen

Dr. Sproule, Katarrh-Spezialist.

Freie Konsultation und Berathung

geben. Ich biete Ihnen Rath, Sympathie und Hilfe kostenfrei an. Dieses heimtückische Leiden war mein Lebensstudium und ich bin mit seinen Folgen von Anfang bis Ende bekannt. Ich kann Ihnen sagen, wie man dasselbe sicher — schnell—vollständig heilen kann. Die Tausende, welchen ich Hilfe gebracht habe — und sie können in jedem Theil Nordamerikas gefunden werden — bezeugen gerne meine Herzensgüte, den Ernst des Zweckes und die wundervollen Kuren, welche ich vollbracht habe. Ich werde Ihnen gerne die Namen vieler Leute schicken, welche ich kurirt habe und die in Ihrer Nähe wohnen. Beistehende Symptome sind die häufigsten von

Katarrh des Kopfes und Halses.

Name . . . .

Adresse . . . .

. . . .

Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein,,, schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneiden Sie dies aus und schicken Sie es an Dr. Sproule, B. A., (Graduirte in Medizin und Chirurgie an der Universität Dublin, Irland, früher Wundarzt der königlichen britischen Marine, Post-Dienstes) Katarrh-Spezialist, 2 bis 5 Trade Building, Boston, Mass. Er wird Ihnen werthvolle Hilfe leisten — k o s t e n f r e i. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Ist Ihr Hals wund?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Spucken Sie oft?
Sind Ihre Augen wässerig?
Niesen Sie oft?
Ist Ihre Nase verstopft?
Erkälten Sie sich leicht?
Befinden Sie sich bei kaltem Wetter schlechter?
Müssen Sie oft die Nase schneuzen?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopfe?
Haben Sie morgens einen schlechten Geschmack im Munde?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Müssen Sie Ihren Hals beim Aufstehen reinigen?
Haben Sie einen unangenehmen Abfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Geschenke des Kaisers.

Pittsburg, Pa., 26. Nov. Unter angemessenen Feierlichkeiten wurde im Deutsch-amerikanischen Verein eine Fahnenschleife entgegengenommen, die der Verein als Geschenk vom deutschen Kaiser erhalten hat. Gleichzeitig mit den deutschen Farben in schwerer Seide war ein goldener Nagel eingetroffen, mit welchem die Schleife während des Festaktes an die Fahne des Vereins befestigt wurde. Das Geschenk des Kaisers war durch Baron Speck von Sternburg, den deutschen Botschafter in Washington, vermittelt worden.

Akron, O., 26. Nov. Kaiser Wilhelm hat durch den deutschen Botschafter in Washington dem hiesigen deutsch-amerikanischen Klub eine Fahnenschleife als Geschenk übersandt. Das Geschenk war von einem goldenen Nagel begleitet, mit welchem gestern Abend in feierlicher Weise die Befestigung an der Fahnenstange vollzogen wurde.

Feuer im Gerichtsgebäude.

New York, 26. Nov. Im County-Gerichtsgebäude zu Long Island City brach heute früh Feuer aus, doch wurden sowohl die hundert Gefangenen im anstoßenden Gefängniß, wie zehn auf dem Dach arbeitende Handwerker und die Leiche der jüngst verstorbenen Schwiegermutter des Hausmeisters in Sicherheit gebracht. Der Feuerschaden ist $100,000.

London, 26. Nov. Die Herzogin-Wittwe von Manchester entdeckte heute unter ihrem Schlafzimmer im Hause an Portman Square Feuer, weckte die Dienstboten und rief die Feuerwehr, welche des durch Ueberheizung verursachten Brandes bald Herr urde.

Ausland.

Militärische Doppeltragödie.

Prinzessin zu Isenburg als Betrügerin entlarvt und bankerott.— Die Olympischen Spiele.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 26. Nov. Feldwebel Schwab von dem in Teschen, Oesterreichisch-Schlesien, garnisonirenden 54. Mährischen Infanterie-Regiment war von einem blutjungen Leutnant wegen betrunkenen Zustandes zur Rede gestellt worden. Voller Wuth über die Zurechtweisung riß Schwab den Revolver aus der Tasche und drückte auf den Leutnant ab, der, von der Kugel ins Herz getroffen, lautlos zusammenbrach und verschied. Sodann richtete der Feldwebel die gleiche Waffe gegen sich selbst und jagte sich eine Kugel durch den Kopf. Auch er that auf der Stelle den letzten Athemzug. Das Ganze hatte sich in so unglaublich kurzer Zeit abgespielt, daß keiner der in einiger Entfernung vom Schauplatz der That stehenden Militärs im Stande gewesen war, rechtzeitig einzugreifen, um das Unheil zu verhüten.

Berlin, 26. Nov. Gegen die vielgenannte Prinzessin Alexandra zu Isenburg und Büdingen, Besitzerin zweier Schweizer Schloßgüter, ist wegen nachgewiesener Betrügereien der Konkurs verhängt worden. Die Prinzessin hat seit Jahr und Tag wegen aller möglichen fragwürdigen Angelegenheiten vor Gericht figurirt. Schon zu Anfang dieses Jahres wurde über sie zu Frankfurt a. M. der Konkurs verhängt, und zwar auf Antrag des zweiten geschiedenen Gatten Freiherrn Robert von Pagenhardt. Die Prinzessin hatte ihm nach der Scheidung eine lebenslängliche Jahresrente von 5000 Mark zugesichert. Als sich ihre Finanzen verschlechterten, stellte sie die Ratenzahlungen ein, worauf Pagenhardt den Konkurs beantragte, welchem Antrage stattgegeben wurde. Später wurde sie wegen angeblich begangener Betrügereien prozessirt, aber freigesprochen. Ein erneutes Verfahren hat nun abermalige Konkurs-Verhängung mit sich gebracht. (Prinzessin Alexandra ist am 28. Dezember 1855 geboren, vermählte sich im November 1875 mit dem Prinzen Adalbert zu Isenburg und Büdingen und wurde von ihm im April 1877 geschieden. Im Mai 1878 vermählte sie sich mit Freiherrn Robert von Pagenhardt und wurde von ihm im Juni 1899 geschieden.)

In Braunschweig hielt der Lehrer Runge einen Vortrag über seine St. Louiser Reise, von welcher er vor einiger Zeit zurückgekehrt ist. Er lobte namentlich die Athleten-Klubs, tadelte aber auf das schärfste die Olympischen Spiele, welche auf der Weltausstellung in St. Louis abgehalten wurden. Die amerikanischen Theilnehmer hätten nichts Erstklassiges geboten, während die Deutschen auf das Ehrenvollste abgeschnitten hätten. Die amerikanischen Turner und Athleten seien dagegen vorzüglich disziplinirt und hätten sich ohne Murren den Verfügunger der Ordner und Preisrichter unterworfen, was in Deutschland verschieden sei.

An Bord des Norddeutschen Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm II.", dessen Ankunft in New York Dienstag zu erwarten steht, befinden sich als Passagiere: Freiherr Erdmann von Podewils-Dürniz und Gemahlin, die Freiherrn Alphons und Louis von Rothschild, sowie Korvettenkapitän Troje. (Freiherr Erdmann von Podewils ist der zweite Sohn des bayrischen Premierministers, Freiherrn von Podewils-Dürniz. Die genannten Freiherrn von Rothschild sind die Söhne des Chefs des Wiener Bankhauses, Freiherrn Albert von Rothschild..)

Serbische Mordverschwörer.

Belgrad, 26. Nov. Milan Nikolech, ein Hauptmann im serbischen Heere, ist geständig, daß er und zwei Kameraden sich verschworen hatten, König Peter umzubringen. Man hält Nikolech für geisteskrank. Er wollte sich morgen verheirathen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 193 Zahlungseinstellungen in der letzten Woche, 167 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Beim Kampf mit dem Sheriff wurde im westlichen Montana der Bandit Brady erschossen.

— Generalanwalt Chas. W. Miller von Indiana bewirbt sich um Vizepräsident Fairbanks' Sitz im Senat.

— In Lansing, Mich., ist der Student Burdette beim Fußballspiel erlittenen Verletzungen erlegen.

— J. S. Murray in Durham, N. K., schoß seinen Sohn nieder und wurde dann von seinem Neffen todtgeschossen.

— In Highlands, N. J., ist die DeForest'sche Station für Funkentelegraphie heute abgebrannt. Der Verlust ist $3000.

— Um $4250 ist das Illinois-Gebäude nebst Einrichtung auf dem Weltausstellungsplatze in St. Louis verkauft worden. Es hatte $90,000 gekostet.

— In Willoughby, O., wurde ein Ansturm auf die Bank erst beseitigt, als ein mit Geld beladener Kraftwagen aus Cleveland vorfuhr.

— Der Präsident hat Chas. J. Bonaparte von Baltimore, Md., angeblich den Posten eines Handelsministers angeboten.

— Gouv. Peabodys Wahlschergen in Denver, Kol., sollen großartige Betrügereien verübt haben, um Peabody wieder in's Amt zu bringen.

— In Montana ist die Viehzüchter-Genossenschaft mit $65,000 Beständen und $20,000 Schulden zahlungsunfähig geworden.

— In Philadelphia ist heute ein Fußballspiel zwischen Riegen der West Pointer und Annapoliser Kadetten des Heeres und der Flotte im Gange.

— Flottensekretär Morton hat vor der Handelsflotten = Kommission des Kongresses gestern in Washington die Schiffssubsidien = Vorlage befürwortet.

— Generalleutnant Chaffee meldet in seinem Jahresbericht, daß alle Militärgefängnisse überfüllt seien, und empfiehlt als neue Strafe für Deserteure Verlust des Stimmrechts.

— In Washington ist ein Schreiben der deutschen Reichsregierung eingetroffen, in welchem im Prinzip Präsident Roosevelts Vorschläge eines zweiten Haager Friedensgerichts angenommen werden.

— In Folge des Dynamitattentats gegen den Wirthshetzer Thomas in Omaha haben mehrere hundert Fanatiker in einer „Massenversammlung" Durchführung der Sonntags- und Mitternachts-Schließgesetze gefordert.

— Im Dynamitlagerraum der Illinois-Kohlengrube bei Baraboo, Wis., brach gestern Feuer aus. Supt. Pike verhütete durch seine Geistesgegenwart eine furchtbare Katastrophe, und rettete sich und 50 Bergleuten das Leben.

— Das in einem Brooklyner Hotel gestern als Leiche gefundene Mädchen war keine „stellenlose Farmerstochter aus Illinois", sondern Christine Voigt von Brooklyn, die aus Gram über den Treubruch des Geliebten ihrem Leben ein Ende gemacht hat.

— Zu Dunkirk, N. Y., fuhr der Lake Shore-Schnellzug heute gegen den chemischen Löschapparat. Der Feuerwehrmann Frank Miller wurde getödtet, und vier andere, Kraiger, Link, Center und Stumm, wurden schwer verletzt.

— Der Farmer Geo. W. Gay und sein Sohn Lester wurden nach dem Begräbniß ihrer Frau und Mutter auf dem Friedhof zu Agency bei St. Joseph, Mo., verhaftet unter der Anklage, der Frau den Hals abgeschnitten zu haben.

— Der 16jährige Albert De Rome in San Franzisko wurde von anderen Studenten der dortigen Kunstschule durch Setzen auf einen „elektrischen Stuhl" dermaßen gepeinigt, daß er wahrscheinlich zeitlebens gelähmt sein wird. Der Vorfall wird in den Gerichten ein Nachspiel finden.

— Pastor Buckles und seine Schwester fasteten, infolge „göttlicher Eingebung", in dem Cincinnatier Vorort Addyston 41 Tage, in einem Hotelzimmer eingeschlossen. Gestern mischte sich die Hotelverwaltung ein. Buckles war aber kurz vorher gestorben.

— John D. Rockefeller ist der Anblick seiner armen Nachbaren in Griggsville in den Adirondacks so widerwärtig, daß er seinen Riesenbesitz auf jener Seite mit Zedern bepflanzt, und sechs derselben ihre kleinen Anwesen abgekauft hat.

— Der in New York unter der Anklage der Ermordung von Caesar Young, ihrem Geliebten, prozessirten Schauspielerin Nan Patterson haben etwa ein Dutzend Farmer aus den Mittelstaaten Heirathsanträge gemacht. Nan soll, wie der Distriktsanwalt andeutet, Entlastungszeugen massenhaft gekauft haben.

— Aus Ellis Island sind in den Untersuchungsräumen 5000 Einwanderer untergebracht, obwohl nur für 3000 Raum ist. Die gestern Abend eingetroffenen Europadampfer Baltic und La Savoie konnten ihre Zwischendeckspassagiere daher garnicht landen.

— Zu Davenport, Wash., verkrachte die Nationalbank, deren Fonds von den Beamten für ihre Minenunternehmen verpulvert wurden, und in O'Neill, Nebr., die Elkhorn Valley Bank, deren Kassirer der Schuldige sein soll. Die Einlagen waren $60,000.

— Gehängt wurden gestern: In Birmingham, Ala., der Geldschrankssprenger und Polizistenmörder Duncan; in Batesville, Ark., Sheriff Morgans Mörder, Causby; in Columbus, Tex., der Neger Holmes, welcher John Bell und dessen vierjährigen Knaben mit einer Eisenstange erschlug.

— Um eine Stiftung von $250,000 zu erhalten, hat das Union Theological Seminary bei Pittsburg, Pa., das Westminster-Glaubensbekenntniß durch ein neues ersetzt. Unter den Presbyterianern hat das gewaltige Entrüstung hervorgerufen. John Wanamakers Geschäftstheilhaber Ogden ist der Stifter des Geldes.

—Die Farmersfrau Julia McGraw machte nach ihrer Verhaftung in Owingsville, Ky., einen Selbstmordversuch. Das Weib soll bei Zubereitung einer Mahlzeit für drei Schwestern Botts in deren Hause Gift in die Speisen gethan haben. Ein Gast, Frau Martha Yocuns, erlag dem Gift.

— In Verbindung mit der New Yorker Tunnelbahn wird unter der 34. Straße, zwischen 2. und 9. Ave., ein beweglicher- Bürgersteig angelegt werden, dessen drei Theile eine Geschwindigkeit von 2½, 5 und 8 Meilen die Stunde haben sollen. Die Anlage wird drei bis vier Millionen Dollars kosten.

— Aus China sind zwei amerikanische Sträflinge heute auf dem Dampfer Korea in San Franzisko eingetroffen und sofort nach dem Zuchthause in San Quentin gebracht worden: Jos. G. Munson, welcher als Polizist in Shanghai einen Chinesen zu Tode prügelte, und Geo. T. Odlum, dem eine Wechselfälschung „vorbeiglückte."

Ausland.

—Die Millionenerbschafts-Schwindlerin Therese Humbert ist im Zuchthause zu Rennes, Frankreich, irrsinnig geworden.

— In Connemara, Irland, herrscht bittere Noth infolge Fehlschlags der Kartoffelernte. Die Regierung soll durch Nothstandsbauten helfen.

— Der Zar hat vier Vertreter des Semstwo-Kongresses empfangen, und sich ihre Wünsche erklären lassen. Dieselben schienen großen Eindruck auf ihn zu machen.

Lokalbericht.

Muß in's Zuchthaus.

Ignatz Kita, am Donnerstag des Mordes überführt, hatte einen neuen Prozeß beantragt, wurde aber heute Morgen von Richter Tuthill abgewiesen und kommt nun lebenslänglich in's Zuchthaus. Er erschoß den Wirth John Solarik und dessen Gattin Annie in ihrer Wirthschaft, 51 Rawson Str., hat dies jedoch bisher nicht eingestanden, sondern behauptet, John Solarik habe die tödtlichen Schüsse auf seine Frau und sich selber abgefeuert. Sein Leugnen hat ihm aber wenig genützt.

— Abkühlung. — Zivilist: Ist es denn jetzt nicht sehr heiß auf dem Exerzierplatz? — Soldat: Allerdings, aber unser Feldwebel sorgt schon väterlich mit seinen Donnerwettern für Abkühlung.

Was Schwefel bewirkt

Für den menschlichen Körper in Gesundheit und Krankheit.

Die Erwähnung von Schwefel erinnert viele von uns an die Jugendzeit, wenn unsere Mütter und Großmütter uns täglich jedes Frühjahr und jeden Herbst unsere Dosis Schwefel und Sirup gaben.

Es war das allgemeine Frühjahr- und Herbst- = „Blutreinigungsmittel", Tonic und Allheil-Mittel, und merkt Euch, dieses altmodische Mittel war nicht ohne Vorzüge.

Die Idee war gut, aber das Mittel war roh und unschmackhaft, und es mußte eine große Quantität genommen werden, um ein Resultat zu erzielen.

Heutzutage erhalten wir alle guten Eigenschaften des Schwefels in einer schmackhaften konzentrirten Form, sodaß ein einziger Gran weit wirksamer ist als ein Eßlöffel voll rohen Schwefels.

In den letzten Jahren wurde durch Forschungen und Experimente bewiesen, daß der beste Schwefel für medizinischen Gebrauch der ist, welcher von Calcium (Calcium Sulphide) gewonnen und in Apotheken unter dem Namen Stuart's Calcium Wafers verkauft wird. Es sind kleine chokoladeüberzogene Pillen und enthalten die wirksame medizinische Eigenschaften des Schwefels in höchst konzentrirter, wirksamer Form.

Nur wenige Leute kennen den Werth des Schwefels in dieser Form im Wiederherstellen und Erhaltung der Kraft und Gesundheit; Schwefel wirkt direkt auf die Leber und Ausscheidungsorgane und reinigt und bereichert das Blut, indem es die Abfallstoffe prompt ausscheidet.

Unsere Großmütter wußten dies als sie uns Schwefel und Sirup jedes Frühjahr und jeden Herbst gaben, aber in dem rohen und ungereinigten Zustand war der Schwefel oft schlimmer als die Krankheit, und läßt sich nicht vergleichen mit der modernen konzentrirten Form des Schwefels, von welcher Stuart's Calcium Wafers unzweifelhaft die beste und gebräuchlichste ist.

Sie sind das natürliche Antidote für Leber- und Nierenleiden und heilen Verstopfung und reinigen das Blut in einer Weise, die oft den Patienten und auch den Arzt überrascht.

Dr. R. M. Wilkins, während er mit Schwefel = Mittel experimentirte, fand bald, daß der Schwefel von Calcium besser ist als irgend eine andere Form. Er sagt: „Für Leber, Nieren- und Blutleiden, besonders wenn sie von Verstopfung oder Malaria herrühren, überraschten mich die Resultate, welche Stuart's Calcium Wafers erzielten. Bei Patienten, die an Beulen und Pickeln und sogar an der eingefleischten Karbunkel litten, habe ich wiederholt gesehen, wie sie in vier oder fünf Tagen auftrockneten und die Haut rein und weich machten. Obgleich Stuart's Calcium Wafers ein Patentmittel ist und von Apothekern verkauft wird und aus diesem Grunde von Aerzten nicht anerkannt wird, kenne ich doch nichts sichereres und zuverlässigeres für Verstopfung, Leber- und Nierenleiden und besonders für die vielen Formen von Hautkrankheiten als dieses Mittel."

Jedenfalls werden Leute, die Pillen, Abführmittel und sogenannte Blutreinigungsmittel überdrüssig sind, in Stuart's Calcium Wafers ein viel sichererers, schmackhafteres und wirksameres Mittel finden.

Um Nichts.

Chas. Austin von Patrick Murphy erschlagen.

Unsicheres Pflaster.

Frau J. H. Francis von einem Schnapphahn überfallen und beraubt.—Jugendliche Einbrecher.—Verdächtiger Todesfall. Grausiger Fund.—Wettbude ausgehoben

Vor der Northwestern Militär-Akademie in Highland Park geriethen sich die Streckenarbeiter Patrick Murphy und Charles Austin von Chicago, die am Mittwoch gemeinsam nach Waukegan gefahren waren und am Danksagungstage ihre Baarschaft an den Mann gebracht hatten und sich zur Zeit, gänzlich abgebrannt, auf dem Heimwege befanden, einer Lappalie wegen in die Haare. Im Verlaufe der Holzerei, die sich vor den Augen des Majors R. P. Davidson, Lehrers an der Akademie, abspielte, riß sich Murphy mit einem jähen Ruck von seinem Gegner los, las einen Stein auf und versetzte damit dem Austin einen so wuchtigen Hieb auf den Schädel, daß der Mißhandelte zusammenbrach. Major Davidson sprang ihm bei. Der Verwundete richtete sich mühsam auf, hauchte: „Man hat mich ermordet!" und sank dann wieder erschöpft zu Boden. Er starb, ehe ein Arzt geholt werden konnte. Der Mörder flüchtete, wurde aber in Glencoe verhaftet und zurück nach Highland Park geschafft.

Die Gattin des früheren Alderman J. H. Francis, Nr. 5710 Ontario Straße, wurde gestern Abend an Wallace Ave. und Ohio Straße unter einer elektrischen Bogenlampe hinterrücks von einem Wegelagerer überfallen, der Gummiabsätze trug, die es ihm ermöglicht hatten, unhörbar wie eine Katze das Opfer zu beschleichen, und außerdem den hohen Kragen seines langen Ueberziehers hochgeschlagen hatte, um auf diese Weise seine Gesichtszüge zu verdecken. Sie fühlte plötzlich, wie sich ein Arm um ihren Nacken legte und wie ihr die Brosche abgerissen wurde. Ehe sie sich von ihrem Schrecken erholt hatte, setzte sich der Räuber in den Besitz ihrer Börse. Als aber nun Frau Francis um Hilfe schrie, gab der Bandit Fersengeld und entkam in der Dunkelheit. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt, bemühte sich aber bisher vergeblich, von dem frechen Raubgesellen eine Spur zu finden. Die Brosche, welche der Halunke erbeutete, hatte einen Werth von $2500; in der Börse befanden sich $65.

Im Zwinger der Bezirkswache an W. Chicago Ave. schmachtet ein gewisser Gust. Wagner, alias August Schultz, der geständig sein soll, im Laufe des Monats eine Menge Einbrüche verübt und Kleider und Schmucksachen im Werthe von $500 erbeutet zu haben. Das gestohlene Gut wurde in dem Laden des Pfandleihers Goodman Rose ermittelt. Letzterer wurde unter der auf Hehlerei lautenden Anklage dingfest gemacht. Als Klägerinnen gegen Wagner werden auftreten Frau Dobbert, Nr. 416 W. Huron Straße, Frau Sherman, Nr. 443 Superior Straße, und Frau Kyas, Nr. 720 W. Huron Straße.

An einer Art Galgen baumelnd, der hergerichtet war, indem ein starker Ast quer über die Astgabeln zweier Zwillingsbäume in einem Gehölz in der Nähe von Hammond gelegt worden war, wurde von Robert Gott von Crown Point, der sich auf der Kaninchenjagd befand, die Leiche eines gutgekleideten Mannes entdeckt. Die Personalien des Todten konnten bisher nicht festgestellt werden.

In ihrem Schlafzimmer wurde gestern Abend die 40jährige Frau Mary Davern, Nr. 120 W. Quincy Straße, von einem ihrer Kinder entseelt aufgefunden. Der Tod war anscheinend vor acht oder zehn Stunden eingetreten. Obgleich an der Leiche keine Spuren von Gewaltthätigkeiten entdeckt werden konnten, wurde der Wittwer, James Davern, doch in Haft genommen, da es am Vormittag zwischen ihm und der Frau zu einem Streit gekommen war, der das Eingreifen der Polizei nothwendig gemacht hatte.

Unter der Anklage, eine Menge Einbrüche in Irving Park verübt zu haben, befinden sich vier Knirpse im Alter von noch nicht zehn Jahren in der dortigen Bezirkswache in Haft. Die Häftlinge sind Albert Hart, David Grant, Walter Updahl und Edward Hansel. Sie sollen zuletzt den Wohnungen von Rev. C. D. Darhaud und Christ. Aarli unerwünschten Besuch abgestattet haben.

Robert Dyer und Wm. Burke, die von Detektives der Bezirkswache an W. Chicago Ave. verhaftet wurden, sind angeblich als die Schwindler identifizirt worden, die G. Speisman, wie berichtet, am Donnerstag Abend in einer Chicago Ave.-Car um eine Börse bestahlen, in der sich $1100 befanden.

In einem Allerweltsladen an State Straße wurde gestern wegen angeblichen Ladendiebstahls eine gut gekleidete Frau verhaftet, die ihren Namen als „Frau D. Clark" angab. In einem anderen Laden wurde unter einer ähnlichen Anklage die 65jährige Mary Hasselt dingfest gemacht.

Detektives der Hauptwache hoben gestern im dritten Stock des Miethshauses Nr. 823 Larrabee Straße eine angeblich schon seit Monaten dort geheim betriebene Zentralstelle für Mont Tennes'sche Wettbuden aus.

Nach halbstündiger Berathung gab die zweite Jury, die gestern den Inquest über den Tod von Samuel P. Glosser, einem Patienten der Irrenanstalt zu Dunning, abhielt, einen Wahrspruch ab, demgemäß nach Ansicht der Jury Glosser im Kampfe mit einem anderen Irren, dem Farbigen Alex Harper, die Verletzungen erlitt, die seinen Tod herbeiführten, die Wärter John J. Conway und Scott M. Hogan daher von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet seien und ihre Haftentlassung empfohlen werde.

Der Speisewirth J. H. Biggs, Nr. 67 Rush Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde durch das wüthende Gekläffe seines Hundes aus dem Schlafe geschreckt. Er eilte die Treppe hinunter nach seinem Etablissement und ermittelte, daß Einbrecher Tafelsilber und Geschirr im Werthe von $150 gestohlen hatten. Immerhin hatte er sie augenscheinlich in ihrer Arbeit gestört und dadurch andere Werthsachen im Betrage von $700 gerettet. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Amtliche Zahlen.

Die Wahlbehörde gibt das Ergebniß der Abstimmung bekannt.

Die Wahlkommission hat die Sichtung des Wahlergebnisses, welches ihr am 8. November aus Chicago und Cicero einberichtet worden ist, nunmehr beendet und gibt jetzt die folgenden Zahlen als „amtlich" bekannt. Fast sämmtliche Kandidaten aller Parteien — ausgenommen nur der Präsidentschafts- und der Gouverneurs-Kandidat der Prohibitionisten — haben bei der amtlichen Sichtung des Wahlergebnisses gewonnen. Die Mehrheit, welche Roosevelt in Chicago und Cicero — dem der Wahlkommission unterstehenden Gebiete — über Parker davongetragen hat, beziffert sich auf 109,894, der republikanische Gouverneurs-Kandidat aber hat noch einige Tausend Stimmen mehr erhalten. Seine Mehrheit über Stringer beträgt 114,562 Stimmen. Das für Deneen abgegebene Votum übersteigt das Roosevelts um 7,067 Stimmen.

Nachstehend folgt nun das Ergebniß, nach den zu besetzenden Aemtern geordnet:

Präsident: Roosevelt 208,659, Parker 98,765, Swallow 4,652, Debs 45,929, Corregan 2,556, Watson 3,155, Holcomb 288.

Gouverneur: Deneen 215,726, Stringer 101,164, Patton 4,463, Collins 37,947, Veal, 2,391, Hogan 1,724, Specht 275.

Vize = Gouverneur: Sherman 209,439, Ferns 101,118.

Staatssekretär: Rose 207,157, Dooling 100,927.

Staats = Auditeur: McCullough 205,401, Spangler 102,678.

Staatsschatzmeister: Small, 195,913, Thomas 118,123.

Ober-Staatsanwalt: Stead, 194,101, Watson 102,994.

Mitglieder des Aufsichtsrathes der Staats-Universität: Busey 196,171, Davison 197,268, Alcott 199,746, Merrills, 104,939, Loehr 103,275 Solomon 109,375.

Staatsanwalt: Healy 187,088, Trude 126,313, Harper 4,887, Stedman 38,136, Sale 2,447, Shaw 1,891, Beckington 245.

Urkunden-Registrar: Davis 196,266, Sabath 114,613.

Kreisgerichts = Schreiber: Linn 194,999, Hildreth 147,738.

Superiorgerichts = Schreiber: Bail 198,114, Clark 109,409.

Koroner: Hoffman 180,179, Traeger 132,403.

Mitglieder der Einschätzungsbehörde: Hebel 192,020, Gray 117,817.

Mitglieder der Revisionsbehörde: Meacham 184,782, Donnersberger 123,456.

Richter des Superiorgerichts: Republikaner: Chetlain 190,079, Freeman 190,670, Holdom 175,689, Chytraus 185,948; Dupuy 183,395; Barnes 190,666. — Demokraten: Stein 128,963, O'Donnell 117,192, Hoyne 129,242, Rogers 121,101, Gilbert 119,666, Mitchell 106,732.

County-Vermesser: Graff 189,502, Windes 111,284.

Präsident des Countyraths: Brundage 193,135, Mayer 115,066.

County = Kommissäre, Republikaner: Brundage 191,458, Walker 193,208, Barnes 188,132, Straßheim 192,922, Mack 188,231, Kolze 186,232, Umbrich 189,461, Olson 191,613, De Priest, 179,580, Kopf 191,899. — Demokraten: Mayer 119,570, Cruise 115,335, Budinger 114,316, McLaughlin 106,705, Bauler 105,905, Woods 107,121, Gier 109,496, De Steffano 103,611, O'Neill 108,078, Szuminski 109,953.

Vorlagen. — Neuer Charter: Dafür 261,478, dagegen 18,113. — Ausdehnung des Torrens-Systems: Dafür 225,787, dagegen 27,558. — Einführung der Stimm-Maschinen: Dafür 229,577, dagegen 27,081. — Bonds-Ausgabe: Dafür 218,730, dagegen 28,453.

Fragen der Referendum = Liga. — Primärwahlengesetz: Dafür 226,221, dagegen 19,413. — Vetogewalt der Wählerschaft: Dafür 213,933, dagegen 24,586. — Autonomie der Gemeinden in Steuerfragen: Dafür 129,682, dagegen 53,799.

Verlief tödtlich.

In der Nähe der Kreuzung der Geleise der Baltimore & Ohio-Bahn mit denen der Pere Marquette = Bahn wurde heute zu früher Morgenstunde ein gewisser Samuel Huntreni von einem Zuge der ersterwähnten Bahngesellschaft, der angeblich von dem Lokomotivführer Charles Maley bedient war, über den Haufen gefahren. Er fand Aufnahme im Mercy = Hospital, wo er den erlittenen Verletzungen erlag. Er hatte einen Schädelbruch erlitten.

Die zweijährige Jennie Welsh, Nr. 232 Cornell Str., die vor zwei Wochen mit ihrem vierjährigen Bruder John mit Streichhölzchen spielte, ihre Kleider in Brand setzte und schwere Brandwunden erlitt, ist heute durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Im Westseite = Hospital starb heute der 36jährige James Wayman, Nr. 144 Walnut Str., an den Folgen von Verletzungen, die er am 8. November gelegentlich eines Zusammenstoßes eines von ihm gelenkten Fuhrwerks mit einer Grand Ave.-Car an Ward Str. erlitten hatte.

Die Koronersjury, welche heute den Inquest abhielt über den am frühen Morgen erfolgten Tod des dreijährigen Paul Barkus, Nr. 264 Racine Ave., gab den Wahrspruch ab, daß der Knabe einer Hirnhautentzündung erlag, die dadurch verursacht wurde, daß er vor mehreren Tagen in der elterlichen Wohnung stolperte und mit dem Kopf auf einen aus dem Absatz eines auf den Dielen liegenden Schuhs hervorragenden Nagels fiel, der die Schädeldecke durchbohrte und das Gehirn verletzte. Der Verunglückte war nach dem St. Josephs-Hospital geschafft worden; die ihn behandelnden Aerzte hatten sich aber vergeblich bemüht, ihn zu retten.

Gefährliche Nachbarschaft.

Mitglieder der „Grand Crossing Improvement Association", darunter Ex-Alderman Math. P. Williams, Moses Abner und W. G. Rankin, sprachen heute bei Chef Campion von der Feuerwehr vor, um denselben darauf aufmerksam zu machen, daß es an der Zeit sein dürfte, der Herstellung von Acetelyn-Gas in dicht besiedelten Stadttheilen ein Ende zu machen. Herr Campion versprach, sich dafür verwenden zu wollen, daß Acetelyngas-Fabriken in die Liste der Betriebe eingeschaltet werden, für welche die Einwilligung der Eigenthümer des größeren Theiles vom benachbarten Grundbesitz erforderlich ist. Es wurde in dieser Verbindung nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Explosion, welche sich in der Anlage an 74. Straße am Donnerstag voriger Woche ereignete, schon die zweite war, welche in dem betreffenden Betriebe erfolgt ist, und daß es nunmehr des grausamen Spieles wohl genug sein dürfte.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Ich mache die beste Offerte— Ein Dollar werth gratis.

Ihr deponirt nichts. Ihr riskirt nichts. Ihr versprecht nichts. Es ist nichts zu bezahlen, weder jetzt noch späterhin. Ich will, daß Alle, überall, die mein Mittel noch nicht gebraucht haben, diesen Versuch machen.

Denn mein Mittel ist kein gewöhnliches Mittel. Es repräsentirt dreißigjährige Experimente—dreißig Jahre an Krankenbetten—in Laboratorien, in Hospitälern. Dreißig Jahre der reichsten Erfahrung, die ein Arzt sammeln kann. Ich erzähle nachstehend, worin Dr. Shoops Wiederhersteller (Restorative) sich gründlich von anderen Arzneien unterscheidet.

Meine Offerte umfaßt die ganze Menschheit. Denn Krankheit kennt keinen Unterschied in seinen Verwüstungen. Der ruhelose Patient auf schwellendem Ruhebett ist nicht willkommener, als der dahinsiechende Leidende, der die Schreckensstunden in einer elenden Hütte durchmacht.

Ich verlange keine Empfehlungen—keine Sicherheit. Die Armen haben dieselbe Gelegenheit wie die Reichen. Jedem Einzelnen und Allen sage ich, „schreibt einfach um das Mittel". Gebt einfach an, daß Ihr mein Mittel noch nie versucht habt—denn ich muß meine Offerte auf Fremde beschränken — diejenigen, welche Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) gebraucht haben, brauchen keinen weiteren Beweis betreffs seines Werthes. Ich werde Euch eine Anweisung an Euren Apotheker schicken. Er wird Euch das volle Dollar = Packet unentgeltlich verabfolgen.

Innere Nerven!

Krankheit verliert die Hälfte ihrer Schrecken, wenn wir das Geheimnißvolle in der Medizin beseitigen. Denn meistens rührt die Krankheit von einer gemeinsamen Ursache her. Die Nerven sind schwach. Nicht die Nerven, an die Ihr gewöhnlich denkt — nicht die Nerven, welche Eure Bewegungen und Eure Gedanken beherrschen.

Sondern die Nerven, welche allein und unwillkürlich Tag und Nacht Euer Herz in Bewegung halten— Eure Verdauungs-Apparate kontrolliren — Eure Leber reguliren — Eure Nieren in Thätigkeit versetzen.

Dies sind die Nerven, welche sich abnutzen und zusammenbrechen.

Es ist nutzlos das leidende Organ zu behandeln— das unregelmäßige Herz—die kranke Leber— der rebellirende Magen— die affizirten Nerven. Diese sind nicht Schuld daran. Wendet Euch den Nerven zu, welche sie kontrolliren. Dort werdet Ihr den Sitz des Leidens finden.

Dies ist nichts Neues—dies kann kein Arzt leugnen. Aber es blieb Dr. Shoop vorbehalten, diese Kenntnisse praktisch anzuwenden. Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) ist das Resultat eines viertel Jahrhunderts Forschens nach gerade solch' einem Mittel. Es wirkt nicht auf das Organ, auch betäubt es nicht die Schmerzen — sondern es wirkt sogleich auf den Nerv — den inneren Nerv, den Kraftnerv und richtet ihn auf, stärkt ihn und macht ihn gesund.

Schreibt mir einfach.

Ich bitte Euch, nicht eine einzige Behauptung von mir anzunehmen — ich bitte Euch, nicht eines meiner Worte zu glauben, bis Ihr meine Arznei in Eurer eigenen Wohnung ganz auf meine Kosten versucht habt.

Das Anerbieten ist offen für Alle, ü b e r a l l, die meine Heilmittel noch nicht versucht haben.

Ihr müßt aber an mich um die Anweisung für die freie Dollar-Flasche schreiben. Nicht alle Apotheker bewilligen die Probe. Alsdann werde ich Euch einen, der sie bewilligt, angeben. Er wird Euch sie aus seinem Vorrath eben so bereitwillig darreichen, als wenn Euer Dollar vor ihm läge.

Ich riskire darauf mein Geschäft — meine Lebensarbeit — meinen Ruf. Ich verlasse mich auf Eure eigene aufrichtige Meinung, nachdem Ihr das Mittel in Eurer eigenen Wohnung versucht habt. Ich kann keinen Nutzen daraus ziehen, wenn meine Medizin nicht Erfolg hat. Würden meine Mittel mir dies gestatten, wenn ich nicht sicher wäre? Schreibt um die Anweisung heute. Es ist möglich, daß das Anerbieten nicht offen bleibt. Außerdem werde ich Euch das Buch, welches Ihr verlangt, zuschicken. Es ist frei. Es wird Euch helfen, Euren Fall zu verstehen. Was sonst möchte ich thun um Euch von meinem Interesse — von meiner Aufrichtigkeit zu überzeugen?

Um eine freie Anweisung für eine volle Dollar = Flasche müßt Ihr Dr. Shoop, Box 8609, Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr gebraucht.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer.
Buch 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Verkauft in vierzigtausend Apotheken.

Dr. Shoop's Wiederhersteller.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Selbstverspottung?

Wenn der rege Geist in der Gegenwart nichts finden kann, was seiner Beachtung werth wäre, dann bleiben ihm immer noch die Vergangenheit und die Zukunft zur Ausbeutung. Er mag in jene zurückschweifen und das Durchlebte überdenken, oder in diese vorauseilen und sie zu erforschen suchen oder in Form einer Prophezeiung bei ihr eine Anleihe machen. Jenes wäre wohl das Nützlichere, denn die Vergangenheit enthält die Erfahrung, von der man lernen mag; aber das Vorauseilen ist das Beliebtere. Da hat man freien Flug und läuft nicht Gefahr, sich an den harten Ecken und Kanten der Wirklichkeit zu stoßen. Die Phantasiegebilde weichen gefällig zurück, wenn man mit anderen naht; sie lassen sich sogar ohne Murren in einander hineinsetzen, sozusagen, und spotten aller Gesetze. Man kann ein mächtiges Luftschloß auf einer Rauchsäule aufbauen und es steht; man mag in Gedanken die weltverbessernde Klubdame Strümpfe stopfen und zur Sklavin des Ge[illegible]n und der Kinder machen und die Phantasiedame thut's; und man mag in seinen Phantasieen das ganze Wolfsgeschlecht beschließen lassen, sich zu Gunsten der Lämmer und Schafe die Reißzähne auszuziehen, sich dabei aber nicht weh zu thun und nichts von seiner Wehrhaftigkeit zu nehmen, und die Wölfe bringen das Kunststück wirklich fertig—in seiner eigenen Phantasie. Aber laut werden lassen soll man solche Gedanken nicht, denn sonst lacht die nüchterne Welt, die in der Wirklichkeit lebt.

Ein großer Washingtoner Korrespondent gibt von der „derzeitigen Zollrevisions - Lage" folgende „genaue Schilderung": Eine R[illegible]ion soll nur von Republikanern vorgenommen werden und nur unter strengem Festhalten am Schutzgedanken. Es soll keine Revision versucht werden außer durch einiges Handeln der ganzen Partei. Prohibitivzölle (solche, die die Einfuhr der betreffenden Waaren so gut wie verbieten) sollen abgeschafft werden. Eine Erhöhung der Zölle soll nicht vorgenommen werden. Es sollen keine Waarenarten von der Freiliste genommen werden. Von Nothbehelfen will man nichts wissen; und Verzug ist verpönt. Das soll das Reinergebniß der verschiedenen Besprechungen sein, die bislang zwischen dem Präsidenten und Mitgliedern des Hauses und Senats aus verschiedenen Landestheilen stattfinden.

„Das" ist aber so ungefähr das einfältigste Gewäsch, das in der Revisionsfrage, die schon so viel Aehnliches zutage brachte, noch jemals gedruckt wurde. Es soll eine Revision stattfinden, aber unter strenger Wahrung des Schutzgedankens und nur, wenn „die ganze Partei" es wünscht; es soll das aber kein Nothbehelf werden und von einem Aufschub will man durchaus nichts wissen. Dabei wird im selben Athem weiter „berichtet", der Präsident werde in seiner Jahresbotschaft die Zollfrage gar nicht berühren, denn der Kongreß werde in seiner nächsten Tagung doch keine Zeit für neues Geschäft haben — aber es sei „beinahe gewiß", daß er in seiner Rede bei seiner Amtseinführung seinen persönlichen Ansichten über die Zollfrage Ausdruck geben werde. „Ganz gewiß" sei es hingegen, daß der Präsident noch nicht beschlossen habe, den nächsten Kongreß zu einer Extra-Tagung zusammenzurufen und auch, daß er die Frage, ob oder nicht, überhaupt nicht vor Schluß der jetzigen Kongreßtagung entscheiden wird.

Dann folgt noch ein langer Quatsch, in dem ausgeführt wird, daß die Ansichten in der Tariffrage getheilt sind, man im republikanischen Parteilager aber darüber einig sei, daß die Zollrevision überhaupt nur als Parteimaßregel aufgenommen werden dürfe. Wenn sich nicht herausstelle, daß innerhalb der Partei die Revisionsfreunde die Mehrzahl bilden und die Uebermacht haben, dann würden die „Stand Patters", die alles lassen wollen, wie es ist, triumphiren.

Da es im ganzen Lande wohl kaum einen denkfähigen Bürger gibt, der nicht wüßte, daß der Triumph der „Stand Patters" mit dem Ausfall der Wahl vollständig wurde, und daß an eine Revision der Zollgesetze durch Parteibeschluß so wenig zu denken ist, wie an ein Erwürgen des Wolfes durch das Lamm, muß man sich fragen, wozu die Maskerade, die so durchsichtig ist wie ein Schleier, wo er ein Loch hat. Daß man die intelligenten Leser „dumm" machen will, ist doch nicht gut denkbar; das müßte man doch wohl ein wenig klüger anfangen. Und daß man sie nur so aus reiner Niedertracht zum Narren halten will, auch nicht. Sie könnten ja die Absicht merken und möglicherweise doch einmal verstimmt werden, trotzdem sie sich schon so unglaublich viel ohne Murren gefallen ließen. Eine Satire?

Ja, das ist die ganze Geschichte schon — eine beißende Satire. Aber solch' blutigen Hohn häuft man doch nicht auf sich selbst und die lieben Getreuen, als deren weisen Führer man sich hinstellt.

„Amerika".

Auf dem großen Dankfagungstag-Bankett in London, an welchem der amerikanische Botschafter und die Spitzen der politischen Gesellschaft Londons und der amerikanischen Kolonie in der Themestadt theilnahmen, erlaubte sich's einer der anwesenden Engländer, Sir Edward Clarke, in seinem Toast auf Herrn Joseph Choate über dessen Titel amerikanischer Botschafter zu spötteln. Die Bezeichnung amerikanisch, sagte er, wäre nur gerechtfertigt, wenn die Ver. Staaten die Herrschaft über die ganze westliche Erdhälfte besäßen. Dies sei aber nicht der Fall. Die Ver. Staaten seien räumlich nicht einmal die größte Macht in Amerika; Großbritannien sei größer an Landbesitz, es falle ihm aber nicht ein, Kanada als ganz Amerika hinzustellen und sich im Worte als Herrn und Meister über Amerika aufzuspielen. Auch die Ver. Staaten sollten das nicht thun, die Bezeichnung amerikanisch für alles was aus den Ver. Staaten komme, oder zu diesen gehöre, sei eine Ueberhebung, sie komme uns nicht zu. Wir sollten uns nicht Amerikaner, sondern „Usonas" nennen.

Diese Aeußerungen haben, wie es scheint, Herrn John Morley, dem britischen Parlamentarier und Schriftsteller, der vor kurzem unser geehrter Gast war, schweren Kummer und Sorge gemacht. Er fürchtet, jene Worte könnten hierzulande einen schlechten Eindruck machen und beeilte sich daher, gestern Abend auf einem anderen großen Bankett in London zum Guten zu mahnen und eine Lanze für unsere Lieblingsbezeichnungen, „Amerikaner" und „amerikanisch", zu brechen. Man sollte, meinte er, das mit dem Worte nicht so genau nehmen, die Hauptsache wäre ja doch, daß das Herz gut sei, die Freundschaft zwischen den Völkern sei ja schließlich mehr werth als alle Verträge und es komme nicht darauf an, ob die zwischen „Usona" und Großbritannien oder „Amerika" und seinem Land bestehe.

Diese Worte Herrn Morleys wurden mit viel Beifall aufgenommen und sie verdienten den; auch wir Amerikaner nehmen sie beifällig auf. Aber nur als eine persönliche Liebenswürdigkeit seitens Herrn Morleys und beileibe nicht in dem Sinn, daß wir ihm für seine Hilfe dankten. Die konnten wir entbehren und die Sorge, daß wir etwa verschnupft sein könnten ob der Worte Sir Edward Clarkes, hätte Herr Morley sich füglich sparen können. Was kümmert's den Mond, wenn ihn der Mops anbellt? Was kümmert's uns Amerikaner, wenn neidischen Engländern oder sonstigen „Foreigners" der schöne Name, den wir uns zulegten, nicht gefällt? Wir sind souverän und nennen uns, wie wir wollen, und es ist uns höchst schnuppe, was Andere davon denken. Wenn sie daran herumkritteln, so macht uns das höchstens Spaß, denn wir haben das Heft in den Händen und können im Gefühle unserer Macht liebenswürdig lächelnd fragen: „What are you going to do about it?"

„Usonas" sollen wir uns nenen? Ach nein, das fällt uns gar nicht ein. Das ist nicht schön und wäre noch dazu falsch, denn der bei der Geburt uns zugelegte Name lautet unverkürzt „United States of America" und nicht „U. S. of North America", wie er heißen müßte, wenn die nöthigen Anfangsbuchstaben zur Bildung des Wortes „Usona" herauskommen sollen.

Kanadas voller Name ist „Dominion of Canada""; Mexikos „Estados Unidos de Mejico" oder Ver. Staaten von Mexiko; der Kolumbias in Südamerika „Ver. Staaten von Kolumbia", auch „Venezuela" wird aus „Ver. Staaten gebildet. Alle diese Länder kürzten ihre Taufnahmen ab, indem sie im gewöhnlichen Gebrauch nur die letzten Namen: Kanada, Mexiko, Venezuela usw. benutzen, und wir sollten dasselbe nicht thun dürfen? — ausgerechnet wir, die wir (siehe unsere unzähligen Jims und Tims, Bobs, Joes, Jacks und Bills usw.) eine so ausgesprochene Vorliebe für die Namenskürzung besitzen? N-u-so-na Idee! Unsinn, ein fauler Witz, über den wir nur lachen können. Wenn wir uns ärgern sollen, muß man uns ganz anders kommen. Herrn Morleys Sorgen waren gerundlos.

„Befreiung aus ungerechter Haft."

Die persönliche Freiheit des Bürgers vor Willkür zu schützen, ihm schleunige Befreiung aus ungerechter Haft zu gewähren, ist der Zweck des Habeas Corpus-Rechtes. Es ist ein Recht, das sicherlich nicht leichtfertig verkürzt werden sollte. Die Bundesverfassung hat es geschützt durch die Vorschrift, daß das Privilegium der Habeas Corpus-Akte nicht außer Kraft gesetzt werden soll, außer wenn in Fällen von Aufruhr oder feindlichem Einfall die öffentliche Sicherheit es verlangt. In denselben oder ähnlichen Worten findet man eine gleiche Schutzvorschrift in allen amerikanischen Staatsverfassungen. Das Privilegium besteht darin, daß wenn Einer sich beschwert, daß er ungesetzlicher Weise seiner Freiheit beraubt sei, er ohne Verzug vor das gehörige Gericht gebracht werden soll, behufs Untersuchung der Gründe seiner Gefangenhaltung, und wenn sich diese Gründe als ungesetzlich erweisen, dann soll er ohne weitere Umstände in Freiheit gesetzt werden.

. Eine vortreffliche Einrichtung, so lange sie dem Zwecke dient, dem sie dienen soll: der Befreiung aus ungerechter Haft. Was die amerikanische „Rechtspflege" daraus gemacht hat, steht auf einem andern Blatte. Was ein Schutz des Gerechten gegen Unrecht und Willkür sein sollte, ist der Schutz des Ungerechten geworden. Es dient als Mittel, der Gerechtigkeit eine Nase zu drehen; dient als Mittel den Verbrecher verdienter Strafe zu entziehen. Statt zur Befreiung aus ungerechter Haft, dient es — häufiger als nicht — der Befreiung aus gerechter Haft.

Ein bezeichnendes Beispiel ist das folgende. Ein Chicagoer Advokat war in einer Zivilklage des Betrugs überführt worden. Er hatte Gelder unterschlagen, die ein Klient ihm anvertraut hatte. Nach ergangenem Urtheil wurde auf richterlichen Befehl seine Verhaftung vollzogen. Er brachte ein Habeas Corpus-Gesuch vor einen andern hiesigen Richter, von dem es nach Prüfung des Sachverhalts abgewiesen wurde. Er brachte das selbe Gesuch vor noch mehr hiesige Richter, die es, einer nach dem andern, gleichfalls abwiesen. Dann brachte er das Gesuch vor das Staatsobergericht, von dem es auch abgewiesen wurde. Dann sah er sich unter anderen Richtern im Staate um und fand endlich in Joliet einen, der dem Gesuche entsprach. Der verbrecherische Advokat, der seinen Vertrauensposten benutzt hatte, seinen Klienten zu betrügen, wurde solchermaßen befreit aus der Haft, die im Wege gehörigen Rechtsverfahrens, nach erfolgter Ueberführung und Verurtheilung, von dem zuständigen Gericht über ihn verhängt worden war. Das höchste Staatsgericht hatte den Fall untersucht und die Verhaftung für gerecht erklärt. Gegen das obergerichtliche Urtheil „appellirte" der Verurtheilte an einen untergeordneten Richter. Und — (die verkehrte Welt!) — der untergeordnete Richter stößt das obergerichtliche Urtheil um: setzt den Mann in Freiheit, von dem das Obergericht und so und so viele andere Richter erklärt hatten, daß er von Rechts wegen in Haft zu halten sei.

Sehr lehrreich ist auch der vielbesprochene O'Donnell-Fall, der heute vor Richter Hanecy zum Austrag gelangt ist. O'Donnell, auch ein hiesiger Advokat, war bekanntlich angeklagt der Betheiligung an einer Verschwörung zur Bestechung einer Jury, die über eine Schadenersatzklage gegen die Union Traction-Gesellschaft abzuurtheilen hatte. O'Donnell wurde überführt und verurtheilt, erlangte jedoch durch Berufung an das Appelationsgericht die Beiseitesetzung des Urtheils und Anordnung einer neuen Prozeßverhandlung. Diese Neuverhandlung hat der Angeklagte, oder haben seine Vertheidiger, von Termin zu Termin zu verhindern gewußt. Jedesmal, wenn der Fall zur Verhandlung angesetzt war, brachte die Vertheidigung unter allerhand Gründen oder Vorwänden einen Antrag auf Gewährung weiteren Aufschubes ein und erlangte Bewilligung des Aufschubes. Endlich, nachdem das Spiel lange genug gedauert, ging — an demselben Tage, an welchem der Prozeß vor Richter Chetlain neuerdings zur Verhandlung kommen sollte — der Angeklagte vor Richter Hanecy mit einem Habeas Corpus-Gesuche. Dieselben Aufschübe, die auf Antrag des Angeklagten bewilligt worden waren, wurden nun als „Beweisgründe" angeführt, daß er (der Angeklagte) ungerechter Weise seiner Freiheit beraubt sei, indem durch diese Aufschübe der Prozeß zu lange verschoben worden sei.

* * *

Die Verfassung gewährleistet jedem Angeklagten das Recht auf einen „baldigen" Prozeß. In Uebereinstimmung damit ist gesetzlich verfügt, daß der Angeklagte spätestens im vierten Gerichtstermin nach Erhebung der Anklage vor Gericht zu stellen ist. Es ist selbstverständlich der Zweck dieser Bestimmung, den Angeklagten gegen Verzögerung durch die Staatsanwaltschaft zu schützen. Er soll nicht auf unbestimmte Zeit in Haft gehalten werden, ohne Gelegenheit zur Vertheidigung zu haben. Er soll innerhalb der gesetzten Frist die Gelegenheit sich zu vertheidigen erhalten, wenn er sich rechtfertigen kann. Und selbst wenn er das nicht kann, so soll doch die Aburtheilung seines Falles nicht ungebührlich verzögert werden dürfen. Selbstverständlich hat das Alles nur den Zweck, den Angeklagten zu schützen gegen Verzögerungen seitens der anklagenden Partei. Wenn diese letztere Partei das ihrige thut, den Fall rechtzeitig zur Verhandlung zu bringen, und wenn dann der Angeklagte weiteren Aufschub verlangt in seinem Interesse — weil er zur Vertheidigung noch nicht bereit ist, weil ihm Zeugen fehlen oder aus sonst welchen Gründen — und wenn solcher maßen durch ihn selber die Verhandlung verzögert wird, so ist doch klärlich das besagte Gesetz nicht verletzt.

Richter Hanecy hat trotzdem den Angeklagten heute in Freiheit gesetzt. Und das ist das Ende von der Sache. Der Angeklagte kann nicht mehr vor Gericht gestellt werden. Was auch seine Schuld sei, er ist jeder Strafe ledig. Es ist gegen die Habeas Corpus-Entscheidung keine Berufung zulässig.

Das heißt, nicht auf Seiten des Staates zulässig. Der Staat kann nicht appelliren, wenn die Befreiung des Angeklagten bewilligt wird, gleichviel auf wie nichtige oder nichtswürdige Gründe hin die Befreiung erfolge. Aber der Angeklagte kann appelliren, wenn immer die Entscheidung gegen ihn ausfällt. Er kann von einem Richter zum andern laufen, von einem Gerichtshof zum andern, von einem County zum andern. Kann sogar, wie wir gesehen haben, von dem höchsten Gerichtshof appelliren an den untergeordnetsten Richter, und der untergeordnetste Richter kann die Entscheidung des höchsten Gerichtshofes über den Haufen werfen.

Daß das Apellationsrecht auch dem Staate gewährt werde, damit gegen Entscheidungen wie die in Rede stehenden appellirt werden kann, wie sich's gehört, von den unteren Gerichtshöfen an die höheren Gerichte, das ist sicherlich das Mindeste, was zur Steuerung des eingerissenen Mißbrauchs verlangt werden kann und verlangt werden muß. Es ist ohnehin schon schwer genug im hiesigen Rechtsverfahren, selbst bei Fällen klarster Schuld die Ueberführung des Schuldigen zu erzielen, wenn der Schuldige Geld genug hat, sich die Dienste „fähiger" Vertheidiger zu verschaffen. Wenn er auch noch nach erfolgter Ueberführung sich besagter Maßen der Strafe entziehen kann, dann hört einfach alle Gerechtigkeit auf.

Sparsamkeit

Spielt eine bedeutende Rolle bei Hood's Sarsaparilla. Eine Flasche reicht weiter und bewirkt mehr gutes als irgend eine andere. Es ist die einzige Medizin, von welcher man sagen kann

100 Dosen Ein Dollar.

Dalmatien.

Es gibt kaum ein Land in Europa, sagt der bekannte Reiseschriftsteller Passarge in seinem soeben erschienenen Werke „Dalmatien und Montenegro", das so ausgesprochen den Charakter des Zauberhaften und Wunderbaren hätte, wie Dalmatien. Kein Land, außer Norwegen, hat einen gleich ausgebildeten „Schärenhof", wie es dort heißt, und eine gleich merkwürdige Inselwelt, ein „Insolario", das der festländischen Küste den Rang streitig macht, an malerischer Wirkung sie aber übertrifft. Diese Inseln, die sich fast alle in der Richtung des festländischen Hauptgebirges, also von Südosten nach Südwesten, oft viele Meilen lang erstrecken, gehören zu dem malerischsten, was man sich denken kann. Ein „Capri" und ein „Ischia" bildet hier gleichsam die Regel. Und diese Inselwelt wird von einem gewaltigen Küstengebirge begleitet, einer einzigen, nur an zwei Stellen von der Centina und der Narenta durchbrochenen Kalkmauer. In Norwegen führen zahlreiche Fjorde aus der Inselwelt tief in das Innere des Landes; Dalmatien hat nur einen einzigen namhaften, den Golf von Cattaro, dessen Gestalt manchen an die des Vierwaldstätter Sees erinnert hat. Dafür ist es aber reich an den sogenannten Schlundquellen, die bald mitten im Lande, am häufigsten aber am Fuße des Gebirges, oder gar mitten im Meere, „aufwirbeln", eine höchst sonderbare Erscheinung, und nur der Karstbildung eigen. In dem fast wasserlosen Dalmatien, wo man das Regenwasser in Cisternen sammelt, spenden sie bei künstlicher Ausbeutung köstlichen Trank und die zum Betrieb von Maschinen erforderliche Wasserkraft.

Wie in Norwegen die Schärenflur sich allmählich in immer kleinere Gebilde auflöst, so gibt es auch in Dalmatien überall die sogenannten Scoglien, meist flachgestaltete und vegetationslose Klippen, selten bewohnt, im wesentlichen die niedrigen Kuppen und Spitzen des im Meere versunkenen Kalkgebirges. Man hat sie nach Analogie der Inselchen an der Westküste Schleswigs wohl gar die Halligen Dalmatiens genannt. Sie leiden alle unter Wassermangel: die Bewohner verdursten inmitten der unendlichen Meeresfluth, wie die Schiffer auf hoher See, denen das Wasser ausgegangen ist. Man könnte die Scoglien als herrenlose Eilande bezeichnen, oder, was der slavischen Auffassung besser entspricht, als ein gemeinschaftliches Eigenthum der Bewohner. Auf den Inseln dagegen ist der Besitz bereits geschieden. Man erblickt auf den unendlich kahlen Felswüsten oft lange Mauern, die die einzelnen Pascoli, Weiden, von einander trennen. Gegen die Ziegen, die eigentlichen Verwüster des Waldes, die alles fressen und nichts aufkommen lassen, dienen die sogenannten Coronali, im „Kreise" aufgeführte Steinwälle, in denen eine dürftige Kultur denkbar ist.

Lokalbericht.

Die Viehausstellung.

Wurde heute unter massenhaftem Besucherandrang eröffnet.

Im Schlachthausbezirk ist heute die große jährliche Viehausstellung eröffnet worden, zu der sich aus allen mittleren und westlichen Staaten Viehzüchter und Landwirthe in Menge eingefunden haben. Gestern Abend trafen hier auch, unter der Obhut des Stallmeisters von Schelle, zwölf Pferde ein, welche der König von Belgien zur Ausstellung geschickt hat. Herr von Schelle lieferte als ein Geschenk seines Gebieters die in Bronze nachgebildete Figur eines prächtigen Stieres an Präsident Leonard von der Viehhofs-Gesellschaft ab.

Die Herren John Roß und Robert T. Blofield, welche man als Preisrichter aus England, bezw. Schottland verschrieben hat, melden telegraphisch, daß sie in New York angekommen seien und morgen hier eintreffen würden.

Auf dem Programm für heute standen Wettübungen der Studenten von neun landwirthschaftlichen Schulen in der Abschätzung des Gewichtes von Pferden und Rindern. Als Preise für die Sieger sind zwei Bronzefiguren ausgesetzt, die eine einen Stier, die andere einen Hengst darstellend. — Für Montag Abend bereitet die Ausstellungsbehörde eine Massenversammlung von Viehzüchtern vor. Professor Storm von der Landwirthschaftlichen Akademie des Staates Iowa und Senator Harris von Kansas werden in derselben Vorträge halten.

— Städtische Behörden und Baumwollbörsen in Süd-Amerika haben die englischen Baumwollspinner zu einem Besuch eingeladen.

— Prinz Ourousoff, dem neuen Gouverneur von Tver, haben die Juden in Kischinew bei der Abreise heute eine Dankadresse und eine Bibel überreicht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Erzbischof Quigley hat den Theil des seiner Erzdiözese gehörigen Grundeigenthums an Astor Str. und Lake Shore Drive als Theilzahlung für den Grund und das Gebäude 93—97 Dearborn Str. gegeben. Dieses Eigenthum ist dabei mit $308,000 berechnet worden, wovon $276,000 auf den Grund und Boden kommen, welcher 58 bei 80 Fuß mißt. Die andere Partei ist David R. Lewis, Vizepräsident der Hibernian Banking Association, welcher das Eigenthum auf der Nordseite zum Werthe von $166,600 übernimmt. Es besteht aus zwei einander gegenüberliegenden Baustellen an Astor Straße, nördlich von Burton Place. Eines ist 200 Fuß lang, das andere 275 Fuß.

* Ein Asyl für herrenlose Hunde und Katzen ist im Hause 459 E. Division Str. eröffnet worden. Der Verein, welcher auf diese Weise seine Thierfreundlichkeit an den Tag legt, heißt Anti-Cruelty Society. Der Beresford Katzen-Klub hat die Käfige und sonstige Einrichtung geliefert, und Frau William R. Linn will die Kosten des ersten Jahres tragen.

* Richter Kersten sandte gestern Gertrude Lee in's Zuchthaus, weil sie in einem der großen Läden an State Str. sich für Frau E. Russell aus Joliet ausgegeben und deren dort hinterlegte Handtasche mit werthvollem Inhalt sich angeeignet hatte. Das Frauenzimmer stieß wiederholt Schmähungen gegen den Hilfs-Staatsanwalt Newcomer aus, als dieser die Schlußansprache an die Geschworenen hielt.

* Die Geschworenen von Richter Hanecy sprachen gestern der Kellnerin Nellie Burke $5000 zu, welche John Spreng, Betriebsleiter der Louisiana Spiegel und Fensterglas Co., ihr bezahlen soll, weil er ein ihr gegebenes Eheversprechen nicht halten will. Sie hatte auf $25,000 geklagt, wird sich aber wohl mit dem ihr zugefallenen Fünftel begnügen.

— Der berühmte Schriftsteller Ibsen liegt in Stockholm an einem Herzleiden todtkrank darnieder.

— Dem farbigen amerikanischen Bischof Morgan, welcher Rußland bereiste, hat der Metropolitan von St. Petersburg ein goldenes Kreuz verliehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Caesar Werkenthien

im Alter von 43 Jahren und 2 Monaten in Quincy, Illinois, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1472 N. Halsted Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Werkenthien geb. Peters, Gattin.
Chas., Fred, Ella und Alma Werkenthien, Kinder.

Mitglied der Lincoln Park Loge Nr. 18, J. O. M. A.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Carolina Czosda geb. Knaak

im Alter von 80 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sontag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1753 Ainslie Ave., Jefferson Park, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Gottschalk, Lina Diskow, Töchter.
Otto Teusch und **Albert Teusch**, Söhne, nebst allen Verwandten. ffa

Todes-Anzeige.

Lincoln Park Loge Nr. 168 J. O. M. A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Caesar Werkenthien

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1472 N. Halsted Str., nach Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Logen-Halle zu versammeln um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Mit Brudergruß:

Wm. Engel, Präsident.
ffa **F. Riggert**, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Drebenstadt

am Donnerstag um 11 Uhr gestorben ist im Alter von 77 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen. Beerdigung Sonntag, den 27. November, 11.30, vom Trauerhause, 4536 S. Union Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Fritz, Charlie, August, Söhne.
Maria Hock, Sophia Jaun, Louisa Brown, Töchter.
William Wacker, Bruder. ffa

Todes-Anzeige.

Frauenverein der St. Peters Gemeinde
(Noble Str. u. Chicago Ave.)

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Schwester

Ida Ortlip

Freitag gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 28. November, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Grand Ave. und Centre Ave., zur Kirche.

Catharina Bochta, Präsidentin.
Lina Lahs, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Margaretha Docs

im Alter von 64 Jahren und 6 Monaten nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4454 Fifth Ave., Dienstag Vormittag um 10 Uhr, nach Waldheim. Tief betrauert von dem hinterbliebenen Gatten:

John Docs nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ida Ortlip

(Wittwe von August Ortlepp), im Alter von 69 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. November, vom Trauerhause, 279 Grand Ave., um 1 Uhr Nachm., per Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William, Frank, Hattie und **August.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gottlieb Waldenmaier

im Alter von 32 Jahren und 3 Monaten am 24. November sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 819 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Wilhelmina Waldenmaier geb. Sinner.

Danksagung.

Freunden und Bekanten für die zahlreiche Betheiligung und die prachtvollen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Wilhelmina Kasbohm,

besonders dem Frauen-Verein der St. Peters-Kirche sowie dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Grabe, ferner dem Teutonia Männerchor und der Harugari Liedertafel für den schönen Gesang sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Fritz, Henry und **Frank Kasbohm**, nebst Familie.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Nord Chicago Loge Nr. 157 A. O. U. W. hiermit meinen herzlichsten Dank für die richtige und prompte Auszahlung von $2000, für welche Summe mein verstorbener Gatte Emil Schoenian im Orden versichert war. Achtungsvoll zeichnet:

Anna Schoenian, Wittwe.

Gestorben: Charlotte M. Meyer, 16 Jahre alt, geliebte Tochter von Charlotte Meyer und dem verstorbenen Thomas Meyer, Schwester von Albert W., Fannie, Gustav T., Frau Louise Walters und Georg Meyer. Beerdigung am Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1034 Milwaukee Ave., nach der St. Aloysius Kirche, von dort per Kutschen nach Graceland.

Gestorben: Rudolph Herforth, Senior, geliebter Gatte von Mathilde Herforth und Vater von Rudolph Herforth jr., Schwiegervater von Mrs. Jennie Herforth geb. Rabel. Beerdigung Dienstag um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 702 Barry Ave., nach Graceland. samo

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten unvergeßlichen Tochter **Martha Manke**, gestorben am 27. November 1903.

Schon ist ein Jahr, daß Du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr Dich rief,
Du ruhest sanft und ungestört in Frieden,
Doch wir empfinden heut den Trennungsschmerz noch tief.
Unser Aller Thränen die folgen Dir nach,
Doch vergebens, sie rufen den Schläfer nicht wach.

Gewidmet von den tieftrauernden Eltern:
Friedrich und **Alwina Manke.**
Emma, Schwester.

Hochinteressant! **Das Geschlechtsleben** und seine Gesetze. Von Dr. Nystrom. 290 Seiten. Preis 1.70 u. 15c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 610 W. Chicago Av. Tel. 751 West 20il,11,X **Philip Maas**, Sekr. und Supt.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. 9sjdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Größte Ausstellung in Chicago.
Lebende Vieh-Ausstellung
Union Stock Yards,
Täglich von 9 Vorm. bis 10 Abends, 26. November bis 3. Dezember.
$87,000 in Preisen.
Ueber 6000 des schönsten Viehes, Pferde, Schafe, Schweine in der Welt zur Ausstellung.
Große „Pferde-Fair" und Parade von Preisgewinnern jeden Abend um acht Uhr.
Eintritt Nachmittags und Abends 25c
nov26—dez3

Stiftungsfest u. Fahnenweihe
verbunden mit
Konzert und Ball!
veranstaltet vom
Deutschen Landwehr - Verein
von Chicago,
am Sonntag, den 11. Dezember,
— in —
Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35 Cents.
no12,26,dez3,10

34. Stiftungsfest!
— der —
Herder-Loge Nr. 669,
A. F. & A. M.
Montag, den 28. November 1904,
— in der —
Vorwärts-Turnhalle,
1168—1170 West 12. Straße.
19,26nov

4. Stiftungs - Fest
verbunden mit Konzert und Ball, des
Plattdeutscher gemischter Chor
unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine,
Sonntag, den 27. November 1904,
in Schönhofens Großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

1. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Pretoria Gegens. Unterstütz.-Verein
in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str.,
Sonntag, den 4. Dezember, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. nov26,dz3

Großes Schauturnen
verbunden mit Konzert und Ball, des
Schweizer Turnvereins
Sonntag, den 4. Dezember 1904,
in Brands Halle, Clark und Erie Str. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.
nov26,dez4

All-Deutscher Unterst.-Verein
Von Chicago!
Große öffentliche
Klub-Installirung,
verbunden mit geistig-gemüthlicher Unterhaltung und Tanz-Kränzchen, am Sonntag, den 27. November, in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Gäste mit Tickets versehen haben freien Eintritt. An der Kasse 15 Cents. Anfang 3 Uhr Nachm. **Das Komite.**

Southwest Side Frauen - Verein
veranstaltet am 3. Dezember einen
Jahres-Ball
in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 22. Str. Da die Mitglieder bisher immer an ihren Festlichkeiten zahlreichen Besuch hatten, hofft das Komite auch diesmal einen guten Erfolg zu erzielen. Tickets 25 Cents die Person.

Abend - Unterhaltung und Ball
veranstaltet von der 1. Sektion des
Gegenseitigen Unterstütz. - Verein
am Samstag, den 26. November, in der Lincoln-Turnhalle (Diversey und Sheffield Ave.). — Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. 19,26nov

FISCHER'S VOLKS-GARTEN.
198—200 E. North Ave. — H. Fischer, Eigenth.
KONZERT JEDEN ABEND!
Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November, großes Extra-Programm, ausgeführt von nur erstklassigen Künstlern, welche augenblicklich im Volksgarten gastiren. Die Komiker Herren J. Jußmann, Hugo Gottschall und Albert Fuller, und die Damen Frl. Alba, Frl. Ida Curdt, Frl. Webster, mit reichhaltigem Programm. Anfang Samstag 7 Uhr Abends. Sonntags 2 Uhr 30 Nachm. Eintritt frei.

Mike Oswalds Konzert-Halle.
4922 Ashland Ave.,
ist der Platz für heitere Unterhaltung. So hat Herr Oswald die allbeliebte u. berühmte Sutterlutersche Tyroler Sängertruppe auf mehrere Sonntage engagirt. Freunde von deutschem Lied und Gesang sind besonders eingeladen. Niemand sollte es versäumen, Oswalds Konzert-Halle einen Besuch abzustatten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. 26nov,3dez

ORPHEUM.
292—294 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Heute und die nächsten Tage:
Konzert!
ausgeführt von den Damen Ida Hesse, TenEyck, Hattie Freia, Clara Monroe, Minnie Zabeite, Lillian Marlow, dem Humoristen Hermann Wolke und dem Konzertmeister Nadnuy.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.
Speziell für Montag!
12½c Baby-Flanell, rosa, blau, roth und Cream, per Yard 7¼c
$1.00 schwarze Sateen-Unterröcke, per Stück 69c
$1.00 Männer - Halstücher (Mufflers) in Seide und Wolle 49c
⅛ Barrel - Sack Mehl 78c
Kartoffeln, per Peck 10c
Sechs große Dinner-Teller 12c

Deutsches Theater in POWERS
Direktion: .... Leon Wachsner.
Sonntag, den 27. November.
11. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Menschliches-Allzumenschliches!
Lustspiel in vier Akten von Adolf Rosee.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c jetzt zu haben. frsason

AUDITORIUM.
Montag, den 28. November 1904,
8 Uhr Abends pünktlich:
Schillers
Maria Stuart.
Auftreten der gesammten Wachsnerschen Truppe.
Plätze im Auditorium zu haben.
Preise $1.50, $1.00, $0.75, $0.50, $0.25.
Hälfte des Reinertrages für die Bibliotheken der deutschen Abtheilungen an der Chicago und der Northwestern Universität.
frsason

6. großer Preis - Maskenball
veranstaltet vom
Deutschen Unterstütz.-Verein Columbus.
Samstag, den 3. Dezember 1904,
in der Aurora Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Tickets 25c pro Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Etablirt 1871.
Zeitz Bros.,
Uhren, Diamanten und Schmucksachen.
Größtes Geschäft auf der Nordseite.
Billigste Preise.
274 Ost North Ave.
Tel. N. 286. nov22,didofason,5w

Schiffskarten!
Heute und morgen noch alte Preise. Giltig für vier Wochen.
$17 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen mit Schnelldampfer.
Kauft schnell, ehe es zu spät ist.
BOUDEVIN & CO.,
General-Tourist-Agenten.
99 Dearborn Str.,
Ecke Washington Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. fason

Größte Auswahl in Uhren, Gold- und Silber-Waaren

empfiehlt
WALTER TERNANDT
(Nachfolger von C. Ternandt),
401 Larrabee Str.
(1 Thür südlich von North Avenue.)
22nov,1mX

Wirthe, Achtung!
Die Verwalter-Stelle in der Vorwärts Turnhalle wird am 1. Januar vakant. Darauf Reflektirende können Einsicht erhalten bei
H. Von der Heydt,
357 Ogden Ave.

Telephone North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. —6dX
80 HUDSON AVENUE.

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10—12 Vorm. 20mj,1jX

Zeichnenschule in der Nordseite Turnhalle.
259 N. Clark Str.
Unterricht in technischem und künstlerischem Zeichnen, nach den neuesten und besten Methoden. Unterrichtszeit: Sonntags, Morgens von 9 bis 12 Uhr. **Carl Durand**, Zeichnenlehrer. nov26,dz1

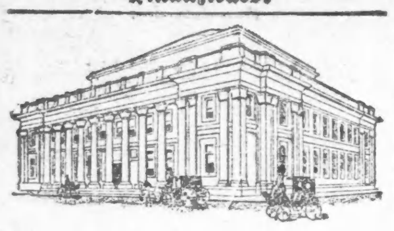
NOTIZ!
Echtes weißes Schrotmehl und Brot, jeden Tag frisch, das beste Ersatzmittel für Droguen und Patentmedizinen. Zu beziehen durch die
Hygiene Pure Food Store,
W. Koepke & Sons. 430 West Chicago Ave.

Echter Honig
direkt vom Bienenstand, $2.00 per Gallone. — A. H. Opfer, 887 W. Sunnyside Ave., nahe Hamlin Ave. Abgeliefert wenn gewünscht. ok29,fadido,1mt

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jaX

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. and Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
$9,800,000.00
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19ma,eofa*

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen.**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. Elap,boiabd*

Lohn-verdienende Leute!
Wir suchen die Aufmerksamkeit aller Lohnverdienenden auf die Vortheile unserer Sparbank zu lenken. Dieselbe gewährt einen sicheren und einträglichen Platz für die Anhäufung kleiner Ersparnisse.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Gegründet 1890.
26ol,mifamo*

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade.
KAUFT AKTIEN
Ground Floor 112 La Salle Str.
Die gegenwärtige Zeit ist außerordentlich günstig um Aktien zu kaufen, da dieselben infolge der vorjährigen Krisis in Wall Street sehr billig sind. Wir sehen einem Geschäftsaufschwunge entgegen, dem ein bedeutendes Steigen von Aktien vorausgeht. Solche Gelegenheiten, Geld zu verdienen kommen nur sehr selten. Wir rathen schnell zu handeln!
Von Frantzius & Co
9nov,mijason,5w

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden
2ap,didofa*

Geld zu verleihen
auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum.—Niedrigste Raten.—Prompte Bedienung.—Darlehen zum Bauen eine Spezialität.—Erste Hypotheken immer zu verkaufen.
☞ **Grundeigenthum** gekauft und verkauft.
Sprecht bei uns vor.
S. W. STRAUS & CO.,
114 LaSalle Str. Tel. Main 3624.
1no—28f,X

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1fb,lsmi,X

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinnantheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1J
245 Sedgwick Str.

Altes Gold u. Silber
gekauft zum vollen Werth.
THE HEIDE COLLECTION,
Kunst-Antiquariat, 121 N. State Str.
1nov,mifa,*

Lokalbericht.

Vom Felde der Arbeit.

Brauereiarbeiter-Union erlitt eine Schlappe.

Streik schnell beigelegt.

Im Konvent der American Federation of Labor, der in San Franzisko tagt, wurde gestern, nach heftiger Debatte, der Streit zwischen der Brauereiarbeiter-Union und den Internationalen Brüderschaften der Maschinisten, Heizer und Fuhrleute mit einer kaum erwähnenswerthen Ausnahme in allen Punkten zu Gunsten der Brüderschaften entschieden.

Die Brauereiarbeiter-Union hatte verlangt, daß sämmtliche, in Brauereien beschäftigten Maschinisten, Heizer und Fuhrleute sich ihr anschlössen und sich ihrer Jurisdiktion unterstellten. Davon wollten die Brüderschaften natürlich nichts wissen. Sie verlangten sogar, daß die schon zur Brauereiarbeiter-Union gehörigen Maschinisten, Heizer und Fuhrleute ausscheiden sollten. Der Konvent entschied aber nur, daß es dem Ermessen der betreffenden Leute überlassen werden soll, bei der Union zu bleiben, oder aber auszutreten und sich ihrem Fachverbande anzuschließen.

Etwa 50 Depeschenträger der Postal Telegraph Company in deren Geschäftsräumen im Board of Trade-Gebäude gingen gestern Nachmittag an den Streik, der aber nach kaum 30 Minuten für beendigt erklärt wurde. Die Beamten der Gesellschaft behaupten, daß die Jungen keinen Grund für den Streik angaben und gerne wieder unter den alten Bedingungen zur Arbeit zurückgekehrt seien. Die Streiker aber erklärten, daß sie eine Lohnaufbesserung von 50 Cents verlangten und auch erhielten.

In New York beginnt am nächsten Dienstag der zweite Jahreskonvent der Citizens' Industrial Association of America. Frederick W. Job, Sekretär des hiesigen Arbeitgeber-Verbandes, wird als Delegat den Vorschlag unterbreiten, in allen größeren Städten Arbeitsvermittlungsbureaux einzurichten, in denen Leuten kostenfrei Beschäftigung nachgewiesen werden soll, die willig sind, mit Nichtgewerkschaftlern zusammen zu arbeiten. Das Chicagoer Bureau habe sich vorzüglich bewährt. Würden in allen großen Städten derartige Bureaux errichtet werden, so könnte der Arbeitsmarkt nach Ansicht des Herrn Job sehr leicht geregelt werden.

Streikerposten der Gewandmacher ermittelten gestern angeblich zwölf Werkstätten, in denen Arbeit für die Mitglieder des National-Verbandes der Kleiderfabrikanten geliefert wurde. Die Folge war, daß 450 Gewandmacher, die in jenen Werkstätten beschäftigt waren, an den Streik befohlen wurden.

Wm. und Philipp Bates, Mitglieder der International Brotherhood of Steim Shovel and Dredge Men, die ersten Mitglieder jenes Fachverbandes, die für Arbeit am Bau des Panama-Kanals geheuert sind, traten gestern Abend die Reise nach New York an; von dort werden sie am 29. November mittels Dampfers nach Colon fahren. Bates erhält als Dampfschaufel-Maschinist $190 den Monat, Philipp, der einen Hebekrahn zu bedienen haben wird, $165.

Michael Donnelly ist der Ansicht, daß der Streik der Rindsschlächter in der Anlage der Hammond Packing Co. gütlich beigelegt werden kann. Sein Vorschlag, die Streitfrage zwischen Arbeitgebern und Rindsschlächtern schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, ist aber von den Schlachthausbesitzern abgelehnt worden.

Weil sie angeblich den Versuch gemacht hatten, einen Boykott über die Fabrikate der Heusner Baking Co. zu verhängen und dadurch die kürzlich von Richter Kavanagh für verfassungsmäßig erklärte Eisenbahn- und Lagerspeicher-Akte übertraten, wurden gestern John Spieß, Hugo Pfeiffer, John Nolle und Emil Lippert von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Die Leute sind Beamte und Mitglieder der Bäcker- und Zuckerbäcker-Gewerkschaft.

Drehen den Spieß um.

Die H. M. Hooker Co., angeblich zum Glastrust gehörig, auf Schadenersatz verklagt.

Die H. M. Hooker Co. und ihr Vizepräsident Frank Hayes wurden heute von Henry Bodenschatz, einem ehemaligen Verkäufer der Firma, und John Gentzen, einem wohlhabenden Glashändler, auf Schadenersatz verklagt, und zwar fordert der erstere $20,000, der letztere $30,000. Nach den Angaben des Advokaten Frances M. Lowes, welcher die Klageschrift einreichte, hat Gentzen, dessen Geschäft sich 717 W. Chicago Ave. befindet, im Laufe der Jahre der Hooker Co. Glas im Werthe von vielen Tausenden von Dollars abgekauft, und die Firma soll ihm angeblich einen geheimen Rabatt gewährt, dies in ihren Büchern aber vertuscht haben, da sie, wie Lowes behauptet, Mitglied des Glastrusts ist und von diesem in Strafe genommen worden wäre, falls bekannt würde, daß sie nicht an den vom Trust angesetzten Preisen festhalte. Dieser mußte aber doch Lunte gerochen haben, denn er habe die Sache untersucht, worauf die Hooker Co., um sich zu schützen, Gentzen und Bodenschatz beschuldigt, sich verschworen zu haben, und Gentzen auf $10,000 Schadenersatz verklagt habe. Außerdem habe sie Bodenschatz entlassen. Die Anlage der Hooker Co. befindet sich Nr. 57 W. Randolph Str.

— Hieb. — Moderner Dichter: Erstaunlich, — Gnädigste wollen eine ganze Anzahl meiner Gedichte auswendig gelernt haben?— Dame: Nun, es ist doch nicht so schwer, Gedankenstriche im Kopfe zu behalten.

Die Aerzte-Prüfung.

Präsident Foreman hat die Mehrheit des Countyraths gegen sich.

Wasserfrage in Rogers Park.

Die Stadt zahlt einer Privatgesellschaft jährlich $20 für die Speisung eines jeden Feuerwehr-Hydranten. — Ezra Cook und die Wirthe.— Hohe Gebühren.

Wie schon gestern kurz berichtet, hat der countyräthliche Ausschuß für Fragen des öffentlichen Dienstes gestern zu empfehlen beschlossen, daß der von Präsident Foreman, Dr. Murphy, Dr. Patrick, Dr. Billings und Anderen entworfene Plan zur Reorganisirung des ärztlichen Stabes vom County-Hospital auf dem Wege der Wettprüfung von Applikanten nicht zur Ausführung gebracht werden solle. Die Empfehlung wurde dann vom Countyrath mit 12 gegen 3 Stimmen angenommen. Präsident Foreman vetirte diesen neuen Beschluß, worauf Kommissär Flanagan erklärte, es stehe in dieser Angelegenheit dem Präsidenten das Vetorecht gar nicht zu. Die Vetobotschaft wurde dann mit 11 gegen 3 Stimmen auf den Tisch gelegt. Gegen dieses respektwidrige Verfahren stimmten die Kommissäre Van Steenberg, Busse und Walker. Präsident Foreman sagte nach der Sitzung, daß er befugt gewesen sei, das Veto zu gebrauchen, und daß dieses durch den Beschluß, „es auf den Tisch zu legen", keineswegs aufgehoben wäre. Man hätte den Beschluß in Wiedererwägung ziehen und ihn dann mit Zweidrittelmehrheit von Neuem fassen müssen, um das zu erreichen. Indessen sei an der getroffenen Maßnahme überhaupt nichts mehr zu ändern, nachdem die Zivildienst-Kommission einmal beschlossen hatte, daß die Mitglieder des Aerztestabes gemäß der Zivildienstordnung ernannt werden sollen. Nur, falls Richter Tuley, vor dem in dieser Sache ein Einhaltsverfahren angestrengt worden ist, entscheide, daß es nicht angängig sei, die Bestimmungen der Zivildienst-Ordnung auf unbezahlte Stellungen in Anwendung zu bringen, würden die geplanten Prüfungen nicht abgehalten werden können. — Einige von den County-Kommissären, welche in dieser Frage ursprünglich auf Seiten des Herrn Foreman gestanden, gestern aber mit der Mehrheit gestimmt haben, geben zur Erklärung hierfür an, daß sie es für schicklich gehalten hätten, daß der ausscheidende Countyrath die Erledigung dieser Angelegenheit dem binnen Kurzem zusammentretenden neugewählten Rath überlasse.

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß beschäftigte sich gestern mit einer aus Rogers Park eingelaufenen Bittschrift, daß die Stadt die Wasserwerke der Privatgesellschaft ankaufen möge, die den besagten Bezirk mit Leitungswasser versieht. Die Privatgesellschaft bediene ihre Kunden nur mangelhaft und berechne viel zu hohe Preise für das von ihr gelieferte Wasser. Ald. Eidmann stellte fest, daß die Gesellschaft ihre Anlagen zu verkaufen bereit sei, für dieselben aber $300,000 verlange, während der Werth derselben sich nach einer Schätzung des Stadt-Ingenieurs nur auf $195,000 beziffere. Als sehr auffällig bezeichnete es Herr Eidmann, daß die Stadt Chicago der Rogers Park Water Co. eine Jahrespacht von $13,500 für die Speisung von 675 Feuer-Hydranten bezahlt, welche angeblich in Rogers Park vorhanden sind. Diese Zahl müsse Einem gewaltig hoch vorkommen, wenn man berücksichtigt, daß es in ganz Rogers Park kaum 675 Häuser gebe. Ferner habe der Stadt-Ingenieur erklärt, daß die Wasserversorgung von Rogers Park recht wohl von der Pumpenstation Lake View aus besorgt werden könnte. Es würde das jährlich nur etwa $2000 Mehrkosten für den Betrieb dieser Station verursachen. — Es wurde beschlossen, eine nochmalige Abschätzung der Wasserwerke von Rogers Park vornehmen zu lassen und dann wegen des Ankaufs derselben zu unterhandeln.

Der Countyrath hat gestern die Bürgschaft einzuziehen beschlossen, welche von der New Kentucky Coal Co. mit ihrem Angebot auf die Kohlenlieferung an das County-Hospital und nach Dunning hinterlegt worden war. Das Angebot dieser Gesellschaft war das niedrigste gewesen, und es war derselben auch der Kontrakt zuerkannt worden. Sie weigerte sich aber, den Kontrakt zu unterzeichnen, falls demselben nicht eine Klausel beigefügt werde, die sie für den Fall eines Streiks von den eingegangenen Verpflichtungen befreit. Die beiden Lieferungskontrakte sind nunmehr der Firma D. D. Healy & Co. zugesprochen worden, welche nach dem County-Hospital Kohlen zu $2.48 die Tonne liefern wird und nach Dunning zu $3.33, bezw. $2.43 die Tonne. Weitere Lieferungs-Kontrakte wurden vergeben, wie folgt: Fleisch — Armour & Co.; Schwarzschild & Sulzberger, John Hetzel, G. H. Hammond Co und Nelson Morris & Co.; Kleider — Coyne Mfg. Co.; Eis — nach den Gerichtsgebäuden und den Countyanstalten in Dunning, Zuttermeister Ice Co. ($1.29 bezw. $2.24 die Tonne); nach dem County-Hospital, Jefferson Ice Co. ($1.48 die Tonne.)

Der Lizens-Ausschuß des Stadtrathes hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß dem Wunsche des Ald. Coughlin gewillfahrt und der südöstliche Theil der 1. Ward für einen „Local Option"-Bezirk erklärt werden möge. Ein ähnliches Gesuch, das von Ald. Butler in Bezug auf das Gebiet zwischen Armitage Ave., Fullerton Ave., 42., 46. und Grand Ave., eingereicht worden ist, wurde den Ald. Patterson, Ruxton und Scully zur Begutachtung überwiesen.

Vor Friedensrichter Bennett in Austin wurden gestern 25 von den Strafanträgen zur Verhandlung aufgerufen, welche Ezra Cook gegen Wirthe gestellt hat, die sich angeblich einer Uebertretung des staatlichen Sonntagsgesetzes schuldig gemacht haben. In vier Fällen haben die Angeklagten sich schuldig bekannt, worauf der Kadi sie zu je $1 Strafe und Tragung der Kosten ($2.20) verurtheilte. In den anderen hat der Schutzverein für Wirthe die Vertheidigung seinen Anwälten übertragen, und diese erwirkten einen Aufschub der Verhandlung bis zum 2. Dezember.

Aus Hammond, Ind., wird berichtet, daß daselbst eine junge Chicagoerin, die in einer Fabrik an der Ecke von Monroe und Franklin Straße beschäftigt gewesene Della Smith, an den Blattern erkrankt sei. Zur Pflege der Erkrankten hat sich deren Schwester, Frau Ora Dickinson von hier, nach Hammond begeben, und dieselbe droht, daß sie sich erschießen werde, falls ihre Schwester der Krankheit erliegen sollte.

In der gestern vom Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Gebäude abgehaltenen Sitzung stellte es sich heraus, daß die Erziehungsbehörde sehr beträchtliche Summen für die Dienste von „Sachverständigen in Bodenwerthen" zahlt, auf deren Urtheil sie sich mit ihren Angeboten auf Liegenschaften stützt, die für Schulzwecke erstanden werden sollen.

Zu wohl genährt.

Der Pastor ist über den Punkt nicht ganz im Klaren.

Es besteht unter den Damen häufig die Neigung, den Hausherrn zu gut zu nähren und obgleich das indirekt den Verkauf von Grape Nuts vermehrt, bietet es doch den Fabrikanten desselben nicht die passende Entschuldigung diese Neigung zu stärken.

Ein Pastor in Auburn, Ind., schreibt: „Ob es nun von unregelmäßiger Lebensweise und mehr oder weniger schlecht zubereiteter Speise war, die ich während meiner Reise zu mir nahm, oder ob es nun davon herrührte, daß ich von meinen Mitgliedern zu gut versorgt wurde, ist mir nicht vollständig klar, Thatsache aber ist, daß Unverdaulichkeit eintrat und nach langer angestrengter Arbeit bekam ich einen schlimmen Fall von Nervenzerrüttung.

„Es schien als ob das Leiden seit etlichen Jahren im Anzuge war, denn mehrere Versicherungs-Gesellschaften wiesen mich zurück, nach dem ihre Aerzte mich sorgfältig untersucht hatten.

„Mir wurde gerathen, nur Grape Nuts und Sahne zum Frühstück und Lunch zu genießen. Diese Diät wurde mir so nachdrücklich gerathen, daß ich beschloß, es zu versuchen, und zu meiner Ueberraschung begann ich schnell an Gesundheit und Kraft zuzunehmen.

„Ich blieb dabei, diese bemerkenswerthe Speise zu genießen, und ein wunderbares Resultat folgte. Ich habe meine Gesundheit vollständig wiedererlangt, wurde von dem Arzt einer der konservativsten Versicherungs-Gesellschaften in Amerika untersucht und angenommen. Es scheint genügend Beweis zu sein von dem Wechsel, der durch den Gebrauch von Grape Nuts eintrat." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Seht nach dem kleinen Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", in jedem Packet.

Wichtige Fahrplan-Aenderungen.

Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Am und nach dem 27. Nov. verlassen Züge Chicago wie folgt:

Nr. 6—Royal Blue Limited—nach Pittsburg, Washington, Baltimore, Philadelphia und New York, 3:30 Nachmittags, täglich.

Nr. 8—New York Expreß—nach Tiffin, Mansfield, Columbus, Zanesville, Wheeling, Washington, Baltimore, Philadelphia, New York und dazwischenliegenden Plätzen, 10:40 Vormittags, täglich.

Nr. 46—Wheeling Expreß — nach Mansfield, Columbus, Zanesville, Wheeling und dazwischenliegenden Plätzen, 8:00 Uhr Abends, täglich; 30 Minuten später wie jetzt.

Nr. 14—Pittsburg Expreß — nach Akron, Cleveland, Youngstown, Pittsburg und dazwischenliegenden Plätzen, 10:30 Abends, täglich. Dies ist ein ganz neuer Zug, mit durchfahrenden Schlafwagen nach Cleveland und Pittsburg. In Pittsburg wird Anschluß gemacht mit dem „Duquesne Limited" für Philadelphia und New York, und mit Zug Nr. 10 nach Washington und Baltimore.

Allen Besitzern erster Klasse Tickets für durchfahrende Züge wird Aufenthalt erlaubt in Washington, Baltimore und Philadelphia, jedoch nicht länger wie zehn Tage in jedem Platz.

Ticket-Office, 244 Clark Str., Auditorium-Hotel und Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Str.

frsaso

E. STRASSBURGER
563 Lincoln Ave. Uhrmacher und Juwelier.

Echt goldene Ringe von	$ 1.50 aufw.
Echt goldene 14-kar. Diamantringe von	4.75 aufw.
Echt goldene Brochen von	2.50 aufw.
Echt goldene Ohrringe von	1.25 aufw.
Echte Diamanten-Ohrringe von	10.00 aufw.
Gute Herren- u. Damenketten v.	1.00 aufw.
Herren-Uhren, amer. Werk. von	1.00 aufw.
Damen-Uhren, von	3.50 aufw.

Kukuk-, Parlor-Uhren von 8.50 aufwärts.
Pocketbooks von 50c aufwärts.
Silber-Waaren, Gold- und Silber-beschlagene Schirme und tausend andere Waaren billiger als anderswo.

563 LINCOLN AVENUE,
Halber Block nördlich von Wrightwood Ave. Cable- und Hochbahn-Station.
Wie üblich, ein Souvenir für jeden Kunden. nv26,fadido,4w

PUSH-KURO
Hilft Gross und Klein

New Ulm, Minn. — Wir haben Dr. Pusheck's Mittel in unserer Familie gebraucht und hat es immer geholfen, auch einen unserer Knaben von Epilepsie geheilt. Peter Weller.

Die Weller Knaben.

PUSH-KURO heilt Schwäche, Blut- und Nervenleiden.

☞ **Ein Büchlein** mit Auskunft über PUSH-KURO ist frei. Schreibe gleich darum.

Push-kuro ist $1.00 in Apotheken, oder sendet $1.00 an Dr. C. Pusheck, 192 E. Washington Str., Chicago. **Aerztlicher Rath frei.**

Briefkasten.

Stetiger Leser.—Wenn der Bruder das Geld freiwillig schickt, so bedarf es keiner Vollmacht. Wenn er jedoch die Auszahlung verweigert, so werden Sie Jemand in gehöriger Form bevollmächtigen müssen, um das Geld für Sie einzutreiben.

A. M., Milwaukee Ave. — Der Inhaber der 2. Hypothek erhält, was nach Befriedigung der ersten Hypothek vom erzielten Verkaufspreise noch übrig bleibt. Wenn nichts für ihn übrig bleibt, so hat er sein Geld verloren.

R. R. — Sie können den Nachbar nicht zwingen, seinen Zaun zu verbessern.

Fr. G., Wells Str. — Schreiben Sie an die Gesellschaft, theilen Sie ihr den Verlust mit, und ersuchen Sie um Ausstellung eines Duplikat-Antheilscheines. Die Uebertragung der verlorenen Papiere durch den Finder könnte nur vermittelst Fälschung Ihrer Unterschrift geschehen und ist ohne gesetzliche Giltigkeit.

Ständiger Leser. — Ihr Schuldbuch ist vernichtet. Sie können in die Heimath zurückkehren ohne befürchten zu müssen, daß die Militärbehörden Sie belästigen werden.

J. S. P., Center Park. — 1) Die längste Straße Chicagos ist die Western Ave. (22½ Meilen); 2) Das höchste Gebäude in Chicago ist noch immer der Freimaurertempel; in Bezug auf räumliche Ausdehnung, bezw. Flächeninhalt der Stockwerke, dürfte dasselbe hinter dem Monadnock Block zurückstehen und auch von dem neuen Bundesgebäude übertroffen werden. 3) Der Mayor von Chicago bezieht $10,000, der Präsident der Ver. Staaten $50,000 Jahresgehalt.

A. B. — Falls Sie mit einer „Fachzeitschrift für das Glasreinigungsgewerbe" ein Verbandsorgan der Fensterputzer-Union im Sinne haben, so lautet die Antwort: der fragliche Verband behilft sich ohne ein solches Organ.

Frau B. — Auf der fraglichen Linie sind einzelne Wagen bis um halb zwei Uhr Morgens in Betrieb.

A. B. — Wenden Sie sich betreffs eines Thätigkeitsgebietes an irgend einen gutmüthigen Kunstgenossen, der das schon gefunden hat, wonach Sie noch suchen. Viel Erfolg dürfen Sie sich indessen nicht versprechen.

L. H. — Sechs Fragen auf ein Mal sind etwas viel. — 1) Die Zahl der Schankwirthschaften Chicagos schwankt, je nach der Jahreszeit, zwischen 6,000 und 7,000. 2) Auf diese Frage wird Ihnen nur die betreffende Brauereigesellschaft sicher Auskunft geben können, wenden Sie sich also an diese. 3) Die Zahl der Kirchen Chicagos stellt sich auf rund 1000. 4) Katholische Kirchen gibt es gegen 300 in Chicago. 5) Polnische Kirchen sind etwa 30 in Chicago vorhanden. 6) der Flächeninhalt beträgt 191 Quadratmeilen.

Leser, Ravenswood. — Die Polizistengehälter in Berlin und Hamburg stellen sich auf 1,500—2,400 Mark.

Abonnentin 100.— Hinsichtlich vortheilhafter und sicherer Anlegung Ihres Kapitals können wir Ihnen keine Rathschläge ertheilen.

W. K. — In welchem Jahre die preußische Ersatzreserve zum ersten Mal zu einer zehnwöchigen Uebung einberufen wurde und ob diese Neuerung gleichzeitig auch in Bayern eingeführt wurde, ist uns nicht bekannt.

L. D. — Der Danksagungstag wurde schon von den puritanischen Einwanderern beobachtet und vom Staate Massachusetts zuerst als gesetzlicher Feiertag anerkannt.

Karl W. — Schweine dürfen innerhalb der Stadtgrenzen nicht gehalten und nur in Schlachthäusern geschlachtet werden. Die Strafe im Uebertretungsfall beträgt je nach Ermessen des Richters von 5 bis 25 Dollars. Uebrigens wird dieses Verbot nicht selten übertreten, ohne daß der Betreffende zur Rechenschaft gezogen wird, denn wo kein Kläger, da ist auch kein Richter.

W. K. — Die Tapezierer-Union Nr. 2 versammelt sich an jedem 2. und 4. Dienstag, die Union Nr. 24 an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Halle 167 Washington Str.

Alter Leser. — Richter Tuley wohnt 5135 Washington Ave., Richter Mack finden Sie im Jugendgericht in County-Gebäude.

Herman B. — Ein russisches Pfund ist gleich 0,41 Kilogramm. — Die Kriegsstärke des russischen Heeres stellt sich auf 3½ Millionen Mann.

Julius D. — In Denver erscheint die deutsche Zeitung „Herold", in Jacksonville, Fla., gibt es kein deutsches Blatt.

Löbliche Absicht.

In der heutigen Sitzung der Liga des Frauen-Klubs von Cook County, welche im Fine Arts-Gebäude abgehalten wurde, faßte man den Beschluß, darauf zu dringen, daß die Stadt es verbiete, daß in Zukunft Miethskasernen mit Wohnungen aufgeführt werden, deren Fenster nicht alle nach außen führen. Auch soll das Gesundheitsamt aufgefordert werden, Häuser hinreichend zu desinfiziren, in welchen Schwindsüchtige gewohnt haben. Durch solche Maßregeln glauben die Klubs dem häufigen Auftreten der Schwindsucht in den ärmeren, dicht besiedelten Stadttheilen Einhalt gebieten zu können.

Lungen-Leiden.

Hütet Euch vor der Schwindsucht! Laßt den kurzen, trockenen Husten nicht andauern. Eine leichte Erkältung, zuerst einen Husten, dann Lungenentzündung, führt häufig die Schwindsucht herbei. Ein Husten ist eins der ersten Warnungs-Signale des Todes. Kurirt ihn sofort, indem Ihr Zaegel's Hals- und Lungen-Balsam nimmt, dieses löst den Schleim, entfernt die Ursache des Hustens und gibt der Lunge Gelegenheit, tiefe Athemzüge zu machen.

Dann reibe man Brust und Rücken ein mit Z. M. O. (Zaegel's Magnetisches Oel), um alle Entzündungen zu vermeiden und nehme Abends vor dem Schlafengehen 1 Eßlöffel voll Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz.

Dieses Mittel baut auf, stärkt, belebt und gibt allen Theilen des Körpers neue Kraft und Energie. Es ist ein Lebens-Wiederhersteller erster Güte, ein Lebensretter. Es gibt guten, gesunden Appetit und reinigt die Eingeweide und das Blut von Krankheitskeimen, die sich darin entwickeln.

Eine 50 Cents Flasche von jedem dieser drei Mittel wird nach Empfang von $1.00 versandt. M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, Sheboygan, Wis., 984 New York Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Dictator".
Grand Opera House. — „Raffles".
Illinois. — „A Madcap Princeß".
Cleveland. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Lovers' Lane".
Studebaker. — „The Tingaleе".
Howards. — „Not Guilty" und „Slaves of Russia".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Volksgarten.

Der Besitzer von Fischer's Volksgarten, 200 E. North Ave., ist unermüdlich im Herausfinden von neuen Kräften für seine Bühne, und weiß die bewährtesten und zugkräftigsten Künstler festzuhalten. Die Damen Ida Cordt, Marie Alba und Mabel Webster sind Lieblinge des stets zahlreich anwesenden Publikums und wetteifern mit den Herren Albert Fuller und Gustav Gußmann im Darbieten von neuen Proben ihrer Kunst. Die reiche Auswahl der gebotenen Genüsse und ihre geschmackvolle Anordnung bewirken, daß die Besucher stets gerne wiederkommen.

Orpheum.

Die Konzerte im Orpheum, 292 Clybourn Ave., werden allabendlich von einem zahlreich versammelten Publikum mit großem Beifall aufgenommen. Der vokale Theil des Programms bringt deutsche, englische und französische Sachen. Die Künstler sind Ida Hesse, Hattie Freia, Ten Eyck, Clara Monroe, Minnie Fayette, Lillian Marlow und der beliebte Humorist Herm. Wolke. Herr Radung, der Konzertmeister, ist ein tüchtiger Leiter und trägt viel zu dem Erfolge der Konzerte bei.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Robert Harper, Agnes Werner, 22, 21.
Elmer E. Stauter, Florence A. Walburn Hayes, 33, 32.
Harold E. Evanson, Anna G. Malloy, 30, 20.
George T. McCarthy, Marie Downey, 22, 21.
Fred E. Kersten, Ella Kellar, 28, 28.
Charles Mogge, Emma M. Lobenhofer, 22, 23.
Charley Hedrick, Clara Peterson, 27, 28.
Fritz Peterson, Myrtle Chadwick, 24, 18.
William H. Hoth, Mary Hirsch, 21, 18.
Albin Johnson, Hazel Isaacson, 32, 27.
Nicholas Frankard, Agnes Hansen, 27, 19.
Leroy Chas. Harris, Angelina Guertin, 20, 28.
Ora M. Schreiber, Eva Rummel, 24, 24.
Austin Garrity, Celia Gibbons, 24, 18.
Percival Favoe, Jessie Zenner, 45, 35.
Michael Clifford, Bridget Foley, 34, 35.
Abe Korishansky, Mollie Molchansky, 23, 20.
Frank F. Quirk, Elsie Scholl, 22, 21.
Emil Pahnke, Frieda Milke, 23, 22.
Frank Janczkowska, Clara Cochocka, 28, 20.
Berry W. Porter, Allie May Ludwig, 22, 23.
Thomas C. Kelley, Eleanor Gleason, 21, 18.
Conrad Hagerup, Augusta Bunte, 30, 21.
Charles Gierhahn, Frieda Krabble, 25, 24.
Charles Carll, Florence Adams, 38, 22.
Moese Changrun, Belle Bensinger, 28, 20.
John Rodie McKenzie, Mary McGill, 26, 24.
Ulric H. Cook, Clara E. Trew, 33, 23.
Edward G. Vogel, Eva Young, 26, 20.
Henry B. Taylor, Bessie E. Baldwin, 41, 36.
George Bernhardy, Margaret R. Lord, 55, 51.
Elisha E. Ruth, Elizabeth A. Schwietert, 27, 21.
Eugene Saltzmann, Lizzie Himple, 28, 18.
Joseph O. Collins, Mary Frances Dolan, 30, 23.
Walter L. Johnson, Gertrude J. Durphy, 21, 18.
Charles M. Schaffert, Leah Bouchard, 24, 19.
Emanuel J. Manske, Sophia Nilles, 32, 28.
Frank Flaherty, Annie Kuhn, 18, 18.
Joseph Catlin, Bessie Angles, 32, 21.
Emmery E. Boissant, Laura Dumonlin, 37, 46.
John F. Denson, Elise Lewis, 30, 26.
Edward A. Repp, Emma B. Stengel, 23, 20.
Louis Kanter, Bessie Siegel, 27, 20.
Theodore M. D. Maiß, Mary J. Ebbert, 36, 35.
Theodore J. Boede, Margaret E. Baker, 20, 30.
Olaf A. Patterson, Elizabeth Westerland, 23, 21.
Anton Luokowski, May Klingen, 25, 24.
W. H. Spears, E. H. Coyslen, 37, 27.
Carmichael Hollyday, Gladys L. Green, 30, 19.
W. T. Marlatt, Una J. Colby, 30, 27.
John C. Johnson, Lillie A. Bingham, 30, 25.
Nicholas J. Barron, Annie Ryan, 27, 29.
John C. Lutkehern, Elsie L. Flavin, 31, 22.
Edward A. Alexander, Bertha Whittington, 24, 21.
Aloys Blazek, Mary Jost, 27, 25.
Otto F. Olson, Alma C. Gabrielson, 24, 18.
Edward Kuhn, Anna Goffga, 18, 18.
Nicholas Longer, M. Schuler, 29, 23.
John J. Riley, Martha Arley, 60, 30.
David Panitch, Flora Meisels, 21, 19.
John S. Archer, Ida Mehlbrech, 24, 19.
Henry Porter, Anna Olsen, 29, 20.
Oscar F. Carlandson, Hannah Nordeman, 28, 25.
William Juergenson, Anna Bock, 40, 30.
L. John Wagner, Violet Rowland, 22, 19.
W. R. Jasper, M. B. Spradling, 29, 24.
Ferdinand Flaskamp, Margarethe Stemder, 53, 47.
Hans Buehler, Sophie Burgin, 28, 27.
B. R. Davis, Herta Curme, 21, 22.
John Leipzig, Ellin Freeman, 21, 21.
Wm. Crahen, Anna C. Crahen, 48, 29.
Louis Friedlander, Beckie Feldberg, 24, 22.
Albert J. Scheeld, Blanche Schuster, 24, 21.
Francis Carlson, Clara B. Lewis, 46, 26.
William Johnson, Mathilda Carlson, 33, 26.
John Blackburn, Margareth Glaß, 32, 26.
Samuel Smith, Marie Tiecher, 34, 22.
Michael Joseph Morris, Marie K. Wraft, 24, 20.
John A. Anderson, Tillie Olson, 34, 30.
Albert E. Lau, Elizabeth Miner, 25, 24.
Otto Bonk, M. Hupe, 25, 18.
Walter Buchholz, Ida Wesbey, 21, 19.
Walter Lowery, Addie F. Gardner, 24, 29.
George A. Roß, Marjie Zinker, 25, 26.
Julius Wruck, Martha Borck, 29, 24.
Michael Lyden, Katherine Labin, 39, 36.
Richard Sheehan, Anna Brennan, 34, 29.
Jacob Slomovitz, Annie Rodkin, 42, 42.
Edgar J. Martin, Ida Mack, 28, 22.
Charles F. Amies, Margaret Maud Reck, 37, 30.
Joseph A. Capps, Emma C. Brooks, 32, 21.
Theodore Dietrich, Eleanora Fallon, 33, 27.
Ollie Clarke, Coronna Jenkins, 27, 25.
Joseph Strane, Julia Lautoker, 25, 24.
Asa B. Moore, Anna Marz, 27, 25.
Gracomo Carollo, Guiseppe Maggore, 28, 19.
Harry Meyers, Ida Rubinowitch, 23, 18.
R. Haynes, H. Brainard, 58, 46.
Charles Baker, Hulda Reed, 24, 26.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Rose gegen William B. O'Malley, Trunksucht; Lilly gegen John Rohde, grausame Behandlung; Ida gegen Frank Vorhees, grausame Behandlung; Anna gegen Charles F. Adams, Verlassen; Joseph Emmett gegen Isabelle Allen, Ehebruch; Frances gegen S. Wade Hunt, Verlassen; Auguste gegen John R. Elstein, Verlassen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Clothing Cutters, Special Order Cutters, Trimmers, Bushelmänner, Examiners, Pressers. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Sofort vorzusprechen fertig zur Arbeit.

National Wholesale Tailors Ass'n.,
Zimmer 821, Medinah Temple,
Ecke Jackson Boulevard und Fifth Ave.
19nov,X*

Verlangt: 10 Statisten als Soldaten für Montag im Auditorium. Probe Montag 12 Uhr. Vorzusprechen Sonntag 3 Uhr in Powers Theater, Bühnen-Eingang.

Verlangt: Junge, das Zigarrenmachen zu erlernen. $3 die Woche bei Beginn. 81 Dearborn Ave.

Verlangt: Erfahrene Wurstmacher. David Berg & Co., 37. und Butler Straße. saso

Verlangt: Ein Möbel-Schreiner, stetige Arbeit. 214—216 Süd Clinton Straße, 4. Floor.

Verlangt: Wurstmacher, junger Mann, frisch eingewanderter vorgezogen. 1181 Armitage Ave.

Verlangt: Maschinist und Heizer. 425 Milwaukee Avenue. Employment Office.

Verlangt: Starker Junge zum Lernen. 330 N. Wood Str. sasomo

Verlangt: Ein älterer reinlicher Mann als Porter, gute Heimath und entsprechender Lohn. 1171 West North Ave.

Verlangt: Mehrere Tischler, erster Klasse Leute, müssen englisch verstehen. 120½ Quincy Str.

Verlangt: Junger Porter, der auch Bartenden kann. 4710 Ashland Avenue. Ulmer.

Verlangt: Bäcker oder Helfer mit etwas Erfahrung. Princeton Ave. und 24. Place.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 9153 Commercial Avenue.

Verlangt: Schreiner an Thüren und Fensterrahmen, sowie für allgemeine Shoparbeit. 484 West Belmont Avenue.

Verlangt: Porter, der etwas hinter der Bar helfen kann. 1525 Wabash Avenue.

Verlangt: Moulders, Chippers, Tinners, Cabinetmakers, Tagelöhner, Kellner, Porters. Offen Sonntag. 159 Washington Straße.

Verlangt: Backsteinmaurer (Nichtunionleute), nach dem Süden. 100 Ost Van Buren Str., Zimmer 3.

Verlangt: Carpenters. 216 40. Ave., zwischen Indiana und Ohio Straße.

Verlangt: Tagelöhner. 2156 Lake Straße.

Verlangt: Reinlicher Mann für Hausarbeit. Nachzufragen heute nach 5 Uhr. 756 Sedgwick Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und dritte an Cakes. Lohn $7 und Board. 970 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher, Front und Elston Avenue.

Verlangt: Junge in der Apotheke. 200 W. Randolph Straße, Ecke Halsted Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. Vorzusprechen Sonntag morgen zwischen 8 und 12 Uhr. 725 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mann zum Geschirr waschen. 266 Wells Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. „Meyers Hotel", 356 S. State Str.

Verlangt: Guter Porter. 142 E. North Ave.

Verlangt: Guter Stripper. 182 Burling Str.

Verlangt: Flinker Junge von anständigen Eltern, um das Zigarrenmachen zu erlernen. 182 Burling Str.

Verlangt: Allgemeiner Lunch-Mann, der kochen kann. 103 E. Van Buren Str.

Verlangt: 100 Eisenbahn-Arbeiter für nördliches Michigan und Kentucky. Lohn $1.75; Winter-Arbeit und freie Fahrt. Odelius, 164 E. Van Buren Str. saso

Verlangt: Blacksmithhelfer. A. Tropke, Roselle, Illinois.

Verlangt: Guter Junge an Brot. 361 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 2 Mann für Kochen und Geschirrwäscher. 85½ Wells Straße. Foersters Lunch-Room.

Verlangt: Office-Junge für Real Estate-Office; muß intelligent sein. 1199 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 550 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Cakes. 151 Center Str.

Verlangt: Ein Mann, als Aushilfe beim Janitor; etwas Erfahrung nöthig. Andrew Preuß, 1755 Sherman Place.

Verlangt: Ein junger Wurstmacher. 236 East North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mann an Gas und elektrischen Fixtures zu arbeiten. Zu erfragen: W. H. Lau, 93 Ost Indiana Straße.

Gute Männer, die dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne haben wollen verlangt. Keine Agenten, blos Arbeiter. Vorzusprechen nach 3 Uhr, 81 Süd Clark Straße, Zimmer 5.

Verlangt: Kaufmännisch gebildeter junger Mann für deutsche Stenographie und Korrespondenz. Liberales Gehalt, prima Referenzen verlangt. Adr.: W. 702 Abendpost. saso

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, einer als Lehrling, der andere als Student, um das Graveur-Geschäft zu erlernen unter einem hervorragenden Künstler in diesem Fach. Ausgezeichnete Zukunft gesichert. Bedingungen und Näheres: Suite 1119 Majestic Temple. 12nov,sa*

Verlangt: Ein paar gute Männer um Zigarren zu verkaufen an kleine Groceries und Saloons. $3.50 bis $7.00 können täglich verdient werden. Zimmer 806, 45 Van Buren Str. mifrsa

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Kentucky und Illinois; freie Fahrt. 20 Farmhände, guter Lohn und gute Heimath für den Winter. Billige Tickets südlich. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 20nov,1wX

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 16 Jahren, muß englisch sprechen. Nachzufragen: 209 Grand Ave. frsa

Verlangt: Guter Porter; $8 die Woche, Kost und Zimmer. 4149 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar, um Saloon zu führen (Frei-Lunch) deutsch-böhmische Leute vorgezogen, können es auch übernehmen. Gute Wohnung dabei. Näheres bei Jacob Bonath, 71 Ost Main Straße, Chicago Heights, oder bei der Schönhofen Brewing Company. frsaso

Verlangt: Gebildeter Herr oder Dame, als Filialenverwalter. Erfahrung unnöthig. Etwas baares Geld erwünscht. 893 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Agenten für den Verkauf garantirter Hausmedizinen; hohe Kommission. The Brunkoff Chemical Co., Zimmer 42. Metropolitan Block, 161 Randolph Str. 21nov,1wX

Verlangt: Schneider, Baisters, Operators und Pressers; ebenfalls Knopflochmacher mit der Hand, Edge- und Schulter-Baisters, Finishers; desgleichen Mädchen für kleine Arbeit an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
The Continental Tailoring Co., 220 Adams Str., Ecke Franklin Str., und 241 Madison Straße, nahe Franklin, fünfter Floor. 20nov,1w,X

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht nur deutsch, sucht Stelle als Porter. Gute Erfahrung im Restaurant. Adr.: M. 401 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, polnisch, ungarisch, böhmisch, slowakisch und ziemlich englisch wünscht passende Stellung. Spitzer, 82 W. Huron Straße.

Gesucht: Junger flinker Bartender, 12 Jahre im Geschäft, sucht stetigen Platz. Joe Palm, 197 Ost Superior Straße. sasomo

Gesucht: Praktisch geübter Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sowie ornamentiren und backen verschiedener Fancy Backwaaren, wünscht stetige Arbeit.— 301 31. Straße. Grocery.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Zigarrenfabrik. Adr.: R. 162 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung, kann gut mit Pferden umgehen. Wilhelm Suhrbier, 759 West Chicago Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit. Peckeles, 634 Wellington Straße.

Gesucht: Deutscher Butcher, 24 Jahre alt, in allen Zweigen des Handwerks wie Wurstmachen, salzen und räuchern bewandert, wünscht dauernde Stellung, wünscht im Meat-Market zur besseren Erlernung der Sprache mitzuhelfen. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Schriftliche Offerten bitte an L. Heichsen, 960 36. Straße. sjv

Gesucht: Erster oder selbstständiger Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit. Schenk, 3992 N. Irving Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits wünscht Arbeit. 611 — 31. Str. saso

Gesucht: Junger Buchhalter, mit allen Komptoirarbeiten vertraut, sucht Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Adr.: 885 N. Wood Str. Alois.

Gesucht: Ein arbeitsamer, ehrlicher Mann wünscht irgend welche Arbeit für Schlafstelle und Essen. Adr.: R. 105 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann bittet um eine Stelle wo er das Schneiderfach gründlich erlernen könnte. Adr.: Alois, 885 N. Wood Str.

Gesucht: Verheiratheter, eben eingewanderter Bäcker sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Bäckerei an Brot oder Cakes einzuarbeiten. 841 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Stelle als Fahrstuhlführer oder Nachtwächter. Lohn $8. Gottlieb Missel, 939 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als deutscher Korrespondent oder Office-Arbeit. Kühnemund, 681 Larrabee Str. saso

Gesucht: Zwei gute Porter suchen Stelle. Sind beim Geschäft aufgewachsen, können alle Arbeit. Gustav Neubauer, 4431 Fifth Ave., Saloon.

Gesucht: Junger Konditor und Pastetenbäcker sucht Stellung. 1620 Wrightwood Ave., Nordseite.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Koch sucht Stelle in Restaurant oder Hotel als Küchengehilfe oder als Geschirrwäscher; will englisch lernen und hiesige Küche. Kleiner Lohn beansprucht. Spricht nur ungarisch und slawisch. A. Scikora, 4730 Center Avenue. frsa

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz. 103 Le Moyne Str. msa

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz. 1003 Le Moyne Straße. frsamo

Gesucht: Guter, zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 791, Abendpost. dmfrsso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, Erfahrung und Empfehlungen erwünscht. 889 Ost 51. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen über 16, für leichte Fabrikarbeit. Kommt Montag, fertig zum anfangen. Peterson & Co., 4. Floor, 95 E. Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen, im Bäckerladen zu arbeiten; muß Erfahrung haben. Gutes Heim. 2358 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahren, um Dry Goods-Geschäft zu erlernen. 1000 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1054 W. 18. Place. frsa

Verlangt: Näherinnen, Handarbeit, Pelzroben zu füttern. Fünf Dollars die Woche garantirt. A. Hoenigsberger, 155 Market Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Westen. Bezahle per Stück oder per Woche. Arbeit das ganze Jahr. Klein, 99 Iowa Str. frsaso

Verlangt: Finishers an Jackets. 547 N. Clark Straße. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von Dreien, dampfgeheiztes Flat. 386 Ashland Blvd., 1. Flat. saso

Verlangt: Eine Köchin für Saloon. Davis & Ferson, 162 Süd Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Bood, 251 Ost 55. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 240 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave., Flat 1.

Verlangt: Haushälterin in den mittleren Jahren, wenn auch mit kleinem Kind. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends oder Sonntag den ganzen Tag. 3157 Fifth Ave., unten, vorne.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit bei Frau und Kind; keine Wäsche; leichter Platz. $2 die Woche. Dampfheizung, Flat, Nordseite. Adr.: W. 783 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren; Lohn $4; keine Wäsche. 563 Ost 45. Straße, 2. Flat. samo

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen, das auch nähen kann. 42 Roslyn Place.

Verlangt: Lunch-Köchin. 37 Brigham Straße, nahe Paulina Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Frau im Hause reinmachen. 493 Ost Division Straße.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt. Land, 2790 Elston Ave.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Hausarbeit, zwei in der Familie. Nachzufragen Sonntag von 9 bis 6. 708 School Str., nahe Lincoln Ave. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und englisch sprechen, guter Lohn. Kleine Familie. 4521 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. Großman, 4110 Leavitt Str. samo

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; $1.50 per Woche. 3448 Indiana Ave., erster Flat. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 511 Ashland Blvd., 3. Flat. saso

Verlangt: Frau in den mittleren Jahren für Hausarbeit und im Store zu helfen. 277 Sheffield Avenue.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Südost-Ecke Fifth Ave. und Jackson Boul., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 6120 Morgan Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 236 East North Ave.

Verlangt: Eine Kammer-Jungfrau zur Bedienung einer kränklichen Dame, muß gut pflegen können; gute Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr im Auditorium Annex, Zimmer G. 5—6—7.

Verlangt: Reinliches deutsches Mädchen, um einem Mann den Haushalt zu führen und im Delikatessen-Store mitzuhelfen; leichte Arbeit; bezahle keinen großen Lohn. 757 Sedgwick Str., Ecke Webster Avenue. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für kleine Haushaltung und auf ein Kind aufzupassen. Store, 1251 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 442 S. Winchester Ave., nahe Taylor Str., 1. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 699 Süd Albany Ave. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann. $5 die Woche 6513 Cottage Grove Avenue. frsa

Verlangt: Gute Köchin, Waschen und Bügeln; auch 2. Mädchen. 3639 Michigan Ave. mifrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6600 Halsted Str. mifrsa

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jaX*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, frisch eingewandert, wünscht Wäsche im Hause. E. Zimmermann, 960 36. Straße. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gretkowski, 42 Rees Str., Hinterhaus, 1 Treppe.

Gesucht: Junge Frau mit 2-jährigem Kind, sucht Stelle in anständiger Wittwersfamilie, gut in Hausarbeit und nähen. 5317 Indiana Avenue.

Gesucht: Plätze zum waschen und reinmachen. — M. Franke, 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle, leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. Vorzusprechen 527 29. Str.

Gesucht: Frau sucht Platz bei Kranken und Wöchnerinnen, versteht Hausarbeit, gute Empfehlungen. 243 Augusta Str., nahe Ashland Ave. saso

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle, kann waschen und bügeln, einfach kochen und alle Hausarbeit verrichten. Bitte persönlich vorzusprechen, weiß nicht Bescheid in der Stadt; war 2 Jahre auf einem Platz. 144 Canalport Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Kinder- oder Hausarbeit. 922 West 21. Str.

Suche Arbeit in der Küche von 7 bis 5 Uhr. Lizzie Bauer, 11 O'Neill Straße.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 1728 N. Leavitt Straße. samo

Gesucht: Modistin sucht Beschäftigung in oder außer Haus. 681 Larrabee Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, am liebsten außer der Stadt. Bitte selbst vorzusprechen. 233 Taylor Str., Hintergebäude, oben, zwischen Halsted und Desplaines Str.

Gesucht: Haushälterin, alleinstehend, sucht Stelle, auch auf dem Lande. 171 Ost 22. Str., Zimmer 1.

Gesucht: Frau wünscht Küchenarbeit. 160 Ost Chicago Avenue, Flat 21.

Gesucht: Business-Lunch-Köchin sucht Stelle. Adr.: W. 794 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Restauration. Adr.: M. 436 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige deutsche Restuarations-Köchin sucht Stelle; guter Lohn wird verlangt. Adr.: F. 203 Abendpost.

Gesucht: Wärterin für Entbindungen. Mrs. Sophie Dirscht, 138 Willow Str. Telephon: North 303.

Gesucht: Nähen außer dem Hause; bei Tag. 62 Fremont Str.

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerin und Kranken aufzuwarten; Hausarbeit mitgethan. 709 N. Halsted Str., Mittel-Flat, Front.

Gesucht: Eine deutsche Frau empfiehlt sich zum Hausputzen und Waschen, schriftlich oder mündlich. Marie Schreiber, 173 S. Halsted Str. frsa

Gesucht: Näharbeit in oder außer dem Hause; mäßige Preise; deutsche Kleidermacherin. Miß Francis Poschmann, 266 Flournoy Str., nahe Western Ave. frsaso

Gesucht: Junge Wittfrau, mit 5jährigem Mädchen, sucht Stellung einen Hausstand zu führen, in der Stadt oder Vorstadt. Adr.: Mrs. Khüns, Glencoe, Ill. midosa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben über 100 verschiedene Oefen auf Lager und verkaufen wir dieselben zu Baarpreisen auf Abzahlung. Große Kochöfen v. $14.75 an, Self Feeders von $8.50 aufwärts. Eisenbetten mit Spring und Matratzen von $4.98 aufwärts. Kommoden $2.50. Dressers $6.75; Ausziehtisch $4.50; Couches $4.75; Morrisstuhl $3.85; und 9 bei 12 Rugs $8.75. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 E. North Ave. 14nov,tglX*

Auktionsverkauf von feinen Möbeln, Carpets, Rugs, Ranges, Heizöfen, Gas Ranges und aller Sorten Haushaltungs-Gegenstände im Lagerhaus 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave., Dienstag, den 29. November, 10 Uhr Vormittag. saso
Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeine Möbel, Rugs, Spiegel, Parlor Set, Lounge, Piano; alles hochelegant 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 25nov,1w,X

Zu verkaufen: Einfache Hauseinrichtung, 4 Zimmer; auch einzeln. 486 S. Campbell Ave., nahe Taylor, 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Allen meinen Haushalt, billig. 2849 Farrel Str.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 301 Roscoe Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig— Heizofen. Schmidt, 81 Powell Avenue.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, billig wegen Abreise. 12 Town Str., 2. Flat, hinten. saso

Zu verkaufen: Doppelte Eichen-Bettstelle und Spring, polirter eichener Speisezimmer-Tisch, 5 Einlagen, sowie Gas-Heizofen, beinahe neu, spottbillig. 54 Lincoln Ave., 1. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 baar für ein $400 Gilbert Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str., Store. saso

Habe keinen Gebrauch dafür, darum verkaufe gute Violine vollständig mit Leder-Kasten u.s.w., werth $30, für $15. Auch Sonntag nachzufragen. 789 Hirsch Straße.

Familienverhältnisse zwingen mich mein hochelegantes Upright Piano spottbillig zu verkaufen, nur für baar. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Student braucht Geld, verkauft Mahagoni Upright Piano für Cash. 448 Noble Straße.

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano, wenig gebraucht, sowie feines Davenport, Rugs und Parlorstühle, Parlor-Set. 1241 Nord Western Avenue. 25nov,1w,X

Ich habe ein neues Piano, bestes Fabrikat. Verschleudere für Cash. Adr.: R. 102 Abendpost. 22nov,1w

$35 kaufen feines 7 Oktaven Piano. Großer Bargain. 317 Sedgwick Str., oben. 21nov,1wX

Nur $85 für schönes Bradford Upright. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 21nov,1wX

Zu verkaufen: $45.00 baar für ein $400 Gilbert Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str., Store. 19nov,1w*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig— Gesundes Arbeitspferd, gut für Milch- oder Grocery-Wagen. Dr. Czarra, 555 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Expreß-Wagen. — 5113 Trumbull Avenue.

Zu verkaufen: Zwei schwere Zug- und zwei Delivery-Pferde. 2923 Butler Str.

Zu verkaufen: Spottbillig. Gutes Delivery-Pferd, Top-Wagen, gute Bäckerwagen; verkaufe einzeln. Mansbach, 194 Center Str. saso

Zu verkaufen: Gutes Pferd, doppelte und einfache Geschirre, Expreß- und Kohlenwagen. 49 Center Straße.

Muß verkaufen: Ein gutes Expreßpferd für $25. 133 West 23. Straße.

Zu verkaufen: Zwei schwere Zugpferde, zwei Farm-Mähren, eine 1100 Pfd. Mähre, Geschirr u. Expreßwagen, $65, sowie Kohlenwagen, $15, und doppeltes Set Buggy-Geschirr, Kohlen- und Futter-Geschäft. 1696 Milwaukee Ave., gegenüber Maplewood. Offen Sonntag. Telephon: West 1957.

Zu verkaufen: Billig, vier schwere Zugpferde; zwei Farm-Mähren, ein Pferd zum Ausfahren, sowie Futter- und Eis-Geschäft; verkaufen alles zusammen oder einzeln. Waukesha Ice Co., 1831 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Alle Rassen feine Hunde, kaufe und tausche. Hasner, 87 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Feine Roller und gute Zuchtweibchen Stamm Seifert, billig. 1451 George Str., nahe Clybourn Ave. und Diversey.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen Möbelwagen, nehme auch Möbel in Tausch. 322 Clybourn Avenue.

Alle Sorten ausländische und einheimische Singvögel in großer Auswahl, sprechende Papageien, Goldfische, Tauben, Aquariums, Käfige, alles zu billigsten Preisen in dem neuen Atlantic und Pacific Vogel-Store 117 Fifth Ave. 15ol,sasomomi,*

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größtes, feinstes Lager Andreasberger Roller; niedrigste Preise. Sebt Frank, 5425 State Str. 22.23.25.26.28nov

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*X

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str. Washington, D. C. 19ay,1jX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Massage—
Neuestes Verfahren und Anleitung der neuen wahren Naturheilmethode; sicherster Erfolg jeder Krankheit garantirt; ertheilt im Hause der Patienten Dr. E. Flader, 509 N. Clark Str. 26nov,sasomi,1mo

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peter Jaeger, Felt Tar, Composition und Gravel Roofer. Office und Yard: 1799 Milwaukee Ave. Telephon Seeley 4974. 3nov,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig— Zigarren und Confectionery, gute für ein Ehepaar. 257 Wells Str.

Zu verkaufen: Restaurant, 8 Jahre etablirt, wegen Abreise nach Deutschland. 1107 Blue Island Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, wegen Stadtverlassens.— 801 Root Straße, Ecke Union Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, mit Farmer-Ausspannung. 182 W. Randolph Straße. 26nov,1wX

$325 kaufen, wenn sofort genommen, elegant gelegenen, stets gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Laden, großer Waaren-Vorrath, feine Fixtures, billige Miethe mit Wohnzimmern. Offen Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr. 199 Webster Ave., nahe Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Bäcker-Route, bringt $18 bis $20 Netto die Woche, für $250. Adr.: Z. 983 Abendpost.

Muß sofort verkauft werden: Feiner gutgehender Grocery-Store, eleganter Waaren-Vorrath, schöne Einrichtung, billige Miethe für Store und Wohnung. 295 W. Fullerton Ave., oder Eigenthümer, Gutmann Store Fixture Co., 149—153 Ost Chicago Avenue. saso

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom. 411 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Gut zahlendes, alt etablirtes 9 Kannen Milch-Geschäft, billig. 1430 Barry Ave., Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon, in guter Gegend, wegen Uebernahme anderen Geschäfts. Nachzufragen: 128 West 21. Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: $425, wenn sofort genommen, Grocery-, Notions- und Stationery-Store; Stock und Fixtures; nach Abschätzung $1200 werth; niedrige Miethe; mit Wohnzimmern; altes Geschäft; Eigenthümer verläßt Stadt; Zeit gegeben. 844 North Halsted Str.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 18-Zimmer Boarding-Haus, nahe der Stadt; La Salle Ave.; Miethe $50; Einnahmen $180 und mehr. Nachzufragen: 290 N. Clark Str., Store.

Zu verkaufen: Sofort, Restaurant, wegen Familienverhältnissen. 194 Wells Str., sofort. frsa

Zu kaufen gesucht: Kleine Storetrade Bäckerei.— Adr.: M. 445 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Confectionery nebst Milch, Käse, Butter- und Eier-Geschäft; gute Kundschaft. Krankheitshalber. Zu erfragen: 682 Süd Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Ein 11-Zimmer Logishaus; Zwangsverkauf; einzeln oder zusammen. Näheres: 2031 Wabash Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine Wholesale-Route, billig, 14 Jahre beständig im Betrieb; gute Ursache zum Verkauf. 1580 35. Str. mifrsaso

Zu verkaufen: Transfer-Ecke, Saloon, billig, wegen Abreise. 1971 N. California Ave. mifrsaso

Zu verkaufen: Cash Grocery und Market, billig. Nachzufragen 426 N. Ashland Ave. im Schuhstore. Grund: Habe 2 Geschäfte. 21nov,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Suche einen Partner mit wenig Geld, um ein Geschäft anzufangen für einen guten Artikel. Adr.: Naegle, 5403 Lake Ave., Flat 7.

Theilhaber: Ehrlicher netter Mann sucht Partner für altes gutes Saloongeschäft, $400—$500. Adr.: W. 776 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost. X*biw

Zu vermiethen: Saloon mit Fixtures. 267 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Kleine freundliche Wohnung, nahe Hochbahn, an kinderlose Eheleute. 942 Seminary Avenue.

Zu vermiethen: Stall für 4 Pferde. 263 Noble Straße.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. 209 Orchard Str.

Zu vermiethen: Vier und sechs Zimmer, mit großem Stall oder ohne; guter Platz für Milchgeschäft. 490 28. Str. saſon

Zu vermiethen: 7 Zimmer und Bad, $14. Nr. 71 Beethoven Place. frsa

Zu vermiethen: 3 Flats, 6 Zimmer jedes, Eck-Brickhaus, alle Bequemlichkeiten. Putz, 5701 Lowe Avenue. frsa

Zu vermiethen: Theil einer Grocery, passend für Butcher; billig. Adr.: M. 404, Abendpost. frsa

Zu vermiethen: Store, 6 Zimmer, Basement und Stall, guter Platz für Grocery und Meat Market. 482 Racine Ave. Zu erfragen: 299 Wells Str. —son

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarders. 291 Larrabee Straße. Poser.

Zu vermiethen: Front-Zimmer in Apartment, mit Dampfheizung, nahe Addison Northwestern-Hochbahn-Station. 1228 Wilson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Küche. 16 Hinche Str., nahe 195 Clybourn Ave.

Verlangt: Boarders. 136 W. Front Str., nahe Milwaukee Avenue. Christof.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Vorderzimmer (Bad). 441 Noble Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Kleines separates Zimmer, $1.25. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Mädchen oder Mann. 956 N. Halsted Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schönes warmes Frontzimmer an ein oder zwei Herren, preismäßig; angenehmes Heim. 204 La Salle Avenue, 2 Treppen hoch.

Boarder verlangt: Scholdin, 87 Powell Avenue.

Zu vermiethen: 2 oder 3 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 2 unmöblirte helle Zimmer für Dame. 304 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer von $1 aufwärts. 363 Burling Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. Foerster, 85½ Wells Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Warmes Front Schlafzimmer, separater Eingang, billig. 110 Sheffield Ave., nahe Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, deutsche Kost; bei Wittwe. 3114 Wallace Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Kost; Dampfheizung. 276 East North Ave., Flat „D."

Zu vermiethen: Front- und Front-Bettzimmer, wenn gewünscht mit Kost. Frau Conrad, 62 Howe Str.

Kinder finden Beköstigung. 235 Orchard Straße, oben. misa

Verlangt: Roomers, Boarders. Oesterreichische Familie. 496 Milwaukee Avenue. 25nov,1w

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit Dampfheizung für 2 Herren. 82 Hill Str., Flat 2. fsa

Zu vermiethen: Vorderzimmer, möblirt, für Zwei, $2.50; kleines $1 wöchentlich. 361 N. Clark Straße. 25nov,1w

Kinder werden in Kost genommen. 1571 W. 12. Str., 2. Flat. mifrsa

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. mifrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Store für Meat-Market, mit Wohnung, auf der Nordseite. Adr.: M. 435 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Warmes möblirtes Zimmer für einen Herrn bei alleinstehender Frau. Adr.: W. 723 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store in guter deutscher Nachbarschaft für Saloon. Oldendorf, 171 Larrabee Straße.

Zu miethen gesucht: Gebildeter Herr, Mitte der Fünfziger, sucht in kleiner, besserer Familie, möblirtes oder unmöblirtes Zimmer. Genaue Angaben unter der Adr.: H. 346 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei unmöblirte Zimmer von älterer alleinstehender Frau. Adr.: Z. 981 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht schönes Zimmer, bei Wittwe. Adr.: W. 771, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 35-jähriger Junggeselle sucht Logis in katholischer englisch sprechender Familie. Offerten mit Preisangabe. Adr.: W. 779 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger ordentlicher Mann sucht reinliches, warmes Bettzimmer, Süd- oder Südwestseite. Adr.: H. 325 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan,ddja*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jaX*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn,X*

Verlangt: Anleihe von $2,500 auf neues modernes Wohnhaus, erste Klasse Nachbarschaft; 6 Prozent Zinsen; Titel tadellos; keine Kommission. Adr.: H. 324, Abendpost. 19,20,22,23,26nov

Zu verleihen: $1000 auf erste Hypotheken, ohne Kommission. Mrs. Eck, 441 Larchmont Ave.

Zu leihen gesucht: $400 erste Hypothek, zahle 7 Prozent Zinsen. Adr.: Z. 997 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3500 auf 5 Jahre zu 6 Prozent Zinsen, ohne Kommission, auf neues Steinfront Flatgebäude, Südseite, nahe Hochbahn; feine Gegend, Besitztitel perfekt. Adr.: H. 311 Abendpost. 26nov,jasomomidosa

Zu leihen gesucht: $500 bis $3000; habe gute Sicherheit. Petry, 366 East North Ave.

Zu verleihen: $1000 bis $1200. 93 Thomas Str., hinten, oben.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6nov,1m,X

Geld zu verleihen zu niedrigsten Raten auf Grundeigenthum. Hallmann & Co.
nov11—dj1,,tX 1843 Nord Robey Str.

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: B. 900, Abendpost. 10nov,tgl&X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten.
Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Piano-Gesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor, wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel; alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 19nv,tX,1n.
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße.
Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. — Otto C. Voelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26okt*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Georg Remus—
deutscher Rechtsanwalt und Notar, 112 Clark Str. Suit: 930—Phone: Main 113, empfiehlt sich zur Führung irgendwelcher Rechtssachen in allen Gerichten; Bankerottverfahren, Abstrakte, Vollmachten, Erbschaften, Löhne kostenlos kollektirt. 952 Milwaukee Ave., Ecke Paulina; von 7—9 Abds. Tel.: 894 Monroe Str. 17nov,dosadi,1m

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,didosa,1j

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1641 Briar Place, nahe N. Halsted Str. 7fb*

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sep,t&X1j

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fbX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223. Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Laden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus der folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15ok,tX,3mo

Zu verkaufen: Ein Paar fast neue Wasserstiefel (deutsches Fabrikat). 122 Ost Kinzie Str.

Zu verkaufen: Partie Maskeraden-Anzüge, Perrücken etc. 671 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Go-Cart, nebst ein Paar Braces zum Vergrößern. 47 Sigel Str., hinten.

Zu verkaufen: Fabrik Eichenholz zu $2.75 die Wagenladung. Telephon Seeley 5385. 586 W. Erie Straße.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

—Higgins Lake, Michigan—
Obst- und Hühner-Ländereien, oder Lake Shore Geschäfts- oder Wohnungs-Baustellen, zum halben Preis bis zum 1. Januar.

Wir geben 900 Obstbäume mit 20 Acres, oder 2 Eck-Baustellen mit 10 Acres, oder 1 Eck-Baustelle mit 5 Acres, frei.

Kleine Anzahlung, Rest monatlich nach Belieben des Käufers.

Sprecht vor in der Haupt-Office: 4. Stockwerk, 115 Dearborn Straße, Chicago, Ill. saso

Zu verpachten: Auf 5 Jahre, 50 Acker Land, 7-Zimmer Wohnhaus; mehrere Scheuern und Stallung; alle Maschinen, die zu einer Farm gehören; das Vieh kann der Pächter kaufen. Nur ein guter Farmer kann nachfragen: 1004 Wellington Str. Die Farm liegt 35 Meilen von Chicago, am Diamond Lake. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen, mit Pferden, Vieh, Maschinerie. Nahrung für Familie und Vieh; wünsche Chicago Property. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 1novddsaso*

Verkaufe oder tausche 160 Acres Farm nahe einer Stadt in Wisconsin, werth $3000, Zwangspreis $1800. Hallmann & Co., 1843 N. Robey Str. frsa

Farm zu miethen oder zu kaufen gesucht: Adr.: O. M. 257 Abendpost.

120 Acker Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres 5047 Loomis Straße.

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker, mit Gebäuden, Stock und Ernte. Adr.: G. 574, Abendpost.

Zu verkaufen: 1½ Acres Land, Ecke 95. und Wallace Str., billig. Adr.: H. 356 Abendpost.

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage in Lake View, nahe katholischer Kirche und Schule, $1700; $100 baar, $10 monatlich. 2 Flat-Gebäude, moderne Einrichtung, bloß $3000. $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen. $1675. $100 baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage und Lot, 1 Block vom Irving Park Blvd., für $1000. $250 baar. Näheres 1347 Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine Lot oder mit Haus, passend für Werkstätte. Briefe mit Preisangabe, 247 Clybourn Ave., im Shop.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer und Stall, alles in guter Ordnung, gute Nachbarschaft für Milchgeschäft, auch 2 Lots 25x125, muß verkaufen wegen Stadtverlassens, sehr billig. Eigenthümer, 519 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer Cottages, Bad, Closet etc., Oak-Finish, Laundry im Basement, alles wie Ihr es nur wünschen könnt. Dieselben werden angeboten zu $100 Cash, Rest $20 per Monat bis bezahlt; dies ist alles was Ihr zu bezahlen braucht. Ihr bezahlt soviel für monatliche Miethe, weshalb nicht Euer eigener Hauseigenthümer sein? Zement Seitenwege in Front eines jeden Hauses, und der Preis ist nur $2200 für die nächsten 30 Tage. Wenn Ihr sie besichtigt, bin ich sicher, daß Ihr eins davon kauft, und auch Eure Freunde dazu veranlaßt zu kaufen. Gelegen sind sie an Potomac, nahe 44. Avenue. Mein Agent ist jeden Tag am Platze und wird sie Euch zeigen, oder Ririson, 1636 Armitage Avenue. saso

Zu verkaufen: Ayers Court, nahe Chicago Ave.— 2-stöck. und Basement Framehaus, zwei schöne 5-Zimmer Flats, Miethe $20, billig für $2000; Mozart Straße, nahe Humboldt Park, in guter Gegend 2-stöck. und Attic Framehaus, zwei Miether, Miethe $21, Eigenthümer muß verkaufen, Preis $2300; Huron Str., nahe Noble, 3-stöck. und Basement Framehaus, in erster Klasse Zustand, 6 Miether, Miethe $39, nur $3600; nahe Chicago und Ashland Ave.— 1-stöck. und Basement Cottage, in erster Klasse Zustand, 6 Zimmer, Gas, Lot 40 Fuß Front, nur $1750. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zum Kostenpreise, neue 5, 6 und 7 Zimmer-Häuser; alle modernen Einrichtungen; Eure eigenen Bedingungen; auf monatliche Abzahlungen; kommt und besichtigt dieselben oder sprecht vor beim Eigenthümer, F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave. 23no,mifrsa,dofrson

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Häuser, Stein- und Brick-Basement, Badewanne, heißes Wasser, Gas usw., beinahe fertig, 1827, 1831 N. California Ave., 150 Fuß von drei Straßenbahnen; Lotten 28 und 42 Fuß breit. Kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen. Sonntags offen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave.

Zu verkaufen: 7 Flat Brickhaus, nahe Humboldt Park und Hochbahn, ist schuldenfrei. Preis $7900; Miethe $840. $1500 Anzahlung; Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 20nov,fosa

Zu verkaufen. Wunderschöne Frame-Cottage, an Kimbell Ave., nahe Milwaukee und Belmont Ave.-Cars; Preis $1700; $100 baar. Rest $10 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 19nov,1m

Zu verkaufen: 359 W. Erie Str., 12-Flat Gebäude und Store. Miethe $2400 das Jahr. Billiger Preis. Denneman, Eigenthümer, 1230 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Lots für $225, zwei Blocks von Armitage Ave. Cars. $25 Cash, Rest $5 monatlich. Siehe Ririson, 1636 Armitage Ave. saso

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig— Haus und Lot. 76 Edgemont Avenue.

Südseite.

Zu verkaufen: Südseite; modernes zweistöckiges Geschäftshaus; Store, 8 Zimmer im zweiten Stock mit Bad usw.; Miethe $576 jährlich. Langjähriges Geschäft darin. Nur $4200, wenn schnell gekauft; keine Agenten. An State Str. und 39. Str. Adr.: W. 713, Abendpost. mifrsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. doja*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft 3apX*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 26nov1m

Wenn Ihr Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schickt Karte. Gute Arbeit garantirt. 468 W. Superior Str. 7nov,modosa,1mt

Wenn Ihr zu plastern oder Schornsteine zu repariren habt, schickt Karte. 602 N. Francisco Ave. 29ok,jamodo,1mo

Uebernehme Anstreichen, Tapezieren und Tünchen, und liefere zu sehr mäßigen Preisen gute Arbeit.— 302 West Division Straße.

Schildermalereien aller Art schnell und billigst ausgeführt. O. K. Sign Works, 317 Wells Str. Phone White 1478. 21nov,1wX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 7nov,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe, über die 50, in guten Verhältnissen, die ihre alten Tage nicht allein zubringen will, wünscht mit anständigem vermögendem Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Ernstgemeinte Offerten zu richten unter S. T. 127 an die Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 38 Jahre, Besitzer einer eigenen Farm, nahe einer Stadt, sucht die Bekanntschaft eines evangelischen Mädchens oder Wittwe, die Lust hat zum ländlichen Leben, zwecks Heirath. Briefe sind zu richten unter H. 321 an die Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dido*a*

Englische Sprache nach neuester, anerkannt bester und nachweislich erfolgreichster Methode; Versuchsstunden. Jetzt beginnende Kurse für Herren und Damen; Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. und Lincoln Park. Etablirt 1892. 12nov,sa,son,mi,1mt

Schneider und Schneiderinnen— In 6 Stunden lernet Ihr das neueste Zuschneide-System für Damenkleider; neue Erfindung von 1904. Adr.: G. 503 Abendpost. saso

Englischer Privatunterricht. Verschaffen unsern Schülern Anstellung mit gutem Verdienst. 898 N. Clark Str. sasomo

Jetzt ist es Zeit

Nutzen zu ziehen aus den niedrigen Raten für Behandlung, welche der berühmte chinesische Arzt

GEE WO CHAN

offerirt. Diejenigen, die an veralteten Krankheiten leiden, die von allen anderen Aerzten als hoffnungslos aufgegeben worden waren, sollten nicht länger zögern, denn der Krieg wird die Kosten dieser berühmten Mittel, welche Krankheiten heilen, bedeutend vergrößern. Gee Wo Chan hat dieses voraus gesehen und um Allen, die krank und leidend sind, zu den möglichst niedrigsten Preisen helfen zu können, hat er soeben über zehn Tonnen seltener und wunderbarer Droguen importirt und so lange diese vorhalten, bleiben dieselben niedrigen Preise für die nachhaltige und vollständige Heilung aller Fälle bestehen. Wenn dies Euch interessirt, sprecht vor und seht Euch diese sonderbaren Mittel an und dann sagt, ob Ihr je ihres Gleichen gesehen habt. Mehr als 5000 und vollständig verschieden von allen anderen, die je in diesem Lande eingeführt wurden. Dies ist das Geheimniß seines Erfolges. Seine Mittel sind gänzlich verschieden von denen, die von irgend einem anderen Arzt verschrieben werden, und er verpfändet $1000 an jeden Arzt, welcher ein Mittel, wie seine chinesischen Mittel hat. Verlangt die tausenden von Zeugnissen, die er von wohlbekannten Leuten empfangen hat, zu sehen, dann sprecht bei diesen vor und überzeugt Euch, daß sie echt sind. Keiner von diesen Leuten konsultirte Gee Wo Chan, bis sie von anderen Aerzten aufgegeben worden waren.

„Seit vielen Jahren litt ich an einem Kehlleiden und hatte viele Aerzte und viele wohlbekannte Spezialisten konsultirt, ohne Linderung zu erhalten. Ich wurde von dem chinesischen Doktor schnell kurirt und ich bin gern bereit, allen, die sich dafür interessiren, diese wunderbare Heilung zu erklären.

Wm. Brown, 869 W. 20. Str., Chicago."

„Ich hatte Geschwüre und Ausdehnung des Magens seit vielen Jahren. Hatte keinen Appetit, Erbrechen, konnte nicht schlafen. In einer Woche war ich vollständig gelindert und in einem Monat durch Dr. Gee Wo Chan vollständig geheilt.

Hubert Barrette, 946 Winchester Ave."

Leset die vielen ähnlichen Zeugnisse von dieser Stadt in unserer Office.

Konsultation ist immer frei und vertraulich. Zögert nicht, bis es zu spät ist, sondern konsultirt diesen wunderbaren Mann sogleich und werdet nachhaltig kurirt.

427 Wabash Ave.,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. — Außerhalb wohnende Patienten sollten wegen Fragebogen schreiben. 3apr,sa,*

Neue Methode der Zahnkunde

Einfach um das Publikum mit der prächtigen Qualität und absoluten Zuverlässigkeit bekannt zu machen, gestatten wir uns folgende Offerte:

$6

Ein Gebiß unserer berühmten

$8.00 falschen Zähne

Konsultation und Untersuchung **Frei!**

Zum Nutzen von Leuten, die unsere Offerte von letzter Woche nicht annehmen konnten, dehnen wir sie auf eine weitere Woche aus.

Kronen und Brückenarbeit eine Spezialität.

Gold- und Silber-Füllung zur Hälfte des regulären Preises.

Es wird deutsch gesprochen. Abends offen bis 10.

McCHESNEY BROS., Ecke Clark und Randolph Str.

Phone Central 2047. 19no,sasodido*

Schmerzte nicht im Geringsten!

Sorgt heute für Eure Zähne!

Erspart morgen Leiden u. Unkosten.

Große Herabsetzung bis nach den Feiertagen.

Unser $15.00 Gebiß Zähne....$8.00
Garantirtes Gebiß....$5.00
Gold-Füllungen aufwärts von....$2.00
Andere Füllungen von....75c bis $1.50
Wir machen eine Spezialität aus unserem schmerzlosen Zahnziehen....50c

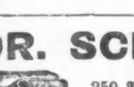
Dr. HOWATT & BASSETT,

1228 Milwaukee Ave.,

Ecke North Avenue und Robey Straße.

Phone Seeley 954. Etablirt 1897. 19nov,sadido,6m

DR. SCHROEDER,



Deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

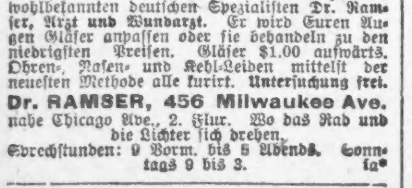
KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden.

Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM, M. S.,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,dosa*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5 Abends. Sonntags 9 bis 3. sa*

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 26. Nov. 1904.

1500 Aberhardt J
1501 Adler H O
1502 Allenbach A W
1503 Allenfort Julius
1504 Alberts Bernhard
1505 Andrukaitis Antonas
1506 Anderson R
1507 Antonestis Frank
1508 Augustyn Wladyslaf (2)
1509 Aull Joseph (2)
1510 Augslyn Antoni
1511 Aprik M J
1512 Basaric Gliso
1513 Bajat Pero
1514 Baran Regina
1515 Baier Gottlieb
1516 Bettfuehr Horst
1517 Beritic Kedi
1518 Becker Peter
1520 Beudel Maria
1521 Basch Jakob
1522 Bialkowski Alexander (2)
1523 Bieszegad Jan
1524 Bisof Jozsef
1525 Blemberg Mas T
1526 Blume R
1527 Bloje Velicki Nenad
1528 Bolsewezis Tonis
1529 Bolick Eva
1530 Börnhauser Chas
1531 Boris Adams
1531½ Bossa Robert
1532 Brutomann A
1533 Buscher Louis
1534 Butowska Mrs
1535 Budnick Minna
1536 Bulfrom W
1537 Cavic Jova
1538 Cernak Jan
1539 Cieslak Jan
1540 Cox A J
1541 Cohn E
1542 Cohen Abraham
1543 Cohen J
1544 Croabinszky Franciszke
1545 Crhanovic Mile
1546 Csajkas Anton
1547 Dörner Nicolaus
1548 Daudovice Anton
1549 Deanovic Andjn
1550 Denkewic Piotrz
1551 Dlugoz Jan
1552 Dlugopolska Wiktorya
1553 Dombrowski Wincenty
1554 Donat Adam
1555 Dobrowolski Jan
1556 Droessel Frank
1557 Drost Walenty
1558 Drimada Helena
1559 Dunda Joszef
1560 Dumke W
1561 Dworak Tekla
1562 Dzien Jan
1563 Ehrlich Heinrich
1564 Eschorszt Jan
1565 Eisenster A
1566 Epstein E
1567 Elten Mrs
1568 Ellis L M Dr.
1569 Fechner A C
1570 Fern J
1571 Fegers Joe
1572 Fereret Jurzef
1573 Fiepke Gustaf
1574 Fischer Torna
1575 Fischer Ida
1576 Fink Elissabeth
1577 Flosbach Maria
1578 Frentzel B W
1579 Fried Alexander
1580 Friedrichs George
1581 Fried Sam
1582 Frühwirth Maria
1583 Friedlander Jare
1584 Furmanski Roman
1585 Gabriel Jacob
1586 Galbick August
1587 Gastor Michal
1588 Garord Jochen
1589 Galeb Marko
1590 Glov John
1591 Glasniak Stanislaw
1592 Glaßner Joh
1593 Glaienoki Wladyslaw
1594 Goldenberg Mr
1595 Gorene Jozef
1596 Goß Friedrich
1597 Grünberg Jsac
1598 Gjurkinjak Frajno
1599 Greenberger Ph
1600 Grinberg Jakob
1601 Graczyk Marczin
1602 Grün Oskar
1603 Gumiemg Andreas
1604 Haftreiter M
1605 Hack Jos
1606 Hajek J
1607 Hadamak Tomas
1608 Halb Anna
1609 Havlan Stanislaw
1610 Haramija Peter
1611 Hessel Clara H
1612 Hesselmann Otto
1613 Hirsch Mrs
1614 Hoffman J
1615 Horwetz J
1616 Hochman M
1617 Hough A
1618 Hurban Jakob
1619 Jndrilinnas G
1620 Jvik Stefan
1621 Janas Mider
1622 Jael Sa
1623 Jarvezewski Jan
1624 Jarviz Tomasz
1625 Jarashon Paul
1626 Jaeger E
1627 Janas Jan
1628 Janasnah Balla
1629 Jablonski Wladyslaw
1630 Jakubowski Jan
1631 Jadrnas Josefa
1632 Jablonski Wladyslaw
1633 Jedrys Jozef
1634 Jilner Mr
1635 Jokubko Julius
1636 Jocherer Philipp
1637 Jurkin J
1638 Jurgensen Asmus
1639 Kaldus Anastazya
1640 Kapanowsky J
1641 Kasporek Marvia
1642 Karazman Pavao
1643 Kapan Wojciech
1644 Kalbel Sophia
1645 Kerbaisset Michael
1646 Kedrak Michal
1647 Khan H
1648 Kirchenmayer Saml
1649 Kipper Jereszia
1650 Klas Mar
1651 Klein Jozef
1652 Klein E
1653 Kopastoh Mucoma
1654 Kohanskiemu Piotru
1655 Kostdauchus Jakob
1656 Koritar Andryas
1657 Koch Willie
1658 Kos Johann Franz
1659 Kominski Jozefes
1660 Kohs Frank
1661 Kondros Stanislaus
1662 Kozlik Jakob
1663 Kowalkowski Jakob
1664 Kowalewska Pawlyna
1665 Krasnow Joe
1666 Krach Thomas
1667 Krpecz Michel
1668 Krasnica Tomas
1669 Krull Fritz
1670 Kreneianas Peter
1671 Krakowski Jedrzy
1672 Kravitsnipros M
1673 Kromek S
1674 Kruzel Tomasz
1675 Kuch Lizi
1676 Kubica Martin
1677 Kwederisz Tomasz
1678 Kulinski Frank
1679 Kunegelis Karol
1680 Kuzek Maryanna
1681 Lang Arthur
1682 Lambing Franz
1683 Lampert J
1684 Lawitzen Leonhardt
1685 Leon W
1686 Levin Louis
1687 Lechowski Woj
1688 Leczuar Walenty
1689 Leja Anna
1690 Lieba Rozalya
1691 Lotarski Johan
1692 Lohse Peter
1693 Losik Jozef
1694 Lorenz Michal
1695 Lopama A (2)
1696 Lubitz Ernst
1697 Luprich Stefan
1698 Lunes Aleck
1699 Majcon Peter
1700 Marichi Albert
1701 Maticza Fanoz
1702 Marx Max
1703 Maisel S
1704 Mach Ant Dr.
1705 Manzilovic Mile
1706 Maljevas Martin
1707 Mazu Anna
1708 Maciejezak Michal
1709 Marinovic Marik
1710 Malcja Jedry
1711 Malochleb W
1712 Matuszkiewicz Maria
1713 Maschke Ida
1714 Matzelle Mari
1715 Martz J J
1716 Manstowe Alexandra
1717 Meolcoff Saim
1718 Merchut Wladyslaw
1719 Mijac Marko
1720 Minassian Mihran
1721 Migdal Stefania
1722 Michelson S
1723 Michalowski B
1724 Michal Mojk
1725 Milosaru Dzurdjica
1726 Misjukanes Adam
1727 Moore George
1728 Monroe Henry S
1729 Mros Jan
1730 Muehlersen Robert
1731 Mutschinszky Kathi
1732 Müller Terenz (2)
1733 Nathan H
1734 Nadulski Antoni
1735 Nahrgang Elisabeth
1736 Newardoski Stanislaus
1737 Nidzgorska Bruniskawa
1738 Nowak Martin
1739 Nowacki Saturnun
1740 Nowak Franz
1741 Ofenbek Karoline
1742 Opon Francesco
1743 Osoch Karoline
1744 Oschlak Franz
1745 Ostrowski Frank
1746 Pallasch J B
1747 Panek Wicenty
1748 Patrik John (2)
1749 Paulus Josep
1750 Paliny Ludvik
1751 Partyka Viktorya
1752 Pavlusz Anna
1753 Peschek Paula
1754 Peksa Jozef
1755 Petkeaicie Stanislaus
1756 Piecuch Chunovata
1757 Piatek Pawel
1758 Palenec Vaclav
1759 Povelite F
1760 Podjed Janez
1761 Procko Jozef
1762 Przybylski A
1763 Przepiorski Jozef
1764 Ptak Wojciech
1765 Rajeta Rozo
1766 Rabinowitz L
1767 Racete W
1768 Rapig George
1769 Rafa Marya
1770 Redlicz Herm
1771 Reichel E W
1772 Rensen Eduard
1773 Redlich Ernst
1774 Ring Kathi
1775 Rogenisky Kostanty
1776 Ropelewitz A
1777 Rosenblum Stanislas
1778 Roßner Cezilia
1779 Rutkowski Josef
1780 Ruszgis Lewis
1781 Ruß Gavrila
1782 Ryglewicz Roman
1783 Rypel Jozef
1784 Salmstein E A
1785 Sartori Bartolomee
1786 Savadkin S
1787 Sandor Kiß
1788 Saffran Minna
1789 Sankan Franz
1790 Scheel Wm.
1791 Schäfer Ernst Emil Alex.
1792 Schopira Mr.
1793 Scherer Ludwig
1794 Schmuel Jacob
1795 Schneeberger Anna
1796 Schrader J.
1797 Schreder E
1798 Schulz Otto
1799 Schumann Emil (2)
1800 Schmidtke Juliana
1801 Schwirsky Mr
1802 Semrow Johan
1803 Sedivec Frank
1804 Schultz Mae J
1805 Shanberg J
1806 Sinning Jacob
1807 Sieradzka Jozefa.
1808 Siegmund B
1809 Sifora Wojciech
1810 Siepak Piotr
1811 Sikora Wojciech
1812 Sirkantos Jonas
1813 Sikora Wojciech
1814 Sikarkas Albinas
1815 Smith J Mrs.
1816 Solomon H
1817 Spevak Jan
1818 Spitzhüttl Karl
1819 Spiasek Franciszek
1820 Soltikijevic Rudolf
1821 Stremling Albert
1822 Stysz Jan
1823 Stern Ed.
1824 Stanislaw Pawlikowski
1825 Steblaj Mariza
1826 Stodus Jozef
1827 Stolowy Walentin
1828 Stepanienko Stefan
1829 Strokmann Chas.
1830 Steinberg H
1831 Stupur Juzap
1832 Stepanowsky Adolf
1833 Stern Gustine
1834 Stanczyk Bronislawa
1835 Stern Erniga
1836 Sukus Juzap
1837 Sukowski Juzep
1838 Surin John
1839 Sulogman H
1840 Swartz Maes.
1841 Swirsky S
1842 Szeier Aron
1843 Szarek Stanislaf
1844 Szweda Katarzyna
1845 Szimkewicz Harv
1846 Szezesny Jakub
1847 Szeresmiewsky Jozef
1848 Sztanka Jozef
1849 Szwithag Sandor
1850 Szwajkowski Antones
1851 Szwabas Andry
1852 Tamosziatis William
1853 Tamaszauskis Juzapas (2)
1854 Teuthorn Augusta
1855 Tesar Frant
1856 Teichler Paul
1857 Todzowski Andrzy
1858 Trifunor Milan
1859 Tryba Jozef
1860 Trucenskemu Alex.
1861 Trybulowski Walery
1862 Tudner M
1863 Ulreich Johann
1864 Vagnerova Sylva
1865 Veber Joseph
1866 Vojsik Jgnac
1867 Volinsky M
1868 Wagner Ed W
1869 Wanberg S
1870 Waclawski Jozef
1871 Wasilewska Alpoldy
1872 Wainutis Ludwik
1873 Wajda Wojciech
1874 Weinberger Beny
1875 Weber Lina
1876 Welizki Nenad
1877 Whipple Rodney M
1878 Wichtacz W
1879 Wiza Jozef
1880 Wilkas Anton
1881 Wincik Sobestyn
1882 Werterlund Hilda
1883 Wlasnych Dorak
1884 Wolf Sam
1885 Wols A
1886 Wojnoski Karol
1887 Wostowice Katarzyna
1888 Woicechawic Lean
1889 Wroblewski Adam (2)
1890 Wulf Mr
1891 Zak Vaclav
1892 Zatureczky Ferd.
1893 Zakozewski Amieli
1894 Zalubi Maria
1895 Zavinska Malgorzola
1896 Zakomek Jan
1897 Zakoma Wojciech
1898 Zata Juzef
1899 Zawislowski Feliks
1900 Zekavski Jakob
1901 Zitnik Alojs
1902 Zigsza Jan

Bevorstehende Festlichkeiten.

Heute Abend wird das Fritz Reuter Council 577, „Knights & Ladies of Security", in Schönhofen's großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., seinen fünften jährlichen Preismaskenball veranstalten, für welchen schon längere Zeit umfassende Vorbereitungen getroffen worden sind. Selbstverständlich ist eine Anzahl werthvoller Preise für die besten Masken ausgesetzt worden, und es ist nicht zu bezweifeln, daß dieser Umstand auf den Besuch des Balles einen sehr günstigen Einfluß ausüben wird. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50 Cents. Der Vorbereitungs-Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen: J. Hanke, H. Rowe, C. Erdmann, J. Deutinger und E. Graefen.

In Hörber's Halle, 710—714 Blue Island Avenue, wird der Deutsche Krieger-Bund von Chicago am heutigen Abend seinen vierzehnten Jahresball abhalten. Eintrittskarten kosten 25 Cents, indessen sind Damen in Herrenbegleitung frei. Die langjährigen Erfahrungen, welche die Krieger in Veranstaltung von Festlichkeiten gesammelt haben, werden auch diesem Jahresball zu Gute kommen und da das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Peter Fuerst, Hermann Bjick und John Labude, fleißig mit der Aufstellung eines gediegenen Programms beschäftigt ist, so wird es auch diesmal an einem recht regen Besuche nicht fehlen.

Der „Nordwestliche Pfälzer Damen-Verein" wird heute, Samstag, in der Gambrinushalle, 939 Nord Robey Straße, eine Kirmeß mit Bauernball abhalten. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends. Einlaßkarten kosten 25 Cents die Person. Daß es auf einer Kirmeß lustig und fidel hergeht, weiß Jeder, der schon mal daran theilgenommen hat. Und daß die Pfälzer Damen Nichts werden unversucht lassen, ihr Fest zu einem gediegenen und urgemüthlichen zu machen, steht außer Frage. Ein bewährtes Komite war schon seit Wochen damit beschäftigt, ein Programm von ganz besonderer Vielseitigkeit festzustellen. Verschiedene Ueberraschungen sind vorgesehen, unter Anderen wird um 10 Uhr der Einzug der Kirmeßmädchen und Kirmeßburschen vor sich gehen. Ein reger Besuch wird dem mit einem Bauernball schließenden Feste gewiß nicht fehlen.

Heute Abend veranstaltet der rührige Pocahontas Frauen-Verein einen großen Familien-Ball in der kleinen Wicker Park-Halle, Nr. 501—507 W. North Ave. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten 25 Cents die Person. Die Mitglieder des Vereins haben durch frühere Festlichkeiten bewiesen, daß sie es ausgezeichnet verstehen, einen heiteren und gemüthlichen Fest-Abend zu arrangiren. Auch für den bevorstehenden großen Ball ist ein rühriges Komite fleißig an der Arbeit, das Fest zu einem gemüthlichen und unterhaltenden zu machen, sodaß es an zahlreichen Gästen nicht fehlen wird. Das Komite wurde gebildet aus den Damen: Kath. Schuhknecht, Hermine Hansen, Karoline Verden und Christine Ritzmann.

Zur Feier des fünfzehnten Stiftungsfestes veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 am heutigen Abend in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., einen großen Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Die Festlichkeiten der Gilde erfreuen sich, namentlich auf der Nordseite, wegen ihrer Gemüthlichkeit und Unterhaltung eines guten Rufes. Mit der Feststellung des Programms für den Stiftungsfestball ist ein rühriges Komite schon längere Zeit beschäftigt; daher ist außer Frage, daß auch dieser Ball sich den vorhergehenden würdig anreihen wird, und es steht zu erwarten, daß zahlreiche Gäste sich betheiligen werden.

Die erste Sektion des „Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins" veranstaltet Abendunterhaltung und Ball am heutigen Abend in den unteren Hallen der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintrittskarten für Herr und Dame 25 Cts. Das Arrangementskomite war seit längerer Zeit fleißig an der Arbeit, um den Gästen mit einem gediegenen Programm aufzuwarten. U. a. wird die komische Szene „Rummelsburger Mordgeschichte" von Herrn Kappel vorgetragen. Den Vorträgen des „Nord Chicago Zither-Klubs" unter dem Professor A. Ploner werden sich ausgewählte Gesangsstücke anschließen. Das Komite ist gebildet aus den Herren: A. L. Rohde, M. Neumann, Al. Schramm, L. Häusler, A. Rothert und H. Thone.

Die Brands Liedertafel wird ihr fünftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, morgen, Sonntag, in Brands Halle, Clark und Erie Str., abhalten. Das Konzert wird um 3 Uhr Nachmittags beginnen. Die Eintrittskarten werden im Vorverkauf 25 Cts. für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person kosten. Das für diesen Festabend aufgestellte Programm zeigt, daß neben dem Vortrage von guten, deutschen Volksliedern auch der Gewinnung tüchtiger Solisten hervorragende Aufmerksamkeit zugewendet wurde. Nach den getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen, wird das Stiftungsfest in jeder Beziehung in glänzender Weise zu verlaufen.

Das vierte Stiftungsfest des spiritualistischen Vereins Licht und Wahrheit wird am morgigen Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr, in der Aurora-Turnhalle, Division Str. und Ashland Ave., abgehalten werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 15 Cts. die Person, an der Kasse 25 Cts. Dieser Verein hat es seit der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Bestehens in besonderem Grade verstanden, Freunde und Mitglieder zu gewinnen, so daß er auch auf einen recht zahlreichen Besuch des in Aussicht stehenden Festes rechnen kann.

Der Gesangverein „Polyhymnia" veranstaltet morgen, Sonntag, ein Konzert mit Ball in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str. Die vielen Freunde des Vereins sehen dem Feste mit großer Erwartung entgegen, und die musikalischen Genüsse, welche ihnen bevorstehen, dürften alle früheren weit übertreffen. Da das Konzert schon des Nachmittags 4 Uhr beginnt, werden auch die Tanzlustigen zu ihrem vollen Rechte kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Plattdeutsche Gemischte Chor feiert morgen in Schönhofens großer Halle, Ashland und Milwaukee Ave., sein viertes Stiftungsfest durch ein Konzert, zu welchem mehrere andere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, und durch einen Ball. Der Verein ist dafür bekannt, daß er stets in ausreichendster Weise für die Unterhaltung seiner Freunde sorgt, und für morgen ist das Programm mit ganz besonderer Sorgfalt zusammen gestellt worden. Das Fest beginnt schon am Nachmittag. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Zu seinem 25jährigen Jubiläum wird der Gambrinus Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 4. Dezember, in der Südseite-Turnhalle, 3143 State Str., ein großes Konzert mit Ball und Fahnenweihe abhalten. Ein überaus reichhaltiges und wohlgewähltes Programm ist zusammengestellt worden. Herr Hugo Henschel wird einige Kouplets singen, Seipp's Sängerbund und Brand's Liedertafel haben ihre Mitwirkung zugesichert, die Damen Barginde und Herr Philip Dahm werden sich auf der Violine hören lassen, und Frl. Anna Kappschull wird ihren schönen Sopran erklingen lassen. Der Präsident Fritz Pannier hält die Festrede, die noch zum Verein gehörenden Gründer werden eine besondere Ehrung erfahren, und schließlich überreichen die Damen des Gambrinus-Frauenvereins eine Fahne. Dann folgt ein solennes Bankett, zum Preise von 50 Cents das Besteck, und darauf ein Ball. Die Theilnehmer werden also mit Genüssen förmlich überschüttet werden. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Verein der Westseite wird am Samstag, den 10. Dezember, in der Pulaski-Halle, 796 S. Ashland Ave., seinen ersten großen Preis-Maskenball abhalten. Die Freunde des Vereins sehen dem Ereigniß mit Spannung entgegen, da sie sich von demselben sehr viel versprechen. Die Vorbereitung der Ueberraschungen liegt in den Händen von Charles Weißwange, Elise Leemhuis, Anna Godmann, Rose Merz und Menne Hellwig. Präsidentin des Vereins ist Marie Schorr. Das Fest wird um 8 Uhr Abends seinen Anfang nehmen. Eintrittskarten sind vorher zu 25 Cents die Person zu haben, kosten jedoch 35 Cents an der Kasse.

Habt Ihr einen

Wehen Hals?

Laßt es nicht damit so weitergehen, es mag gefährlich werden. Geht zu Eurem Apotheker und verlangt

TONSILINE.

TONSILINE ist das größte Kehlheilmittel der Welt. Tonsiline heilt nicht nur wunde Kehlen aller Art sehr schnell, sondern ist ein positives, nie versagendes und schnelles Heilmittel für wehen Mund, Heiserkeit und Bräune.

Es ist der Stich zur rechten Zeit. Versäumt nicht, ihn anzuwenden. 25 u. 50 Cents bei allen Apothekern.

THE TONSILINE CO. CANTON, O.

Ich kurire nur Männer!

—und ich kurire sie— nachhaltig!

Keine Kur keine Zahlung.

Der größte Spezialist für Männer

Kein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Männer

Nicht sonstwo experimentiren, nicht das Risiko einer Kur übernehmen. Geht in die State Medical Dispensary, Chicago zuerst und seid der Kur sicher. Wir garantiren die Kur, wenn wir sagen, daß wir kuriren können.

Jeder Bahnzug bringt jemand aus einer Entfernung, um kurirt zu werden.

Sicherheit der Kur

Kranke wollen eine nachhaltige Heilung, nicht blos zeitweilige Abhilfe. Die guten Wirkungen meiner Behandlung sind so dauernd wie das Leben. Ich kurire nachhaltig. Wenn ein Patient einmal durch mich gerettet wurde von einer verheerenden Krankheit oder Schwäche, wie sie seinem Geschlecht eigen ist, so wird er nie wieder damit geplagt. Ich behandle nicht alle Krankheiten, aber ich kurire alle, die ich behandle, und kurire sie nachhaltig.

Männer, welche in den Ehestand treten wollen

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt derart Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet, seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der State Medical Dispensary, Chicago, und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid.

Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Kräfteverlust

Männer—Viele von Euch ernten jetzt das Resultat ihres früheren gesundheitswidrigen Lebens und späterer Fahrlässigkeit. Eure Lebenskraft nimmt ab und wird bald geschwunden sein, wenn Ihr nichts dagegen thut. Nervöse Schwäche kommt, wie alle vitalen Krankheiten, nicht zum Stillstand. Entweder Ihr müßt sie oder sie wird Euch bemeistern und Euer Leben unbeschreiblich elend gestalten. Wir haben so viele Fälle dieser Art behandelt, daß wir damit so vertraut sind, wie Ihr mit dem Tageslicht. Unsere Behandlung für schwache Männer heilt diese Leiden und macht aus Euch wieder gesunde Männer mit vollständiger physischer und geistiger Kraft, wie die Natur beabsichtigt hat.

Blutvergiftung

ist eine schlimme und verheerende Krankheit. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug, und keine Gesellschaftsklasse ist vor ihr sicher. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen, und die Krankheit der Eltern zeigt sich an den Kindern. Die Krankheit kann primär, sekundär oder tertiär sein. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und anderen giftigen Stoffen behandelt worden seid, und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn ihr noch Pimpeln und kupferrothe Flecken oder Geschwüre am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausgefallen, dann ist dies Blutvergiftung, die von den Aerzten der State Medical Dispensary kurirt wird. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit.

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassung oder Vergehen ein einziges natürliches Gesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall und Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit, des Verfalls und des Todes besteht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt, und Ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe und geht nach der State Medical Dispensary, Chicago, und laßt Euch kuriren.

Wasserbeschwerden

Es bleibt sich gleich, wie lange Ihr schon mit Strikturen behaftet seid, noch wie viele verschiedene Doktoren Euch enttäuscht haben, wir werden Euch so sicher kuriren, als Ihr bei uns in Behandlung tretet. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus originell unsererseits und völlig schmerzlos. Sie hebt die Striktur vollständig und beseitigt sie dauernd.

Keine Zahlung verlangt wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten

Wir kuriren auf die Dauer Ausfluß, Anschwellung, Hydrocele, Krampfaderbruch, Bruch, Organschwäche, alte Geschwüre und alle Krankheiten privater Natur, bei welchen es Euch unangenehm wäre, den Familienarzt konsultiren zu müssen. Alles strikt konfidentiell. Jeder Zug bringt Männer von einer Entfernung außerhalb, um kurirt zu werden. Eisenbahnfahrt abgezogen für auswärts wohnende Patienten, die zur Stadt kommen.

Alle Medizin frei geliefert bis kurirt.

STATE MEDICAL DISPENSARY,

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Chicago, Ill.

Eingang 66 Ost Van Buren Str.

Stunden von 10—4 Uhr, und Arbeitern ist Gelegenheit geboten, zwischen 6—8 Uhr Abends vorzusprechen. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Konsultation und Untersuchung frei.

Marktbericht.

Chicago, den 26. November 1904.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.14½—$1.15½; Nr. 3, roth, $1.08—$1.12½; Nr. 2, hart, $1.10½—$1.12; Nr. 3, hart, $1.02—$1.08.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.16—$1.20; Nr. 2, $1.09—$1.13; Nr. 3, $1.02—$1.10.

Mais, Nr. 3, 47—47¼c; Nr. 3, weiß, 47—47¼c; Nr. 3, gelb, 47½—48c; Nr. 4, 44—46¾c.

Hafer, Nr. 2, 29¾—30c; Nr. 2, weiß, 32—33c; Nr. 3, 29c; Nr. 3, weiß, 31½—32c; Standard, 32 Cents.

Mehl, Winter-Patents, $5.30—$5.40 das Faß; „Straights", $4.90—$5.00; Minneapolis Hard Patents, $5.50—$5.60; besondere Marken, $6.30—$6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2 $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto Nr. 1, $9.50—$10.00, Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, $1.09¾; Mai, $1.10½, Juli, 99¼c.

Mais, Dezember, 49⅜c; Mai, 44⅞c; Juli, 45⅝—46c.

Hafer, Dezember, 29¼—29⅜c; Mai, 31½c; Juli, 31½ Cents.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.07½—$7.10; Mai, $7.25.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.82½; Mai, $12.95—$12.97½.

Rippchen, Januar, $6.60—$6.62½; Mai, $6.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.11
Perfection, 150	0.12
Headlight, 175	0.12½
Naphta	0.08
Oleum Spirits	0.10
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh	0.40
do., gereinigt	0.41
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh — Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere „Beeves", $4.15—$4.75; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, per 100 Pfd., $5.25—$5.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.15—$4.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.50; Texas-Stiere, $3.25—$5.65.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.70—$4.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.50—$4.55; schwere gemischte Waare, $4.55—$4.62½; leichte ausgesuchte, $4.50—$4.55.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.25—$4.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.60—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, per Pfund	$0.24½
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.23
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.18
„Cooley", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles", per Pfund	0.14½—0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14 —0.14½

Käse—

Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.10½
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.11
„Young Americas", per Pfund	0.10½—0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.12
Limburger, neu, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.11 —0.11½

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.2
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.18½—22½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.09
Truthühner, junge, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	8.00—12.00
Enten, das Pfund	0.11

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.10 —0.12½
Gänse, das Pfund	0.08—0.11
Truthühner, das Pfund	0.18

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½

Fische—

Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.07½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfd.	0. 9
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.03½
Makrelen, per Stück	0.15
Trout, per Pfund	0.08
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, das Faß zu	$1.00 —1.85
Citronen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —3.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.75 —3.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.75
Weintrauben, New York, 8-Pfd.-Korb	0.18
Kronsbeeren, die Kiste	2.10 —2.25
Birnen, Keiffers, per Faß	1.00 —2.25
Quitten, ausgesuchte, per Faß	2.00 —4.00
Kastanien, per Bushel	2.50 —3.50
Kopfsalat, per Faß	4.00 —5.00
Rothe Rüben, per ½ Bushel	0.25
Blumenkohl, per Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.25 —0.50
Kraut, per Kiste	0.40 —0.60
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25 —0.30
Trockene Zwiebeln, hiesige, per Faß	0.75 —1.45
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Kürbisse, das Dutzend	0.50 —0.60
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.45
Tomaten, per Kiste	0.15 —1.50
Rettige, Treibhaus, per Dtz. Bündel	0.40 —0.50
Gurken, hiesige, per Dutzend	1.00 —1.50
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.35 —0.50

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	2.75 —3.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.65 —1.70
Geringere Sorten	1.20 —1.45
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.80
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25 —0.37
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.25 —2.50

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugegangen ist:

Schulgen, John H., 5 J.; 133 W. 21. Str.
Mosbatter, Joseph, 6 Mo.; 1540 Buckingham Pl.
Seidel, Regina, 72 J.; 107 Perry Str.
Klein, Babette, 75 J.; 5029 Indiana Ave.
Schmider, Mark, 83 J.; 6116 Michigan Ave.
Radinz, Anna, 66 J.; County Irrenanstalt.
Herman, Therese, 22 J.; 810 N. Robey Str.
Baurmidt, Agnes, 2 J.; 602 W. 26. Str.
Billich, William J., 4 J.; 3123 Emerald Ave.
Dunk, Emily C., 61 J.; 5649 S. Halsted Str.
Hegelin, Jakob R., 44 J.; 177 N. Mozart Str.
Harrich, Fanni, 56 J.; 6205 Wentworth Ave.
Herman, Theresia, 22 J.; 810 N. Robey Str.
Kinzel, Emma, 41 J.; 640 Mildred Ave.
Kunde, Baby, 1 Tag; 839 N. Halsted Str.
Klein, Babette, 75 J.; 5029 Indiana Ave.
Roeser, Anna, 32 J.; 1002 W. 21. Str.
Schaufel, Margaret, 75 J.; 2427 W. 38. Place.
Wagner, Andrew, 37 J.; 239 Ost Huron Str.
Walden, Johanna, 36 J.; 7154 Greenwood Ave.
Wild, John B., 74 J.; 158 N. Clark Str.
Wuert, Florence, 3 J.; 1708 N. Seeley Ave.
Weldenmaier, Gottlieb, 32 J.; 819 W. Chicago Ave.
Zimmerman, Libby, 40 J.; 1125 Melrose Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 L

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Jllinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str. Phone Central 2705.

St. Louis und Springfield.	Abfahrt.	Ankunft.
Fair Special	*8.50 V	*4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	*7.45 N
Diamond Special	*9.27 N	*7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	*8.04 V
Memphis, New Orleans	*8.25 V	*10.50 N
Evansville, Cairo	**8.30 V	**5.50 N
Memphis, Hot Springs, New Orleans	*6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	*9.00 N	*7.55 V
Southern Fast Mail	*2.50 V	*4.30 V
Minneapolis und St. Paul	*6.00 N	*9.35 V
Omaha, Council Bluffs	*6.00 N	*9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	*6.00 N	*9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	*8.15 V	*9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	*2.55 V	*7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.00 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.30 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	*9.00 Vm	*5.00 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	*9.02 N	*7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	*2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	*8.30 V	*5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	**8.30 V	**5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	**8.40 N
Lafayette Accomodation	*3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	*9.00 N	*7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*9.02 N	*7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	*8.30 V	*5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	*9.00 N	*7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

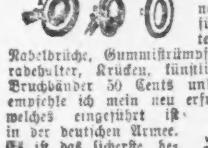
Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station: Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.30 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Columbus, Wheeling Expreß, Cleveland & Pittsburg Expr.	*7.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16oj,sa,*

Andere schlagen fehl. **KNIGHT'S RHEUMATIC CURE** schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred B. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Jll. Etablirt 1883. 1pt5,momisa*

Heiße Luft-Kur

Elektrische Bäder gegen Rheumatismus.

Telephone Black 2741.

Herren-Dept. 257 CLYBOURN AVE. | Damen-Dept. 643 N. HALSTED ST. 16mz,wisa*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. B. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 10—12. 7mi,wisa*

Dr. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 16au,dosabi*

J. M. Auld, M. D., Chicagos berühmter Spezialist in Krankheiten des Rektums und der Eingeweide, der Patienten persönlich behandelt.

Ich kurire

Fisteln, Hämorrhoiden, Chronische Hartleibigkeit, Juckende Hämorrhoiden, Rektum-Spaltungen, Rektum-Geschwüre, Magen, Leber,

Und alle anderen Rektum- und innerlichen Leiden, ohne Schmerzen und ohne das Messer.

Ueber 20 Jahre Erfahrung.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung.

Sprechstunden von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Wenn möglich, wenden Sie sich an mich um Rath, wenn nicht, schreibt um mein

Freies Buch

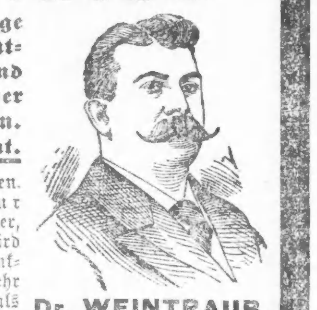
„Krankheiten des Rektum und der Eingeweide — ihre Ursache und ihre Heilung", mit Zeugnissen.

J. M. AULD, M. D., 80 Dearborn Str., CHICAGO, ILL. 10nov,sa*

Dr. WEINTRAUB

Beschränkt seine riesige Praxis strenge auf Varicocele, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung und andere Becken-Leiden der Männer mit ihren Reflex-Komplikationen.

Ich heile Euch für $12.50 per Monat.



Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub behandelt nicht alle Krankheiten. Er behandelt Becken-Leiden der Männer, nur Männer, und heilt sie nachhaltig. Kranke Männer, wenn Ihr nach Dr. Weintraub's Office geht, wird er Euch seine Methode der Behandlung dieser Krankheiten erklären. Ihr werdet Euch dann nicht mehr wundern, warum er mehr Heilungserfolge hatte als irgend ein anderer Arzt oder Spezialist in Chicago. Eine Privat-Konsultation wird Euch nichts kosten, und der Preis für eine vollständige Heilung, wenn Ihr Euch dafür entscheidet, wird mäßig sein und nicht höher, als Ihr willens seid für die Euch zu theil werdende Wohlthat zu zahlen.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt,

vom New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 State Straße, gegenüber Rothschild's Department Store.

Sprechstunden: 8:30 Vormittags bis 8 Uhr Abends.—Montags, Mittwochs und Freitags nur von 8:30 Vormittags bis 5:30 Abends.—Sonntags von 10 bis 12 Uhr. sa*

Aus alter Zeit.

In früheren Jahren waren bei Krankheitsfällen in der Familie der Hausvater oder die Mutter Doktor und Apotheker zugleich; da wurden Hausmittel gebraucht und in schlimmeren Fällen wurde noch der Dorfschullehrer oder der Dorf-Geistliche zu Rathe gezogen, weil erwartet wurde, daß dieselben höhere Kenntnisse aus dem Pflanzenreich wie über den menschlichen Körper besäßen und den Verhältnissen nach wurden die Leute damals älter wie jetzt. Wie zu jener Zeit, so kann auch heute noch geholfen werden, wenn man das rechte Mittel zur Hand hat. Eines dieser erprobten Mitteln sind Lemkes Johannis-Tropfen; diese Tropfen haben schon oft in gefährlichen Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr manchem das Leben gerettet. Bei Anfällen von Herzklopfen, Schwindel und aufgeregte Nerven nehme man 1—2 Dosen und es wird schnell Linderung bringen; bei Magenschwäche (Dyspepsia) dreimal des Tages nach der Mahlzeit; es wird sicher helfen. Diese Johannis-Tropfen können in der Zeit der Noth großes bewirken — Schmerzen lindern und heilen.

Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elbourn Ave., Chicago, Ill.

Preis 25c und 50c.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden, Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.—Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tX,1j

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *7

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vorm. *

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:

H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke. — **Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche.** 11ok,didosa,6mo

Dr. W. Frenz,

112 Clark Str., Ecke Washington Str. Opera House Building, Zimmer 512.

Chronische Krankheiten, Frauen-Krankheiten und Privat-Krankheiten.

Untersuchung, Behandlung und Medizin............ **$1.00**

Office-Stunden 12 Mittags bis 5 Abends. 1nov,1m*

Borsch & Comp. Optiker, 103 OST ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 103 Adams Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,bidosa*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Neapel und Palermo.

„Siehe Neapel und dann stirb!" — Von seiner lasterhaften Schönheit einst und jetzt. — Italienische Begriffe von Wohlanständigkeit. — Erinnerungen an Konradin. — Zwei deutsche Kaiser in der Kathedrale von Monreale.

Neapel, im November 1904.

Vedi Napoli e poi muori! Langsam stieg es aus dem Meere herauf, umstrahlt von der Morgensonne. Man muß vom Meere her kommen, zu Schiff, um es in seiner ganzen klassischen Schönheit bewundern zu können. Denn wohl gemerkt, Neapels Schönheit übt eine so unbeschreibliche Wirkung aus, weil sie klassisch ist. dazwischen die graue bergige Küste Tiefblau der Himmel und das Meer, und mitten in dem Grün Neapel mit dem zarten Gelbweiß und Rosa seiner Häuser, die sich nach der Höhe hin allmählich im Grün verlieren. Uralt ist diese Schönheit und doch ist sie ewig jung geblieben, von den Tagen an, da es noch eine griechische Stadt war und Neapolis (Neustadt) hieß, zur Zeit, da Augustus hier wohnte und Vergil hier dichtete, zur Zeit der Völkerwanderung, da erst Belisar und dann die Gothen unter Totilas Neapolis stürmten, zur Zeit der Normannen, der deutschen Kaiser bis zu den Bourbonen und dem Haus Savoyen. Unter dem brutalen, eisernen Schritt der Geschichte der auch über Neapel hinwegging, ist seine Schönheit unverändert geblieben. Vedi Napoli e poi muori! Noch immer ragt zur Rechten als sein getreuer Wächter der ehrwürdige Vesuv, der Alles gesehen hat, was seinem Schützling widerfahren ist, von allem Anbeginn an. Noch immer lebt er, noch immer glüht das Feuer in ihm, das 79 Jahre vor Christus am 24. August Herculanum und Pompeji verschüttete; in der Nacht leuchtet es roth über seinem Haupte, am Tage umkräuseln ihn Wolken von Rauch. Weniger gefährlich ist Neapels Nachbar zur Linken, der freundliche Posilip, wo einst die Villa Pausilypon des Feinschmeckers Pollio stand. Nicht weit davon lag Bajae, das Newport der römischen Aristokratie. In den glänzenden Villen der schönen Römerinnen haben sich tolle Dinge zugetragen, von denen schmunzelnd ganz Rom sprach. Denn es war die Zeit des Niedergangs römischer Herrlichkeit. Die moralische Entartung scheint sich von Generation auf Generation gerade südlich von Rom vererbt zu haben, bis in die Neuzeit hinein. Mit Neapel verglichen ist New York das reine Puritaner-Dorf. Jedem Fremden wird das offenkundig, der sich auch nur vierundzwanzig Stunden in Neapel aufhält. Die Unmoral wird ihm öffentlich auf der Schüssel entgegengebracht, von Jung und Alt, in Wort und Bild. Ohne Zweifel denkt sich der Neapolitaner nicht das Geringste dabei und die Neapolitanerin ebenfalls nicht. Im Süden denkt man zudem über Dergleichen anders als im Norden. Es gehört zum täglichen Leben als etwas Selbstverständliches, etwas Natürliches. Daher liest der Italiener seinen Decamerone wie der Angelsachse seine Bibel. Daher sind in Neapel und überall sonst die Bedürfnißanstalten offen an den Häuserwänden, und was darin vorgeht, ist den Blicken aller Vorübergehenden zugänglich. Der Fremde, vorzüglich aus England und Amerika, schlägt die Hände über dem Kopf zusammen vor Entsetzen. Der Einheimische glaubt damit den Gipfel der Sittsamkeit erklommen zu haben. Denn der Mann aus dem Volke erklimmt noch nicht einmal diesen Gipfel. Ein Reisegefährte erzählte mir, er sei eines Abends mit zwei Damen durch eine Gasse Neapels gekommen, nahe dem Bahnhof, und da habe in der Kniebeuge sein Droschkenkutscher gesessen, mit dem er öfter gefahren war, und habe ihm einen schönen guten Abend gewünscht, wie wenn er auf dem Kutscherbock gesessen hätte. Ebenso freundlich erbot sich ein junger Mann, als ich Abends durch Neapel wandelte, mir seine drei Schwestern in ihren pompejanischen Tänzen vorzuführen. Zugleich holte er ihre Photographien aus der Tasche. Er hätte mir mit eben solcher Gemüthsruhe drei Ansichtspostkarten zum Verkauf anbieten können. Mir vergeht so leicht nicht die Lust. Aber hier verging sie mir.

Uebrigens traf ich's unglücklich in Neapel. Es war Alles geschlossen, wegen des Allerheiligen. Zum Glück fand ich liebenswürdige deutsche Gesellschafter aus Amerika, mit denen zusammen ich Neapel durchstreifte. Den Vormittag schlenderten wir durch die entzückende Villa Nazionale am Meeresstrande, wo zwischen den Palmen die feine Welt lustwandelt, die Halbe und die Ganze. Dann aßen wir weiche Kalbskoteletts und harte Hammelkoteletts (ich aß Kalbskoteletts) im Kafe Gambrinus, tranken prachtvolles „Pischorr" (so nennt es der italienische Kellner) und schrieben Ansichtskarten und bewunderten nachher die „Gallerie Umberto"—so etwas ähnliches wie die Berliner Passage, nur endlich größer und prachtvoller. Zum Schluß besuchten wir die uralte Kirche Santa Maria del Carmine mit dem Grabmal Konradins von Hohenstaufen und dem herrlichen Denkmal, das ihm Maximilian II. von Bayern errichten ließ. Dicht dabei ist die Piazza del Mercato, wo am 29. Oktober 1268 der letzte Hohenstaufen zusammen mit seinem Freunde Friedrich von Baden enthauptet wurde, nachdem ihn sein Gegner Karl I. von Anjou in der Schlacht von Tagliacozzo besiegt hatte. Auf demselben Platze, auf dem ein gewaltiges geschichtliches Trauerspiel sein Ende fand, werden jetzt Fische verkauft und balgen sich neapolitanische Straßenjungen. Die gemeine Alltäglichkeit behält immer das letzte Wort.

Vor Neapel hatte das Schiff erst Palermo besucht, auf Sizilien—kaum weniger schön als Neapel und ebenso reich an geschichtlichen Erinnerungen. Auch Siziliens Boden ist mit dem Blut der Völker gedüngt, die um seinen Besitz gerungen haben: der Punier und der Römer, der Germanen, Sarazenen und Normannen. Dann kamen die Hohenstaufen, die Anjous, die Aragons, die spanischen und österreichischen Vize-Könige und die Bourbonen. Auf dem Monte Pellagrino, der Palermo bewacht ähnlich wie der Vesuv die Stadt Neapel, lag 247 vor Christus zwei Jahre hindurch Hamilcar Barcas, des gewaltigen Hannibal fähiger Bruder, und belagerte die römische Besatzung von Panormos; das war der alte griechische Name von Palermo, denn auch Palermo war gleich Neapel eine Griechen-Kolonie.

In der Kathedrale von Palermo stieß ich wieder auf zwei Hohenstaufen, die hier in prachtvollen Sarkophagen von einem thatenreichen Leben ausruhen: Heinrich VI., der 1197 starb, und Friedrich II., der 1250 starb. Ueber 600 Jahre ruhen sie hier in der Fremde, ehrwürdige Zeichen aus der Zeit glänzendster deutscher Macht und Herrlichkeit, die sich bis nach Sizilien erstreckte. Nur einmal hat man ihren Schlummer gestört: Im Jahre 1787 wurden die Sarkophage geöffnet. Friedrich II. soll noch überraschend gut erhalten gewesen sein. Er war in ein prachtvolles Gewand gekleidet mit arabischen Schriftzeichen. Neben ihm lag sein gutes Schwert, das Scepter und die Krone.

Noch eine zweite Kathedrale ließ ich mir nicht entgehen, die Kathedrale von Montreale hoch oben in den Bergen, im Jahre 1174 von dem Normannenkönig Wilhelm dem Guten erbaut. Er und sein Bruder, Wilhelm der Schlechte, sind hier beigesetzt, jeder in einem besonderen Sarkophag. Die Kathedrale ist berühmt wegen ihrer herrlichen Mosaik-Arbeit, der köstlichen Marmor-Bildwerke und der wundervollen Bronze-Thüren. Dann brachte mich der Einspänner bergabwärts nach Palermo zurück, durch die endlose Via Galatafimi mit schmutzigen Häusern, in deren Stuben die Hühner zwischen schmutzigen Weibern und Kindern herumspazierten. Eine deutsche Gesellschaft hat durch die Straße eine elektrische Bahn gebaut bis hinauf nach Montreale, sehr zum Aerger der Fuhrwerks-Besitzer, denen sie scharfe Konkurrenz macht, und zur Freude der Fremden, die sich von den Droschkenkutschern nicht betrügen lassen wollen. Denn das ist die Schattenseite des sonnigen Italiens: die Fremden-Plünderung. Gegen den Italiener ist selbst der Schweizer ein Stümper in der Kunst, den Fremden das Fell über die Ohren zu ziehen. Im Hotel, im Geschäft, auf der Straße — überall wird der Fremde geschröpft. Man nimmt ihm das Dreifache ab für gefälschte Korallen und gibt ihm dann noch falsches Geld wieder heraus. Der Italiener ist der berufsmäßige Falschmünzer. Davon kann man ja auch in Amerika ein Lied singen. — —

Der Dampfer ladet die letzten Kisten voll Apfelsinen ein, für den New Yorker Markt. Unter den neapolitanischen Verladern ist ein Geschrei, als ob eine Revolution im Gange ist. Ganze Reden werden auf 20 Schritt Entfernung nur mit den Händen gehalten. Auch die letzten Auswanderer werden verladen, nicht halb so vorsichtig, wie die Apfelsinen. Es ist eine gefährliche Gesellschaft. Die schönsten Banditen-Gesichter sind darunter. Zum Zwischendeck hinauf wird aus leichten Barken ein schwunghafter Handel mit Citronen, Feigen, Wein und andern Dingen getrieben. Vedi Napoli e poi — — Hoboken! Schauderhafte Aussicht!

H. F. Urban.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Die Stierkämpfe in Spanien.

Dem spanischen Nationalvergnügen scheint es nun doch ernstlich an den Kragen zu gehen, wenn nicht bald ein Regierungswechsel kommt, der das Verbot, am Sonntag Stiergefechte abzuhalten, wieder aufhebt. Denn das Vergnügen ist am Ende doch zu kostspielig, um auch am Alltag Gewinn abzuwerfen. Die Auslagen für die gesteigerten Honorare der Matadore—5000 P. und mehr für jede Vorstellung! — für die immer seltener werdenden tüchtigen Kampfthiere, für Pferde, Bedienung, Anzeigen usw. haben nachgerade eine Höhe erreicht, daß der Pächter nur bei Massenbesuch noch auf seine Kosten kommen kann. Und selbst bei aller Vorliebe der Spanier für dieses Schauspiel und bei der nicht geringeren Neigung, auch noch einen Tag in der Woche zu feiern, sind andererseits die Ansprüche, die das Leben an Zeit und Unterhalt stellt, doch so gewachsen, daß viele es sich an einem Alltag versagen müssen, dem gewohnten Feste beizuwohnen. Was also alle direkten Verbote nicht durchzusetzen vermochten, das scheint jetzt auf diesem Wege erreicht zu werden. Und an Verboten hat es im Laufe der Zeit nicht gefehlt.

In Italien wurden die Stierkämpfe 1332 nach einem großartigen Arenafest in Rom, wobei infolge der Wildheit der Stiere und der Unvorsichtigkeit der Leiter nicht weniger als 19 Ritter und viele Plebejer ums Leben kamen, unterdrückt. In Spanien, wo der Sport, mit wilden Stieren zu kämpfen, wahrscheinlich aus der harten Nothwendigkeit, sich ihrer zu erwehren, hervorgegangen ist, standen damals die Corridas in voller Blüthe. Sogar die Könige verschmähten es nicht, dabei eine Lanze zu brechen, und die Ritter betrachteten es geradezu als ihre vornehmste Aufgabe, ihren Muth und ihre Kraft im Kampfe mit dem edlen Toro zu zeigen. Erst später mit dem Auftreten von berufsmäßigen Kämpfern kam die Sache etwas in Verruf. Wir hören zuerst von ihnen im Jahre 1385, wo der König zwei Stierfechter, einen Christen und einen Mauren, aus Aragon nach Pamplona kommen und ihnen für ihre Arbeit 50 Libras auszahlen ließ. Im selben Jahre belohnte er zwei andere, die bei den Festen zu Ehren der Herzogin von Lancaster mitgewirkt, mit 60 Libras. Im Jahre 1500 wollte Isabella die Katholische die Stiergefechte untersagen, weil sie in Avila einem beigewohnt, das zu zahlreichen Unglücksfällen Anlaß gegeben hatte. Aber sie, die Granada eroberte, sah ein, daß sie einem solchen Unternehmen nicht gewachsen war, und begnügte sich damit, daß eine Zeitlang die Spitzen der Hörner mit Kugeln versehen wurden.

Pius V. nahm 1567 einen neuen Anlauf, indem er vermittels Bulle alle, die einem Stiergefecht beiwohnten und darin mitwirkten, mit dem großen Kirchenbann bedrohte. Doch blieb die Drohung völlig wirkungslos, und auch ein Antrag, den die Cortes 1568 in gleichem Sinne annahm, scheiterte an der Entscheidung Philipps II., daß die Abschaffung einer so allgemeinen und uralten Sitte erst einer genauern Prüfung bedürfe. Das Konzil zu Toledo kam zu dem gerade unter den gegenwärtigen Umständen merkwürdigen Entschluß, daß die Stiergefechte nur an Festtagen stattfinden dürften. Umgekehrt gestatteten Gregor XIII. und Clemens VIII. unter theilweiser Aufhebung der Bulle ihres Vorgängers, das Fest an Alltagen, und auf Wunsch Philipps II. hob Clemens VIII. den Bann ganz wieder auf, sintemal das Schauspiel den Spaniern schon in Fleisch und Blut übergegangen sei. Dann blieb alles ruhig, bis Karl III. 1785 wieder einen Versuch machte, den Stiergefechten beizukommen, doch ebenfalls vergeblich. Karl IV. wiederholte das Verbot 1805, aber Joseph Bonaparte hob es, um sich bei seinen neuen Unterthanen beliebt zu machen, wieder auf.

Der Regierungsantritt Ferdinands VII. wurde mit großen Stiergefechten gefeiert. Anträge, die 1877 im Senat und Kongreß anläßlich der schweren Verwundung Frascuelos zur Abschaffung der Stiergefechte eingebracht wurden, gingen nicht durch. Und so sieht man denn mit einiger Spannung dem Ergebniß entgegen, ob das, was Könige, Päpste, Minister und Abgeordnete im Laufe der Jahrhunderte nicht erreichten, nun endlich zur Wahrheit werden wird.

— Naheliegend. — „Schriftstellern Sie schon lange?" — „Nein, erst seitdem ich so sehr in der Tinte sitze."

* Drei durchfahrende Schnellzüge fahren täglich ab von der Dearborn Station, Chicago, via der Erie-Eisenbahn, nach New York, Boston, Albany, Binghamton, Buffalo, Jamestown, Youngstown und Akron. 11:58 Vormittags, 5:15 Nachm., 9:30 Abends. Kein Umsteigen. Stadt-Ticket-Office: 234 S. Clark Str. 18nv*

Ueber 30 Jahre erprobt! Dr. RICHTER'S weltberühmter **"Anker" Pain Expeller** ist das Beste was es giebt gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.** und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART. 25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst **F. Ad. Richter & Co.,** 215 Pearl Street, New York.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kurzwaaren

Baumwollenes Einfaßband, 2 Rollen für...... 1c
Hump Haken und Desen — vier Dtzd............ 1c
Stahl Haarnadeln — vier Papiere für............ 1c
Brush Binding, Yard............ 2c

Eisenwaaren

18-zöll. nickelplattirte Handtuch Bars, zu............ 10c
8-zöllige vernickelte Scheeren, zu............ 19c
Tubular Laternen, — Side Lift — zu............ 45c

Großer Räumungs-Verkauf um Platz zu schaffen für Feiertags-Waaren

Das Weihnachts-Einkäufe-Besorgen wird bald in vollem Gange sein. Die Weihnachts-Vorahnungen sind schon vorhanden. Nur noch 25 Tage sind übrig und wir müssen mehr Platz haben für die richtige Ausstellung von Feiertagswaaren.—Unsere Spielwaaren- u. Puppen-Abtheilung ist bereits eröffnet. Kommt und macht Euch die großartigen Offerten dieses Räumungsverkaufs zu Nutze.

Kleiderstoffe — Von 8.30 bis 11 Vorm. — 48c schwarze Kleiderstoffe — beschränkte Quantität — die Yard zu............ 15c

Flanelle — 850 Yards deutscher mottled Flanell — schwerste Sorte, rosa, blau, grau u. braun, werth 12½c, so lange 850 Yds. reichen, Yd......... $5\frac{3}{4}$c

Korsets — Kabo Korsets—Nr. 300—völlig $1.00 werth — speziell für Montag nur............ 19c

Seidenstoffe — Schwarze brokadirte Seide — starker dauerhafter Stoff f. Unterröcke, Futter und Waists, per Yard............ 7c

Kleiderstoffe — 40 Stücke Suitings—gute Auswahl von Farben — wirklich billig zu 50c, per Yard...... 19c

Ginghams — Zephyr Ginghams—meistens Seersucker Streifen und einfache Farben — werth 12½c — zu............ $6\frac{3}{4}$c

Bonnets — Schwere Flanell Bonnets für Kinder — sowie gestrickte—rosa, blau, roth, weiß und grau, speziell zu............ 10c

Sammet — Herbstpartie von fancy u. engl. Metal Velvets — nette Muster, regul. Preis 75c, zu. 50c

Männer-Hemden — Schwarz und weiße Arbeitshemden für Männer, regulär zu 50c verkauft, zu nur... 25c

Flanelle — Outing Flanell — heller und dunkler Grund, speziell, per Yard........... $4\frac{3}{4}$c

Gestrickte Skirts — Gestrickte Skirts, in blau, schwarz, roth und grau—große Sorte — speziell zu......... 48c

Feder-Inlet — Rothes deutsches Feder Inlet — extra schwer twilled — reg. 49c Wth., die Yard zu............ 29c

Unterzeug — Feine Natural u. Camels Hair Leibchen und Hosen für Knaben — auch Jersey gerippt—$1.00 Werth — zu....... 68c

Strumpfwaaren — Schwarze fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe — regul. 12½c Werth, Paar......... 8c

Spitzen — 350 Stücke engl. Torchon Spitzen, Cluny Bands, schwarze wollene Spitzen, wth. bis 25c, per Yd............ 3c

Blankets — Graue baumwoll. Blankets — extra große Sorte — fancy Borders — regul. Preis $2, per Paar.... 1.39

Unterzeug — Naturwollene Hemden u. Hosen für Männer—alle Größen — $1 Werth, zu..... 75c

Strumpfwaaren — Schwere grau u. blau gemischte wollene nahtlose Socken, speziell Montag............ 8c

Bänder — Fancy Band, Nr. 40 und 60 — werth 10c—speziell für Montag, per Yard............ 5c

Blankets — California wollene Blankets — 14-4 Größe—die größten die zu haben sind — $8 Werth— per Paar......... 4.95

Unterzeug — 50 Dtzd. schweres reinwollenes Männer-Unterzeug — regulär $1.75 — für Montag zu... 1.00

Mitts — Schwarze wollene doppelte Fausthandschuhe für Damen — alle Größen — regul. 19c Werth, per Paar............ 10c

Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Damentaschentücher, überall für 5c verkauft, solange 200 Dtz. vorhalten, per Stück............ 3c

Comforters — Comforter, gefüllt mit weißer puffiger Watte — fancy Steppstich — $2.50 Werth, zu............ 1.75

Wrappers — Percale oder Flannelette Wrappers — Schulter-Ruffle — braidbesetzt — Montag nur............ 48c

Männer-Hüte — Schwarze und farbige Musterhüte für Männer, neue Facons — $1.50 u. $2.00 Werth — zu............ 95c

Schuhe — Arbeitsschuhe für Männer—Grainleder oder Satin Calf — Größen 7 bis 12 — werth $1.50, Paar....... 95c

Ueberzieher — Oxford Melton Ueberzieher für Knaben — Alter 7 bis 16 Jahre — belted Rücken — ein $5 Ueberzieher 3.48

Mädchen-Coats — Lose Box Coats für Mädchen — Melton oder Beaver — belted Rücken — grau oder schwarz............ 2.95

Knaben-Kappen — Winterkappen f. Männer und Knaben — gute Qualität—Montag, speziell zu......... 19c

Slippers — Beaver Haus Slippers für Damen — fließgefüttert—Ledersohlen — alle Größen — werth 69c, per Paar...... 33c

Lange Hosen — Lange Knabenhosen, aus schwerem Cassimere, dunkle Schattirungen, auch Hairline Streifen Tweeds — $1½ Hosen, zu..79c

Ganz gleich, wie niedrig die Preise für Groceries und Provisionen sind,

die Qualität bleibt immer dieselbe; das ist eine Behauptung auf die Ihr Euch verlassen könnt.

Wieboldts Beste XXXX Patentmehl, 49 Pfd. Sack... $1.44
Trojan Brand Zuckerkorn, Dtzd. 80c, Büchse............ 7c
Genesee extra feine Solid Meat Tomatoes, 12c Wth., zu....... 10c
Wasch-Soda, 7 Pfd. für.......... 5c
F'cy Japan Reis, per Pfd............ $3\frac{1}{2}$c
Extra fancy schottische grüne Erbsen, 5 Pfd. für.......... 14c
Imitation Jelly, 5 Pfd. Steinkrug.. 14c

Wieboldt's Family-Seife, per 1 Pfd. Stück 3c — 4 Stücke an einen Kunden

Bulk Rolled Oats — 10 Pfund für............ 23c
Reines Buchweizenmehl, 5 Pfd. für............ 20c
Special Java Kaffee — per Pfd............ $12\frac{1}{2}$c
Kneips Malz Kaffee — großes Packet............ 17c
Nr. 1 Sugar Cured California. Schinken, per Pfd........ $6\frac{3}{4}$c
Fancy geräucherte Gänsebrüste — per Pfd............ 48c

Bonds und Werthpapiere.

$22,000 5% Chicago Improvement Bonds in Stücken von $100 bis $1000. fällig in 1 bis 8 Jahren und zahlbar durch die Stadtkasse, absolut sicher.

$5000 5% West Side Elevated Bonds

$8000 4% Cook County Bonds.

Vouchers erzielen 6 bis 7% Zinsen. Es sind dies von der Stadt an Contractors für gelieferte Arbeit ausgestellte Schuldscheine, fällig in 12 bis 18 Monaten. Die Stadt zahlt 5 Proz. Zinsen auf diese Beträge, und die Contractors verkaufen diese Schuldscheine mit einem Nachlaß, um baares Geld zu bekommen. Gesichert sind diese „Vouchers" durch das betr. Grundeigenthum, wo die Arbeit gemacht wurde.

18,000 Mark 3 und 3½% Deutsche Reichsanleihe. Sowie eine Anzahl deutsche, österreichische und serbische Staatsloose.

4% auf Depositen bezahlt. Rückzahlung ohne Kündigung. Bankbuch von $5.00 aufwärts ausgestellt.

Warum sind alle englischen und deutschen Zeitungen voll von Bank-Annoncen, welche Euer Geld haben wollen? Warum liegen hunderte von Millionen Dollars überall in den Banken des Landes? Sie bezahlen Euch 3 Prozent Zinsen und haben außerdem noch ein ganzes Heer von Bankangestellten, Kassirer, Assistenten, Direktoren, Präsidenten sowie ungeheure andere Ausgaben zu bezahlen. Wo kommt dies heraus? Ganz einfach — sie kaufen mit Eurem Gelde die Bonds und bekommen die doppelten Zinsen.

Warum seid Ihr nicht Eure eigenen Bankiers und bekommt die doppelten Zinsen? Alle von mir gekauften Bonds werden auf Wunsch zurückgekauft und auch die Zins-Koupons eingelöst.

Erbschaften, Vollmachten. Vorschuß in jeder Höhe von mir bewilligt und die Erledigung amtlich und prompt besorgt.

General-Agentur und Vertreter aller Schiffs-Kompagnien.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. 12ok,misa*

Garland Stahl-Range, $25 mit hohem Shelf..................

Garland Base-Burner, $25 mit 14zöll. Feuerplatz..................

A. V. Smith & Bro. 241 Ost North Ave. 12sep,momisa,3mo

Extra billig! nach und von **Deutschland.** Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc. mit Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office: **J. S. LOWITZ, 151 E. Van Buren Str.,** gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen. 18aug,samodido*

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch **KONSUL H. CLAUSSENIUS,**

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau, CHICAGO, ILLINOIS, **95 Dearborn Strasse.**

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20na,misa*

Leset die „Sonntagpost".